



GEFA BANK
GROUPE BPCE

Bewährte Stärken – neue Horizonte

Geschäftsbericht 2024

Eckdaten

Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

GEFA BANK – Eckdaten 2024

Im Jahr 2024 haben wir uns darauf konzentriert, den anstehenden Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE aktiv zu begleiten und zugleich unsere Rolle als verlässlicher Finanzierungspartner für die nachhaltige Transformation unserer Kunden weiter auszubauen. Aufbauend auf den in den vergangenen Jahren eingeleiteten Initiativen haben wir unsere Organisation und Unternehmenskultur weiter dynamisiert und zusätzliche ESG-Lösungen im Markt etabliert. Trotz eines erneut rückläufigen

deutschen Bruttoinlandsprodukts von –0,2% und verhaltener Investitionstätigkeit in Schlüsselbranchen erzielten wir ein sehr zufriedenstellendes Neugeschäft von 2.263 Mio. €. Parallel dazu haben wir die Implementierung der gruppenweiten IT-Plattform konsequent vorangetrieben und damit wesentliche Voraussetzungen für künftiges Wachstum sowie eine nahtlose Einbindung in die zukünftige Einheit „BPCE Equipment Solutions“ geschaffen.

2.263 Mio €

Gesamt – Neugeschäft der GEFA-Gruppe

1.331 Mio €

Neugeschäft Kredit

562

Engagierte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

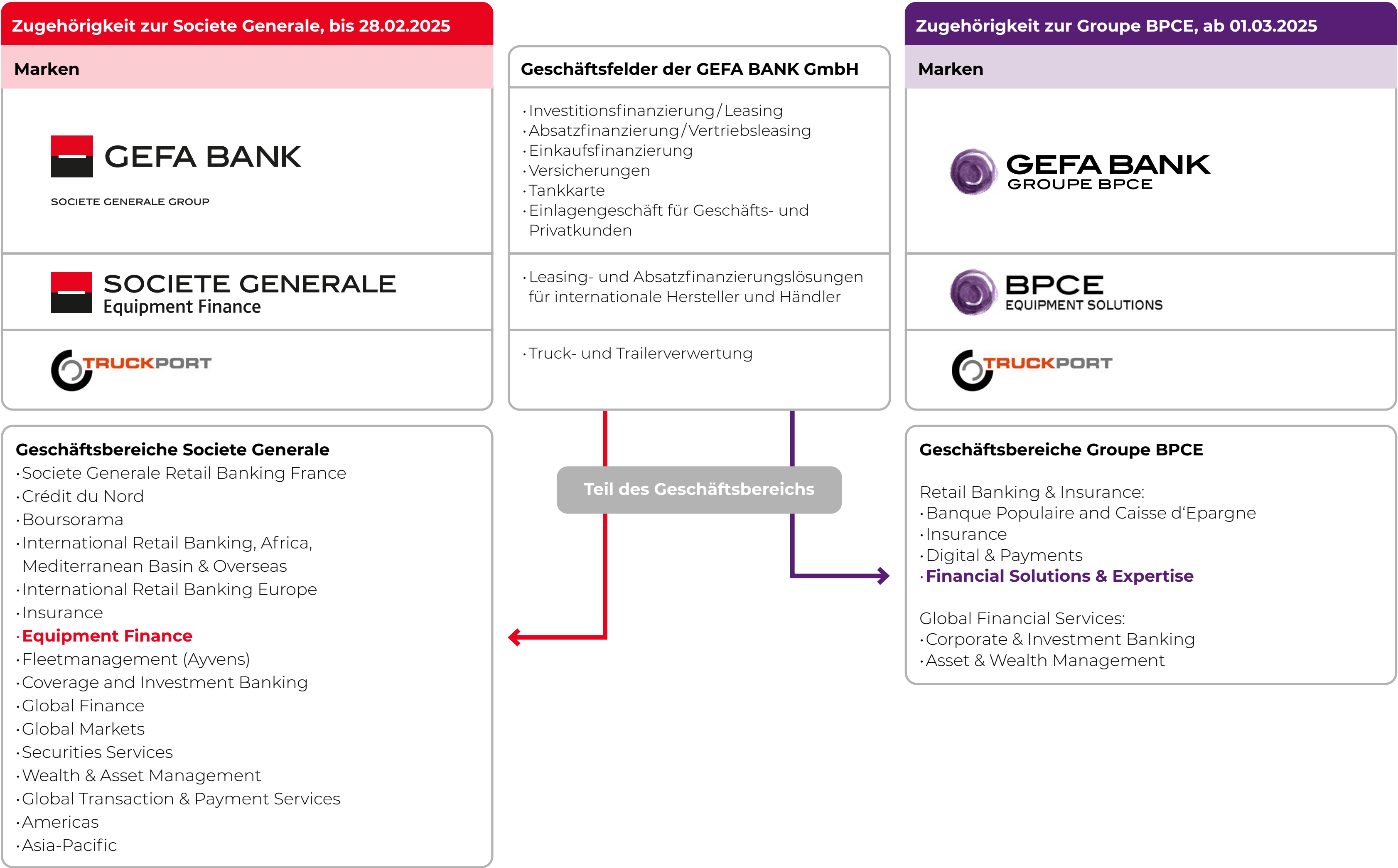
932 Mio €

Leasing- und Mietkaufneugeschäft

5.749 Mio €

Volumen der verwalteten Forderungen

Konzernstruktur vor und nach dem Gesellschafterwechsel



Entwicklung auf einen Blick

Die GEFA im Überblick						in Mio €
GEFA Gruppe (SGEF Deutschland)	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Neugeschäft SGEF Deutschland	2.263	2.440	2.175	2.263	2.062	2.368
davon GEFA Joint Ventures und SGEF KG	24	26	18	27	30	29
davon Neugeschäft GEFA BANK GmbH	2.239	2.414	2.157	2.236	2.032	2.339
Neugeschäft SGEF Deutschland im Einzelnen:	2.263	2.440	2.175	2.263	2.062	2.368
Kredit	1.331	1.434	1.248	1.253	1.223	1.310
Leasing inkl. Mietkauf	932	1.006	927	1.010	839	1.058
GEFA BANK GmbH (GEFA):						
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	65,0	64,0	159,3	140,6	0,0	0,0
GEFA BANK Managed Assets	5.749	5.874	5.682	5.657	5.688	5.688
Bilanzsumme	6.097	6.353	6.087	5.989	5.988	6.747
Eigenmittel	548	548	548	548	548	548

Ein Purpurstreif am Horizont

Juni 2025

Bereits in der Antike war Purpur eine Farbe mit hoher Symbolkraft. Für uns verbindet sie unsere bewährten Stärken mit neuen Ideen, Perspektiven und Möglichkeiten – sie steht zugleich für den Aufbruch in eine neue Ära und das nächste Kapitel unserer Unternehmensgeschichte, denn sie ist die Firmenfarbe unseres neuen Gesellschafters.

Im April 2024 unterzeichnete unsere Muttergesellschaft Societe Generale eine Vereinbarung mit der Groupe BPCE über den Verkauf des Geschäftsbereichs Societe Generale Equipment Finance (SGEF), zu dem auch die GEFA BANK gehört. Mit über 100.000 Mitarbeitenden und mehr als 35 Millionen Kunden ist die Groupe BPCE die zweitgrößte Bankengruppe Frankreichs und eine der führenden in Europa.

Im Jahr 2024 haben wir mit umfangreichen Vorbereitungen auf den Gesellschafterwechsel begonnen. Die Transaktion wurde im ersten Quartal 2025 abgeschlossen.

Wir haben unsere Strategie, für unsere Kunden der erste Ansprechpartner für ihre nachhaltige Transformation zu werden, konsequent weiterverfolgt und den bereits 2022 eingeschlagenen Weg hin zu einer dynamischeren, zukunfts- und nachhaltigkeitsorientierten Unternehmenskultur erfolgreich fortgesetzt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren komplex. Anhaltende konjunkturelle und strukturelle Belastungen verhinderten 2024 eine Erholung der deutschen Wirtschaft. Die zunehmende Konkurrenz auf internationalen Absatzmärkten, hohe Energiekosten und anhaltende geopolitische Unsicherheiten führten zu Investitionszurückhaltung in



Dr. Albrecht Haase
Sprecher der
GEFA-Geschäftsführung

Winfried Schülken
Geschäftsführer der GEFA

„Dass der sprichwörtliche Silberstreif am Horizont dank unseres neuen Gesellschafters für uns nun in purpurnen Tönen erstrahlt, lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken.“

wichtigen Kernbranchen und einer schwächeren industriellen Entwicklung. Das Bruttoinlandsprodukt sank erneut um 0,2 % nach einem Rückgang von 0,3 % im Vorjahr.

Trotz dieses schwierigen Umfelds erzielten wir ein sehr zufriedenstellendes Neugeschäft in Höhe von 2.263 Mio. €.

Die Aussichten für 2025 sind verhalten hoffnungsvoll: Die meisten Prognosen rechnen mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,2 bis 0,4 %, und auch der ifo-Geschäftsklimaindex weist in den ersten Monaten des Jahres 2025 einen leicht positiven Trend aus.

Dass der sprichwörtliche Silberstreif am Horizont dank unseres neuen Gesellschafters für uns nun in purpurnen Tönen erstrahlt, lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken.

Die zukünftige Zugehörigkeit zur Groupe BPCE eröffnet der GEFA BANK neue Chancen. Die Gruppe verfolgt ehrgeizige Wachstumsziele und legt einen klaren Fokus auf die Unterstützung des wirtschaftlichen, technologischen und ökologischen Wandels – eine strategische Ausrichtung, die mit

unseren bewährten Stärken übereinstimmt und eine solide Basis für künftige gemeinsame Erfolge bildet.

Für Sie als unsere Kunden bedeutet dies, dass wir gestärkt an Ihrer Seite stehen – bereit, gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen der aktuellen Zeit zu meistern und die Zukunft zu gestalten.

Dies zeigt sich auch im neuen Claim des Geschäftsbereichs „BPCE Equipment Solutions“, zu dem die GEFA BANK künftig gehören wird:

„Financing ambition, empowering progress“.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen zu wachsen.



Dr. Albrecht Haase

Sprecher der GEFA-Geschäftsführung

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung**
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech
 - Kompetenzcenter IT
 - Kompetenzcenter Medizintechnik
 - Financial Services
 - Einlagengeschäft
 - Versicherungen
 - Tankkarte
 - Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Energie gespart
 - Abfallvermeidung und Entsorgung
 - Soziales Engagement
 - Informationstechnologie
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Risikomanagement
 - Compliance
 - Ausblick
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gourgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Bericht der Geschäftsführung

Die deutsche Wirtschaft steckt in der Krise. Konjunkturelle und strukturelle Schwächen wirkten 2024 als Wachstumsbremse. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging um 0,2% zurück. Damit blieb Deutschland noch hinter der ebenfalls wenig dynamischen Entwicklung des Euroraums und der gesamten EU zurück.

Der private Konsum als größte Komponente des BIP nahm 2024 mit 0,3% nur marginal zu. Für Gesundheit und Verkehr gaben die privaten Haushalte mehr, für Gastronomie, Beherbergung und Bekleidung weniger aus.

Deutlich stärker als die privaten erhöhten sich die realen Konsumausgaben des Staates. Vor allem soziale Leistungen rund um Gesundheit und Pflege sowie Jugend- und Eingliederungshilfen kosteten mehr.

Der schwache Außenhandel spiegelte 2024 die nachlassende deutsche Wettbewerbsfähigkeit. Der Export sank. Die Ausfuhren von Waren insbesondere der Elektrotechnik, des Maschinenbaus und der Automobilindustrie schrumpften. Importiert wurde etwas mehr.

Im Zentrum der volkswirtschaftlichen Sorgen standen die Investitionen. Zum vierten Mal in Folge reduzierten sich die Bauinvestitionen – 2024 um 3,3%. Am größten war das Minus beim Wohnungsbau.

In Ausrüstungen wie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge wurde 2024 real 5,5% weniger investiert als im Jahr zuvor. Gründe waren Nachfrageschwächen, immer noch hohe Zinsen, teure Energie, überbordende Regulierung sowie wirtschafts- und geopolitische Unsicherheiten.

Insgesamt nahm die Bruttowertschöpfung 2024 ab. Im Produzierenden Gewerbe mit den wichtigen Industrien des Verarbeitenden Gewerbes produzierten zentrale Branchen wie der Maschinenbau und der Automobilbau weniger.

Die deutsche Leasingwirtschaft finanzierte 2024 mobile Investitionen im Umfang von 80,4 Mrd €. Das waren 4,4% weniger als im Vorjahr. Der Leasinganteil an den gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen blieb mit 26,1% (Vorjahr 26,2%) nahezu unverändert.

21.812 Unternehmen stellten im Berichtsjahr einen Insolvenzantrag. Das war gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 16,8%. Die meisten Insolvenzanträge (in Relation zur Branchengröße) entfielen auf das Baugewerbe, den Handel und den Bereich der freiberuflichen, technischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen.

2024 wurde die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahresdurchschnitt von 46,1 Millionen Erwerbstätigen erarbeitet. Das waren so viele wie noch nie. Sozialversicherungspflichtig waren 34,9 Millionen. Die Zahl der Arbeitslosen stieg von 2,6 auf 2,8 Millionen, die Arbeitslosenquote von 5,7 auf 6,0%. Bei der Verteilung des Volkseinkommens legten Arbeitnehmerentgelte um 5,6% zu, während Unternehmens- und Vermögenseinkommen um 8,1% schrumpften.

Die Inflation beruhigte sich im Berichtsjahr auf 2,5% (harmonisierte Verbraucherpreise). In den beiden Vorjahren hatten die Werte bei 6,0% und 8,7% gelegen. Energie verbilligte sich 2024 um 3,2%.

Angesichts dieser Inflationsberuhigung begann die Europäische Zentralbank (EZB) Mitte 2024, den Leitzins von bis dahin 4,5% schrittweise auf 3,15% im Dezember zu senken.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
 Entwicklung der Kennzahlen
 Vertriebsstruktur
 Digitale Kanäle und Tools
 Geschäftsbereich Transport
 Kompetenzcenter Transport
 TRUCKPORT
 Geschäftsbereich Industriegüter
 Kompetenzcenter Industriegüter/-
 Werkzeug-, Kunststoff- und
 Verpackungsmaschinen
 Baumaschinen
 Geschäftsbereich High-Tech
 Kompetenzcenter IT
 Kompetenzcenter Medizintechnik
 Financial Services
 Einlagengeschäft
 Versicherungen
 Tankkarte
 Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 Organisatorische Maßnahmen
 Energie gespart
 Abfallvermeidung und Entsorgung
 Soziales Engagement
 Informationstechnologie
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Risikomanagement
 Compliance
 Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gurgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Um 5,3% höhere Staatsausgaben haben 2024 zu einem Anstieg der Staatsquote auf 49,5% geführt, 1,1 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Eine wesentliche Rolle spielten vermehrte Sozialleistungen etwa für Renten, Pflege und Bürgergeld. Die Staatseinnahmen stiegen um 4,8%.

Das laufende Jahr 2025 ist durch große nationale wie internationale politische und wirtschaftliche Veränderungen und Unsicherheiten gekennzeichnet. Stichworte sind die protektionistische Handelspolitik der USA und die Auswirkungen auf Deutschland. Hier könnten die neu geschaffenen weitreichenden öffentlichen Verschuldungsspielräume und die im April auf 2,4% gesenkten Leitzinsen helfen. In summa sind die führenden deutschen Forschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose vom Frühjahr gegenüber dem Herbstgutachten pessimistischer geworden. Statt einer Zunahme des BIP um 0,7% erwarten sie mit einem marginalen Wachstum von nur noch 0,1% praktisch Stagnation.

Gesellschafterwechsel

Unsere Muttergesellschaft Societe Generale hat entschieden, im Zuge einer Neuausrichtung ihres Konzerns den Geschäftsbereich „Societe Generale Equipment Finance“ (SGEF), zu dem auch die GEFA gehört, zu veräußern.

Am 10. April 2024 unterzeichnete die Societe Generale mit der Groupe BPCE eine Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“) zur Übertragung der von der SGEF-Gruppe betriebenen Absatzfinanzierungsaktivitäten auf die Groupe BPCE.

Die Groupe BPCE ist mit über 100.000 Mitarbeitenden und weltweit mehr als 35 Millionen Kundinnen und Kunden die zweitgrößte Bankengruppe Frankreichs und eine der führenden in Europa.

Der Abschluss dieser Transaktion erfolgte am 28. Februar 2025. Mit Wirkung vom 1. März 2025 wurden die Aktivitäten der SGEF-Gruppe unter den neuen Dachmarke „BPCE Equipment Solutions“ fortgeführt.



Im deutschen Markt wird die Marke GEFA BANK bestehen bleiben – mit einem Marktauftritt in neuem Layout und einem neuen Logo, das unsere Zugehörigkeit zur Groupe BPCE und dem internationalen Netzwerk von BPCE Equipment Solutions widerspiegelt.



Hinweis
Da die Finalisierung dieses Geschäftsberichtes nach dem Abschluss des Gesellschafterwechsels erfolgte, erscheint er bereits im neuen Layout.

Entwicklung der Kennzahlen

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2024 zum zweiten Mal in Folge einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Das BIP sank um 0,2% (Vorjahr: –0,3%). In diesem schwierigen Umfeld konnten wir das Ergebnis des Vorjahres nicht wiederholen, erreichten aber dennoch mit 2.263 Mio € ein sehr zufriedenstellendes Neugeschäft (Vorjahr: 2.440 Mio €).

Das Neugeschäft setzt sich zusammen aus den Umsätzen der Kompetenzcenter im Vendorengeschäft (Finanzierungslösungen für Hersteller und Händler), der Kompetenzcenter im Direktvertrieb (Finanzierungslösungen für gewerbliche Endkunden), der Joint Ventures und der über die SG Equipment Finance GmbH (vormals SG Equipment Finance SA & Co. KG) gebuchten Geschäfte.

Eckdaten

Konzernstruktur

Entwicklung auf einen Blick

Vorwort

Bericht der Geschäftsführung

Entwicklung der Kennzahlen

Vertriebsstruktur

Digitale Kanäle und Tools

Geschäftsbereich Transport

Kompetenzcenter Transport

TRUCKPORT

Geschäftsbereich Industriegüter

Kompetenzcenter Industriegüter/-

Werkzeug-, Kunststoff- und

Verpackungsmaschinen

Baumaschinen

Geschäftsbereich High-Tech

Kompetenzcenter IT

Kompetenzcenter Medizintechnik

Financial Services

Einlagengeschäft

Versicherungen

Tankkarte

Einkaufs- und Mietparkfinanzierung

Organisatorische Maßnahmen

Energie gespart

Abfallvermeidung und Entsorgung

Soziales Engagement

Informationstechnologie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Risikomanagement

Compliance

Ausblick

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk

Grußwort Fabrice Gourgeonnet

Bericht des Aufsichtsrats

Impressum

Unsere Margen entwickelten sich im Berichtsjahr stabil.

Die Zusammenarbeit mit Förderbanken haben wir fortgeführt. Die Förderinstitute stellten in erheblichem Umfang Refinanzierungsmittel für neue Ausrüstungsinvestitionen bereit.

Das Leasing- und Mietkaufneugeschäft erreichte 932 Mio € (Vorjahr 1.006 Mio €). Das Kreditgeschäft erreichte 1.331 Mio € (Vorjahr 1.434 Mio €.)

Die von der GEFA BANK GmbH verwalteten Forderungen (Managed Assets) summierten sich Ende 2024 auf 5.749 Mio € (Vorjahr 5.874 Mio €). Das Volumen der finanzierten Forderungen (Funded Assets) betrug 5.685 Mio € (Vorjahr 5.817 Mio €).

Die GEFA BANK GmbH verfügte im Berichtsjahr unverändert über ein Eigenkapital in Höhe von 548 Mio €.

Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GEFA BANK GmbH und der SG Equipment Finance GmbH bestand im Jahr 2024 unverändert weiter, wurde aber im Zuge des Gesellschafterwechsels folgerichtig gekündigt.

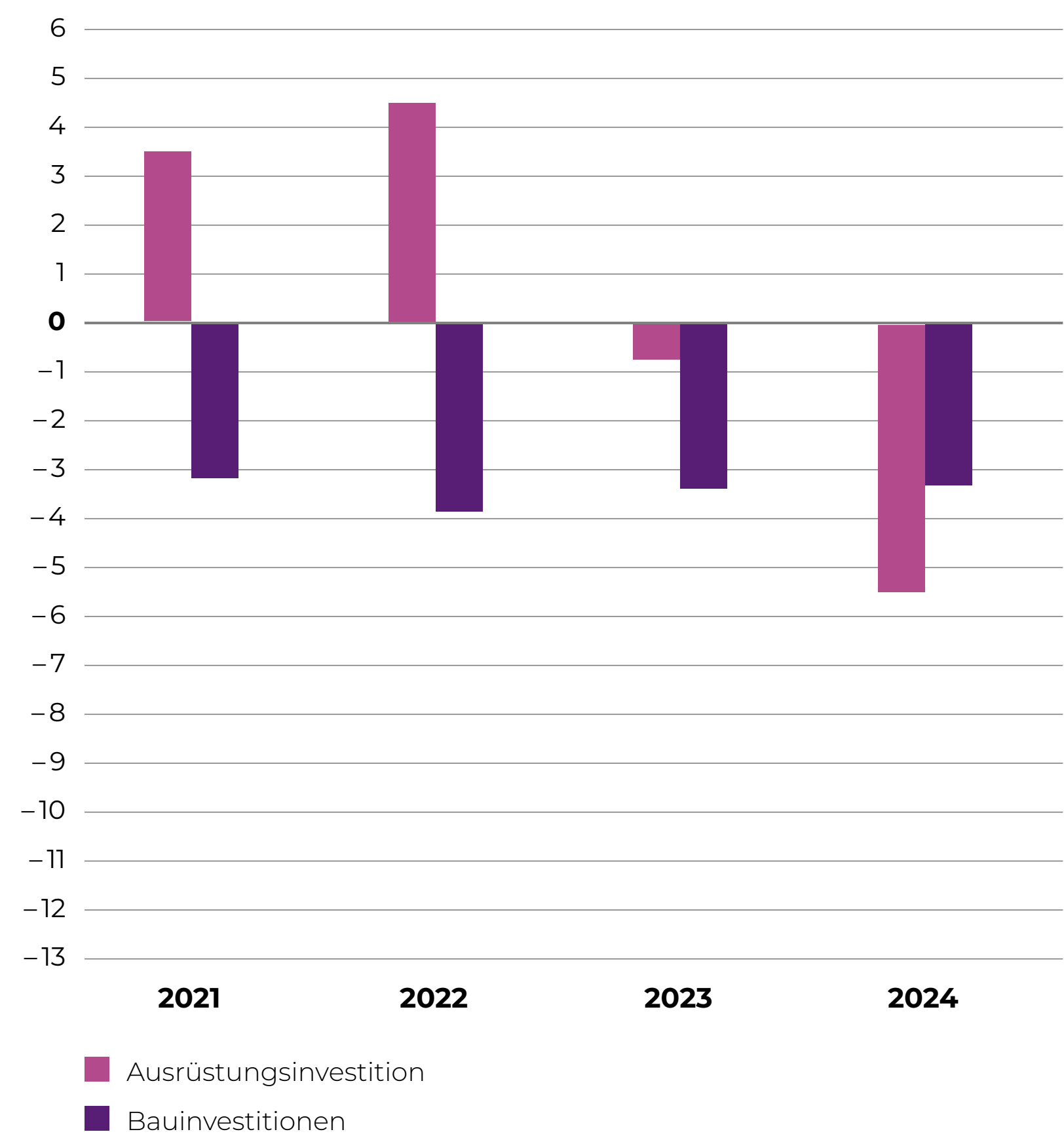
Unsere Risikoaufwendungen für das Kredit- und Leasinggeschäft sind durch umsichtiges Risikomanagement, trotz des weiter eingetrübten makroökonomischen Umfeldes, nahezu unverändert auf einem niedrigen Niveau geblieben. Die unverändert hohe Effektivität unserer Kreditprozesse hat hierzu maßgeblich beigetragen.

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags wird die GEFA BANK GmbH einen Gewinn in Höhe von 65,0 Mio € an die SG Equipment Finance GmbH abführen.

Dieser Betrag ist das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der GEFA BANK GmbH ohne signifikante Sondereffekte.

Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in Deutschland

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent, preisbereinigt



	2021	2022	2023	2024
Ausrüstungsinvestition	3,5	4,5	-0,8	-5,5
Bauinvestitionen	-3,1	-3,9	-3,4	-3,3

Quelle: Statistisches Bundesamt
Stand: April 2025

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Entwicklung der Kennzahlen
Vertriebsstruktur
Digitale Kanäle und Tools
Geschäftsbereich Transport
Kompetenzcenter Transport
TRUCKPORT
Geschäftsbereich Industriegüter
Kompetenzcenter Industriegüter/-
Werkzeug-, Kunststoff- und
Verpackungsmaschinen
Baumaschinen
Geschäftsbereich High-Tech
Kompetenzcenter IT
Kompetenzcenter Medizintechnik
Financial Services
Einlagengeschäft
Versicherungen
Tankkarte
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
Organisatorische Maßnahmen
Energie gespart
Abfallvermeidung und Entsorgung
Soziales Engagement
Informationstechnologie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Risikomanagement
Compliance
Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Vertriebsstruktur

Nach wie vor konzentrieren sich unsere vertrieblichen Aktivitäten auf die drei Geschäftsbereiche Transport, Industriegüter und High-Tech.

Eine dynamische Vertriebsorganisation ermöglicht die Erreichung unserer Ziele: Unser klassischer Vertrieb, bestehend aus spezialisierten Kompetenzcentern und gut 120 Teleoffices, wird zunehmend unterstützt durch unsere digitalen Vertriebskanäle. Online-Finanzierungsportale für die Einkaufsfinanzierung, die Absatzfinanzierung und das Direktgeschäft mit unseren gewerblichen Endkunden liefern einen Zusatzbeitrag zum Neugeschäft, den wir künftig weiter ausbauen wollen.

Unser Leistungsangebot teilt sich in zwei Vertriebsbereiche: (1) Beratung und Absatzfinanzierungsprogramme für nationale und internationale Hersteller und Händler (Vendoren) von hochwertigen Investitionsgütern sowie (2) Finanzierungslösungen und ergänzende Services für unsere gewerblichen Endkunden und lokale Vertriebspartner.

In den spezialisierten Kompetenzcentern beider Vertriebsbereiche haben wir unsere Branchen- und Objektexpertise gebündelt.

Gewerbliche Endkunden und lokale Vertriebspartner betreuen wir mit den Kompetenzcentern Transport, Industriegüter und Aviation.

Hersteller und Händler werden von unseren Experten des Kompetenzcenters Agrar, Bau und Handel sowie durch die Kompetenzcenter IT, Industriegüter und Medizintechnik unterstützt.

Unsere internationalen Vertriebspartner betreut das Team International Vendor Management in enger Abstimmung mit dem Geschäftsbereich „BPCE Equipment Solutions“ (ehemals „SGEF“) in Paris.

Das umfassende Dienstleistungsportfolio wird in diesen Segmenten vervollständigt durch die vom Bereich Financial Services angebotenen Leistungen: Versicherungen, Tankkarte und Anlageprodukte.

Digitale Kanäle und Tools

Digitale Tools und Angebote ergänzen unsere klassischen Vertriebskanäle und bieten unseren Kunden echten Mehrwert: Sie beschleunigen Finanzierungen, vereinfachen Prozesse und Services und ergänzen unser klassisches Kontakt- und Betreuungsangebot um einen 24/7-Zugangsweg zu wichtigen Leistungen und Services der GEFA BANK. Sie sind ein wichtiges Instrument, um unsere Zukunftsfähigkeit zu sichern und für unsere Kunden auch künftig ein starker und schneller Partner zu sein.

Das digitale Produktportfolio wird kontinuierlich weiterentwickelt und im Austausch mit unseren Kunden um neue Funktionalitäten ergänzt.

Unser digitales Angebot umfasst erstens unseren digitalen Vertriebskanal für Interessenten auf der Website, zweitens Angebote für gewerbliche Endkunden, Hersteller und Händler und drittens unser Angebot für Geschäfts- und Privatkunden im Einlagengeschäft.

Interessenten und potenzielle Neukunden können über einen Kalkulator auf unserer Homepage in nur wenigen Klicks und binnen weniger Sekunden eine erste Rate für ihr neues Objekt berechnen. Auf Wunsch können sie eine Anfrage direkt an uns senden.

Das so über die Website eingeworbene Online-Direktgeschäft ergänzen wir durch unsere Präsenz auf Finanzierungsplattformen und auf Websites von Kooperationspartnern.

Gewerbliche Endkunden können in unserem Serviceportal „GEFA online“ papierlos leasen und finanzieren und dort auch direkt eine Finanzierungszusage erhalten. Darüber hinaus ermöglicht GEFA online, bestehende

Eckdaten

Konzernstruktur

Entwicklung auf einen Blick

Vorwort

Bericht der Geschäftsführung

Entwicklung der Kennzahlen

Vertriebsstruktur

Digitale Kanäle und Tools

Geschäftsbereich Transport

Kompetenzcenter Transport

TRUCKPORT

Geschäftsbereich Industriegüter

Kompetenzcenter Industriegüter/-

Werkzeug-, Kunststoff- und

Verpackungsmaschinen

Baumaschinen

Geschäftsbereich High-Tech

Kompetenzcenter IT

Kompetenzcenter Medizintechnik

Financial Services

Einlagengeschäft

Versicherungen

Tankkarte

Einkaufs- und Mietparkfinanzierung

Organisatorische Maßnahmen

Energie gespart

Abfallvermeidung und Entsorgung

Soziales Engagement

Informationstechnologie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Risikomanagement

Compliance

Ausblick

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk

Grußwort Fabrice Gurgeonnet

Bericht des Aufsichtsrats

Impressum

Verträge und Objekte im Blick zu behalten, Vertragsdetails abzurufen und Services zu nutzen.

Die in GEFA online angebotenen digitalen Services wurden im Berichtsjahr erneut stark nachgefragt. Inzwischen nutzen 53% aller GEFA-Kunden regelmäßig dieses digitale Angebot. Diese Entwicklung ist ein Beweis für die hohe Nutzerfreundlichkeit unserer Online-Applikationen. Im Jahr 2025 wollen wir die Durchdringung von GEFA online weiter erhöhen und weitere Kunden von der hohen Qualität und den Mehrwerten unserer digitalen Lösung „GEFA online“ überzeugen.

Positive Resonanz fand bei unseren Kunden erneut die Möglichkeit, über unseren Außendienst initiierte Finanzierungsanfragen in GEFA online digital autorisieren zu können. Mit dieser hybriden Lösung verbinden wir erfolgreich unseren klassischen mit dem digitalen Vertriebskanal. Wir nutzen sowohl unsere Stärken im persönlichen Kundenkontakt als auch die Vorteile unserer zeitsparenden digitalen Abwicklung.

Mit GEFA-connect bieten wir ein speziell für Hersteller und Händler entwickeltes Tool. Es erlaubt ihnen, zum Objekt passende Finanzierungsmöglichkeiten auf Basis individuell eingestellter Konditionen und in verschiedenen Varianten zu kalkulieren und diese Anfragen direkt an die GEFA BANK weiterzuleiten.

Vertriebsstruktur – Übersicht

Finanzierungslösungen für Hersteller und Händler (Vendoren)		Finanzierungslösungen für Endkunden	Ergänzende Services
Bau	Agrar	Transport	Tankkarte
IT	Medizintechnik	Industriegüter	Versicherungen
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung	International Vendor Management	Aviation	Anlageprodukte

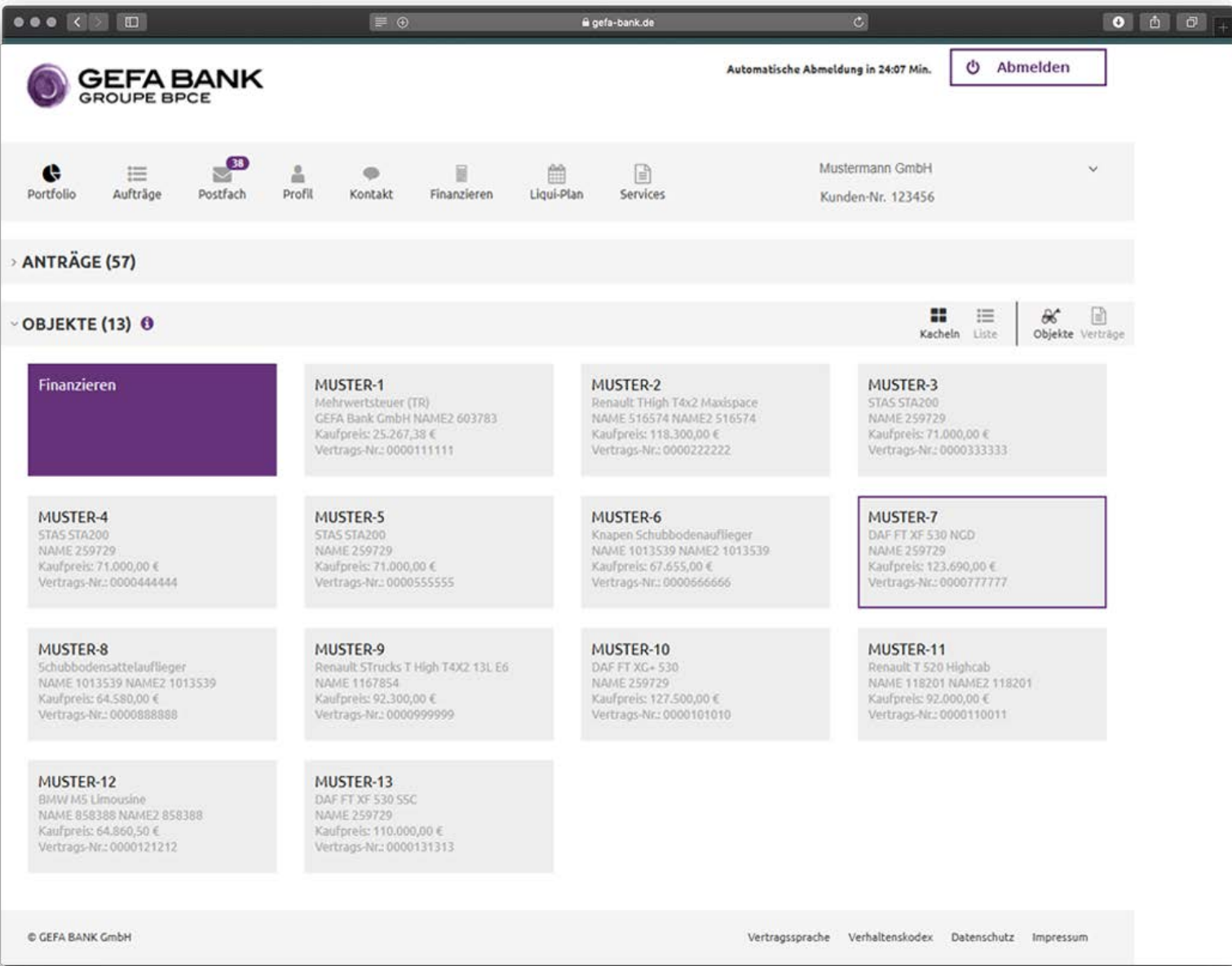
In den vergangenen Jahren haben wir unser digitales Angebot für Händler ausgebaut: Das GEFA Online Portal (GOP) bietet einen zentralen Zugang zu unseren Leistungen für unsere Händlerpartner. Stark nachgefragt wurde in diesem Kundensegment auch unser Online-Einkaufsfinanzierungstool GEO (GEFA Einkaufsfinanzierung Online). Inzwischen nutzen alle unsere Einkaufsfinanzierungspartner GEO (100 %).

Mit GEO verwalten Nutzer unserer Einkaufsfinanzierungslösungen diese schnell, sicher und papierlos. Das digitale Angebot für Hersteller und Händler wird ergänzt durch eine digitale Auktionsplattform mit der Möglichkeit, Verwertungsobjekte der GEFA BANK zu ersteigern.

Unseren Privat- und Geschäftskunden im Einlagengeschäft bieten wir eine komfortable Onlinebanking-Lösung mit einem sicheren digitalen Postfach für die Verwaltung ihrer Einlagen bei der GEFA BANK.

Im Berichtsjahr entwickelte sich das Neugeschäft aus diesen digitalen Kanälen für gewerbliche Endkunden stabil. Es erreichte 435 Mio €.

Eine Steigerung des Neugeschäfts verzeichneten wir erneut über den Finanzierungskalkulator auf unserer Homepage.



GEFA online: Papierlos leasen und finanzieren, Objekte und Verträge im Blick behalten.

Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einer Fortsetzung des Wachstums unseres digitalen Neugeschäfts und einer verstärkten Nutzung unserer digitalen Lösungen.

Geschäftsbereich Transport

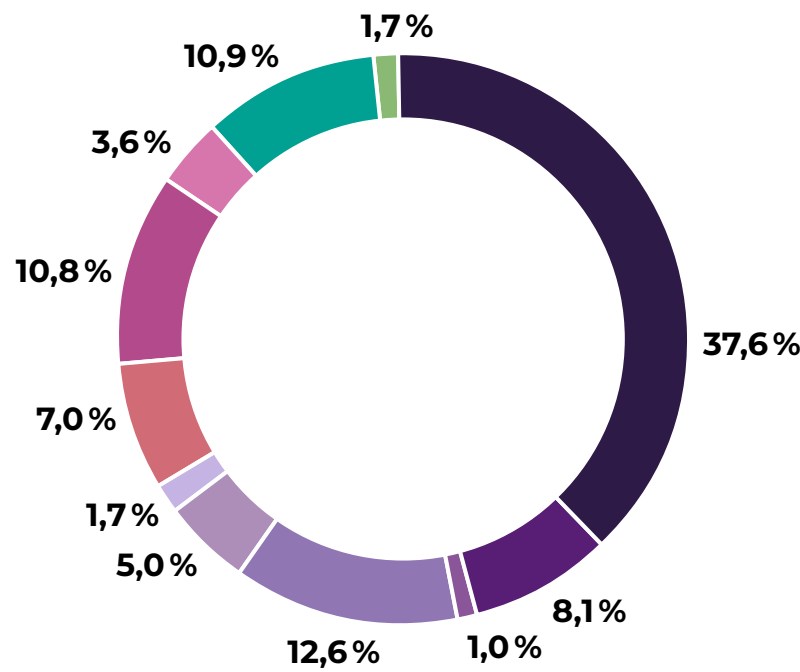
Der Anteil des Transportbereichs am Neugeschäft der GEFA BANK betrug im Berichtsjahr erneut 66 %.

Aufgrund unserer Stärke im Transportmarkt konnten wir neue Finanzierungs- und Leasingverträge im Güter- und Personentransport über knapp 1,5 Mrd € abschließen.

Dies bestätigt die Position der GEFA BANK als führender herstellerunabhängiger Anbieter von Finanzierungen und ergänzenden Services rund um das Nutzfahrzeug.

Auf Basis unserer jahrzehntelangen Objekt- und Branchenerfahrung begleiten wir Direktkunden und Vertriebspartner im Transportsegment mit Leasing-, Finanzierungs-, Versicherungs- und Servicelösungen bei Investitionsvorhaben und bei der Absatzfinanzierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Neugeschäftsportfolio 2024 nach Objekten



Geschäftsbereich Transport 66,0 %

- LKW **37,6 %**
- Busse **8,1 %**
- PKW **1,0 %**
- Landmaschinen **12,6 %**
- Sonstige Transport **5,0 %**
- Flugzeuge **1,7 %**

Geschäftsbereich Industriegüter 21,4 %

- Produktionsmaschinen **7,0 %**
- Baumaschinen **10,8 %**
- Andere ausgewählte Industriegüter **3,6 %**

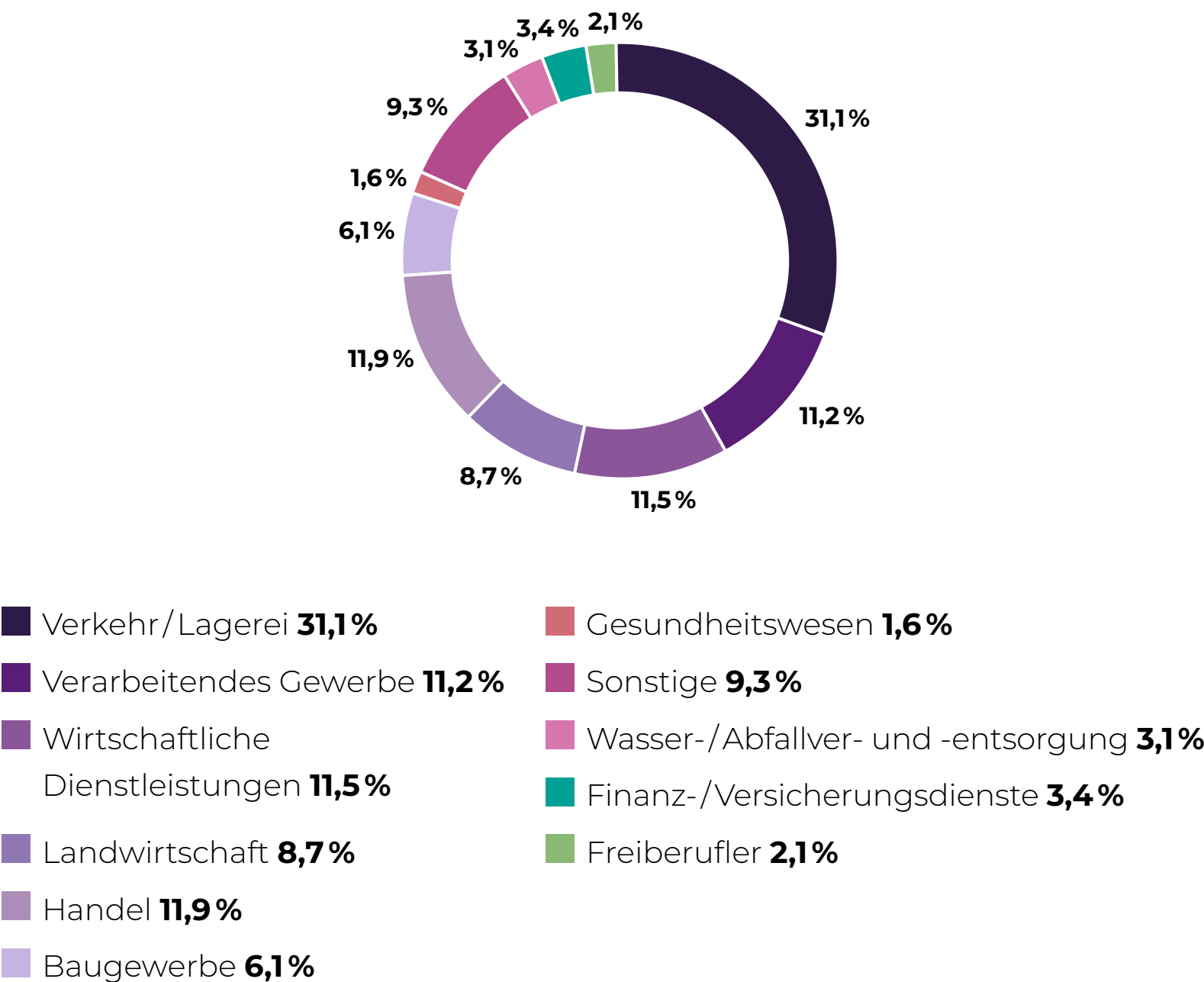
Geschäftsbereich High-Tech 12,6 %

- EDV **10,9 %**
- Medizinische Geräte **1,7 %**

Gestärkt wurde die Wettbewerbsposition der GEFA BANK durch das Angebot der Durchleitung von Fördermitteln verschiedener internationaler, nationaler und regionaler Förderbanken an unsere Kunden.

2025 wollen wir unsere Marktposition im Transportsegment weiter festigen und unser Produktangebot, insbesondere für die Finanzierung von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben, weiter ausbauen.

Neugeschäftsportfolio 2024 nach Branchen



Die Nutzung unserer innovativen digitalen Lösung mit 24/7-Service „GEFA online“ wollen wir weiter fördern und so Kunden enger an uns binden und neue Kunden gewinnen.

Den Vertrieb ergänzender Services wollen wir weiter stärken. Mit unseren Versicherungsprodukten wollen wir an die erfolgreichen Vorjahre anknüpfen.

Parallel werden wir weiterhin intensiv mit den Vertriebsorganisationen ausgewählter Hersteller zusammenarbeiten.

Die dynamische Entwicklung der Elektromobilität beobachten wir aufmerksam. Unsere bisherigen Erfahrungen in diesem Segment nutzen wir, um künftige Marktchancen einzuschätzen und erfolgreich zu nutzen.

Kompetenzcenter Transport

Mit seinen rund 60 über das gesamte Bundesgebiet verteilten Kundenberatern im Außendienst bietet das Kompetenzcenter Transport unseren Kunden flächendeckende, kompetente Beratung in allen Fragen von Finanzierung, Leasing und zu sonstigen Services rund um das Nutzfahrzeug.

Nutzfahrzeuge

Der deutsche Nutzfahrzeugmarkt hat sich im Jahr 2024 positiv, aber differenziert entwickelt. Laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) wurden insgesamt 426.912 Nutzfahrzeuge neu zugelassen, was einem Plus von knapp 19% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im für die GEFA bedeutenden Segment schwerer Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen war die Entwicklung hingegen deutlich rückläufig: Laut Branchenverband VDIK (Verband der internationalen Kraftfahrzeughersteller) wurden 2024 59.345 Fahrzeuge dieser Kategorie zugelassen, das entspricht einem Rückgang von 12,6% gegenüber dem Vorjahr (2023: ca. 68.000 Einheiten). Diese Fahrzeuge werden hauptsächlich im Fernverkehr eingesetzt.

Wesentliche Treiber für diese differenzierte Entwicklung der Absatzzahlen waren die Investitionszurückhaltung im Schwerlastsegment infolge konjunktureller Abschwächung und hoher Zinsen, während das Wachstum bei

Eckdaten

Konzernstruktur

Entwicklung auf einen Blick

Vorwort

Bericht der Geschäftsführung

Entwicklung der Kennzahlen

Vertriebsstruktur

Digitale Kanäle und Tools

Geschäftsbereich Transport

Kompetenzcenter Transport

TRUCKPORT

Geschäftsbereich Industriegüter

Kompetenzcenter Industriegüter/-

Werkzeug-, Kunststoff- und

Verpackungsmaschinen

Baumaschinen

Geschäftsbereich High-Tech

Kompetenzcenter IT

Kompetenzcenter Medizintechnik

Financial Services

Einlagengeschäft

Versicherungen

Tankkarte

Einkaufs- und Mietparkfinanzierung

Organisatorische Maßnahmen

Energie gespart

Abfallvermeidung und Entsorgung

Soziales Engagement

Informationstechnologie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Risikomanagement

Compliance

Ausblick

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk

Grußwort Fabrice Gourgeonnet

Bericht des Aufsichtsrats

Impressum

leichten Nutzfahrzeugen durch den anhaltenden E-Commerce-Boom und gezielte Förderanreize für emissionsarme Stadtlogistik gestützt wurde.

Der Markt für Nutzfahrzeuge mit klimafreundlichen Antrieben hat sich im Jahr 2024 differenziert entwickelt.

Laut der ACEA (Association des Constructeurs Européens d'Automobiles, Europäischer Automobilherstellerverband) besaßen im ersten Halbjahr 2024 1,9 % aller in der EU neu zugelassenen Lkw einen Stecker, während Deutschland im EU-Ländervergleich bei der Transformation weiterhin führend war: Mit einem Zulassungsplus von rund 114 % gegenüber dem Vorjahr entfielen mehr als die Hälfte aller EU-weiten Neuzulassungen elektrisch aufladbarer Lkw auf Deutschland.

Auch wenn die absoluten Zahlen noch verhältnismäßig klein sind, ist die Entwicklung dynamisch: In Deutschland wurden 2024 insgesamt 19.142 batterieelektrische Nutzfahrzeuge (BEV) neu zugelassen, was einem Anteil von 4,5 % an den gesamten Nutzfahrzeugzulassungen entspricht.

Dennoch hat sich auch 2024 noch keine Alternative zum klassischen Dieselantrieb durchgesetzt: Von den rund 3,9 Millionen in Deutschland zugelassenen Lkw und Sattelzugmaschinen waren zum Jahresanfang 2025 lediglich 2,4 % alternativ angetrieben.

Derzeit sind insbesondere die Investitionskosten für klimafreundliche Fahrzeuge im Vergleich zu Diesel-Lkw sowie notwendige Investitionen in Ladeinfrastruktur für Unternehmen häufig ein Hindernis bei der Anschaffung. Die Richtlinie zur Förderung von umweltfreundlichen leichten und schweren Nutzfahrzeugen und zugehöriger Infrastruktur (KsNI) sollte die ökonomische Wettbewerbsfähigkeit alternativer Antriebstechnologien verbessern.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds im November 2023 und den folgenden Haushaltsver-

handlungen der Bundesregierung wurde das Förderprogramm zwar 2024 nochmals geöffnet, für das Jahr 2025 stehen jedoch keine Mittel für neue Förderaufrufe zur Verfügung. Die Auswirkungen dieser Entscheidung und die weitere Entwicklung im Bereich der Förderprogramme beobachten wir genau.

In Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie begleiten wir unsere Kunden bei ihren Investitionen in alternative Antriebstechnologien und bei der Nutzung von Fördermitteln optimal mit individuellen Finanzierungslösungen.

Für das Jahr 2025 prognostiziert der VDIK einen leichten Rückgang der Zulassungszahlen im Nutzfahrzeugsegment.

Aufgrund der gefestigten Marktposition der GEFA rechnen wir auch vor diesem Hintergrund mit einer stabilen Entwicklung unseres Nutzfahrzeuggeschäftes im kommenden Geschäftsjahr.

Omnibusse

Der Markt für Omnibusse entwickelte sich im Jahr 2024 leicht rückläufig. Die Zulassungszahlen sanken laut Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes um rund 2,0 %.

Die Entwicklung in den einzelnen Marktsegmenten verlief dabei weitgehend ausgeglichen. Hauptinvestoren waren nach wie vor private Busunternehmen und kommunale Betriebe.

Trotz des leichten Rückgangs verzeichnete die Busbranche ein insgesamt stabiles Geschäftsjahr 2024 und blickt vorsichtig optimistisch in die Zukunft:

Der Deutsche Reiseverband (DRV) meldet für das Jahr 2024 ein Umsatzplus von rund 5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Nachfrage nach Busreisen zieht laut DRV insbesondere im Gruppenreisebereich weiter an – sowohl im

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Entwicklung der Kennzahlen
Vertriebsstruktur
Digitale Kanäle und Tools
Geschäftsbereich Transport
Kompetenzcenter Transport
TRUCKPORT
Geschäftsbereich Industriegüter
Kompetenzcenter Industriegüter/-
Werkzeug-, Kunststoff- und
Verpackungsmaschinen
Baumaschinen
Geschäftsbereich High-Tech
Kompetenzcenter IT
Kompetenzcenter Medizintechnik
Financial Services
Einlagengeschäft
Versicherungen
Tankkarte
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
Organisatorische Maßnahmen
Energie gespart
Abfallvermeidung und Entsorgung
Soziales Engagement
Informationstechnologie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Risikomanagement
Compliance
Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Inlands- als auch im internationalen Tourismus. Auch der ÖPNV verzeichnet wieder steigende Fahrgastzahlen.

Die Branche beweist damit erneut ihre Resilienz und die Fähigkeit, sich an veränderte Marktbedingungen anzupassen.

Im Bereich der alternativen Antriebe ist seit einigen Jahren eine deutliche Veränderung des Investitionsverhaltens, gerade im ÖPNV-Segment, festzustellen. Die Zulassungszahlen neuer Elektrobusse gingen 2024 jedoch erstmals leicht zurück:

Insgesamt wurden 713 batterieelektrische Busse und 163 Plug-in-Hybride neu zugelassen, was einem Anteil von rund 16 % entspricht.

Zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung ist eine deutliche Erhöhung dieses Anteils vorgesehen – bis 2030 soll die Hälfte aller Stadtbusse in Deutschland mit einem nachhaltigen Antrieb ausgestattet sein.

Aufgrund der rasant fortschreitenden technischen Entwicklung im Bereich der alternativen Antriebe scheuen jedoch einige ÖPNV-Unternehmen weiterhin den Einstieg in etwaige Zwischentechnologien.

Die weitere Entwicklung in diesem Bereich beobachten wir genau – insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen der Anfang 2024 ausgelaufenen Förderung für klimaschonende Nutzfahrzeuge.

Mit unserem Bereich „Sustainable Finance und CSR“ und der Expertise in unserem Kompetenzcenter Transport sind wir optimal aufgestellt, um Unternehmen beim Wechsel zu alternativen Antrieben zu unterstützen.

Für das Jahr 2025 zeichnen sich differenzierte Entwicklungen ab: Laut Konjunkturumfrage 2024/2025 des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) erwartet die Mehrheit der privaten Busunternehmen eine

stabile bis leicht positive Geschäftsentwicklung – insbesondere im Reisebusmarkt. Gleichzeitig bleibt der Ausblick im Linienverkehr verhalten, vor allem aufgrund gestiegener Kosten und unsicherer Rahmenbedingungen.

Wir erwarten daher für das Jahr 2025 eine insgesamt stabile Entwicklung des Busmarktes und stehen verlässlich an der Seite unserer Kunden.

Mit attraktiven Produkten und unserer effizienten und flächendeckenden Struktur wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden die nächsten Schritte in die Zukunft gehen.

TRUCKPORT
TRUCKPORT ist seit Jahrzehnten ein professioneller Ansprechpartner für Banken und Leasingunternehmen bei der Sicherstellung, Überführung, Aufbereitung und Vermarktung von Rückläufern aus Kredit- und Leasinggeschäften.

Der weltweite Handel mit gebrauchten Nutzfahrzeugen ist das Kerngeschäft von TRUCKPORT.

Die Vermarktung erfolgt über eine Online-Fahrzeughörse, internationale Printmedien und einen „Open-Air-Showroom“ am Firmensitz in Karlstein bei Aschaffenburg.

Dort bietet TRUCKPORT auf etwa 50.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine große Auswahl gebrauchter Nutzfahrzeuge zum Kauf an.

Mit TRUCKPORT verwertet die GEFA-Gruppe jährlich mehrere Tausend Fahrzeuge. Sie gehört damit zu den führenden Händlern für gebrauchte Nutzfahrzeuge in Europa.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Entwicklung der Kennzahlen
Vertriebsstruktur
Digitale Kanäle und Tools
Geschäftsbereich Transport
Kompetenzcenter Transport
TRUCKPORT
Geschäftsbereich Industriegüter
Kompetenzcenter Industriegüter/-
Werkzeug-, Kunststoff- und
Verpackungsmaschinen
Baumaschinen
Geschäftsbereich High-Tech
Kompetenzcenter IT
Kompetenzcenter Medizintechnik
Financial Services
Einlagengeschäft
Versicherungen
Tankkarte
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
Organisatorische Maßnahmen
Energie gespart
Abfallvermeidung und Entsorgung
Soziales Engagement
Informationstechnologie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Risikomanagement
Compliance
Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Landmaschinen

Als Teil des Kompetenzcenters „Agrar, Bau und Handel“ betreuen Spezialisten Landmaschinenhersteller und -händler, Agrarbetriebe und Lohnunternehmen.

Die Getreideernte fiel im Jahr 2024 deutlich geringer aus als im Vorjahr. Laut dem Deutschen Bauernverband wurden rund 39,3 Millionen Tonnen Getreide geerntet, was einem Rückgang von etwa 8 % gegenüber 2023 entspricht. Besonders der Weizenertrag sank auf 18,0 Millionen Tonnen (2023: 21,2 Mio. t). Ursächlich waren erneut ungünstige Witterungsbedingungen mit starken Niederschlägen während der Vegetations- und Erntephase.

Diese witterungsbedingten Probleme wirkten sich nur eingeschränkt auf den Weizenpreis aus. Im Juli und August fiel der Weizenpreis infolge höherer Ernteerträge in der Ukraine und sehr hoher Exportschätzungen aus Russland deutlich ab. Insgesamt sanken die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Jahresdurchschnitt 2024 um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Kosten für die Erzeugerbetriebe, insbesondere die Einkaufspreise für Betriebsmittel, blieben parallel auf hohem Niveau.

Trotz dieser schwierigen ökonomischen Situation blieb die Techniknachfrage ungebrochen hoch. Die in Deutschland produzierenden Landmaschinenhersteller erzielten erneut ein Umsatzvolumen in Höhe von mehr als zwölf Milliarden Euro. Die Neuzulassungen von Traktoren in Deutschland blieben ebenfalls auf hohem Niveau und erreichten mit 29.292 Einheiten nahezu den Vorjahreswert (2023: 30.335).

Insgesamt konnte sich die GEFA BANK 2024 vor diesem Hintergrund gut positionieren und das hohe Neugeschäftsniveau des Vorjahres um gut 2 % übertreffen.

Das Geschäft wurde unterstützt durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Erneut stellte sie in erheblichem Umfang Fördermittel für Investitionen in landwirtschaftliche Geräte und Maschinen bereit. Diese sehr erfolgreiche Zusammenarbeit wollen wir auch 2025 mit einem besonderen Fokus auf die Finanzierung nachhaltiger Investitionsgüter und der Optimierung digitaler Prozesse fortsetzen. Wichtige Impulse für den Landtechnikmarkt erwarten wir 2025 auch von der internationalen Leitmesse für Landtechnik, der Agritechnica in Hannover, auf der die GEFA BANK mit einem eigenen Stand vertreten sein wird.

Flurfördertechnik

Insgesamt war im Segment der Flurförderzeuge im Jahr 2024 eine rückläufige Entwicklung zu beobachten. Die Unternehmen der Flurförderzeugbranche verzeichneten laut dem Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen (bbi) im Gesamtjahr einen nominalen Umsatzrückgang von 0,5 %. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Marktsegmenten unterschiedlich: Die Vermietung ging um 2,5 % zurück, das Gebrauchtgeschäft verzeichnete ein Plus von 0,5 %, während das Neumaschinengeschäft um 1 % sank.

Die GEFA konnte sich diesem Marktumfeld nicht entziehen und verzeichnete im Neugeschäft mit Flurförderzeugen einen Rückgang.

Für das Jahr 2025 erwarten die Branchenunternehmen – trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes – insgesamt steigende nominale Umsätze mit einem Plus von 3 % (im Einzelnen prognostiziert der bbi für das Neumaschinengeschäft ±0 %, das Gebrauchtgeschäft +3 % und die Vermietung +3 %).

Mit unseren langjährigen Kunden- und Herstellerverbindungen sind wir weiterhin optimal positioniert, sich bietende Chancen zu nutzen und unsere starke Position in diesem Segment perspektivisch wieder zu festigen.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Entwicklung der Kennzahlen
Vertriebsstruktur
Digitale Kanäle und Tools
Geschäftsbereich Transport
Kompetenzcenter Transport
TRUCKPORT
Geschäftsbereich Industriegüter
Kompetenzcenter Industriegüter/-
Werkzeug-, Kunststoff- und
Verpackungsmaschinen
Baumaschinen
Geschäftsbereich High-Tech
Kompetenzcenter IT
Kompetenzcenter Medizintechnik
Financial Services
Einlagengeschäft
Versicherungen
Tankkarte
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
Organisatorische Maßnahmen
Energie gespart
Abfallvermeidung und Entsorgung
Soziales Engagement
Informationstechnologie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Risikomanagement
Compliance
Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Geschäftsflugzeuge

Die europäische Geschäftsreiseluftfahrt entwickelte sich im Berichtsjahr 2024 trotz geopolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen weiterhin solide. Während die Zahl der Business Aviation Bewegungen in Europa nur leicht unter dem Vorjahresniveau lag (–2%), stiegen die Auslieferungen neuer Businessjets weltweit erneut an: 2024 wurden nach Angaben der General Aviation Manufacturers Association (GAMA) 764 Businessjets ausgeliefert – ein Plus von 4,7% gegenüber 2023. Das Angebot an jungen Gebrauchtmaschinen blieb dagegen fast vollständig ausgetrocknet; die Marktwerte der meisten Modelle blieben daher stabil.

Die Nachfrage nach Geschäftsreiseflugzeugen war in allen drei Segmenten – Einstiegs-, Mittel- und Langstreckenflugzeuge – bis Jahresende hoch. Gleichzeitig bestätigte sich der Trend zu nachhaltigen Technologien und neuen Einsatzfeldern (u.a. Hybrid- bzw. mit Sustainable Fuel betriebene Flugzeuge).

Die GEFA BANK konnte an der guten Marktentwicklung partizipieren, wenngleich das Neugeschäftsvolumen auf 40,1 Mio € zurückging. Die Reduktion spiegelt die natürliche Volatilität eines Geschäftsfeldes mit hochvolumigen Einzeltransaktionen wider.

2024 finanzierten wir erneut ein ausgewogenes Portfolio aus Light Aircraft, Corporate Jets und Helikoptern und erneut eine kommerzielle Drohne. Im Segment „Green Aviation“ arbeiten wir mit Herstellern an Finanzierungs-konzepten für nachhaltige Antriebe (Sustainable Aviation Fuels, vollelektrische Flugzeuge) und werden in Kürze die erste Finanzierung eines rein elektrischen Kleinflugzeugs realisieren.

Wir halten an unserer konservativen Risikopolitik mit strengen Anforderungen an Kundenbonität, Objekte und Zielländer fest.

Wir erwarten eine Fortsetzung des positiven Trends und wollen insbesondere unsere Aktivitäten im Bereich „Green Aviation“ intensivieren. Dank

starker Hersteller- und Kundenbeziehungen sowie eines robusten Portfolios sind wir optimal positioniert, zukünftige Chancen in diesem Markt zu nutzen.

Geschäftsbereich Industriegüter

Im Geschäftsbereich Industriegüter akquirieren und betreuen wir Hersteller, Händler und gewerbliche Endkunden in den Marktsegmenten Baumaschinen, Werkzeug-, Druck-, Verpackungs- und Kunststoffmaschinen sowie von Produktionsanlagen und sonstigen Industriegütern.

Die erfahrenen Spezialisten des Kompetenzcenters Industriegüter unterstützen unsere gewerblichen Endkunden insbesondere in den Segmenten Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen. Ausgewählte internationale Vertriebspartner betreuen wir mit individuellen Programmen im Team International Vendor Management. Hersteller und Händler von Baumaschinen werden von den Bau-Experten im Kompetenzcenter Agrar, Bau und Handel professionell begleitet.

Das Neugeschäft der GEFA BANK mit Industriemaschinen erreichte im Berichtsjahr 478 Mio €.

Kompetenzcenter Industriegüter/Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen

Das Kompetenzcenter Industriegüter bündelt unser Leasing-, Finanzierungs- und Objekt-Know-how für Direktkunden im Industriegütersegment. Sein vertrieblicher Schwerpunkt ist nach wie vor die Finanzierung von Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau war 2024 erneut ein herausforderndes Jahr. Nach dem bereits leichten Minus 2023 verzeichnete der VDMA für 2024 einen realen Produktionsrückgang von rund 8% – vor allem infolge schwacher globaler Nachfrage, hoher Finanzierungskosten und anhaltender geopolitischer Unsicherheiten. Der weiter kräftige Rückgang der Auftragseingänge setzte die Branche spürbar unter Druck. Der Verband

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Entwicklung der Kennzahlen
Vertriebsstruktur
Digitale Kanäle und Tools
Geschäftsbereich Transport
 Kompetenzcenter Transport
 TRUCKPORT
Geschäftsbereich Industriegüter
 Kompetenzcenter Industriegüter/-
 Werkzeug-, Kunststoff- und
 Verpackungsmaschinen
Baumaschinen
Geschäftsbereich High-Tech
 Kompetenzcenter IT
 Kompetenzcenter Medizintechnik
Financial Services
Einlagengeschäft
Versicherungen
Tankkarte
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
Organisatorische Maßnahmen
Energie gespart
Abfallvermeidung und Entsorgung
Soziales Engagement
Informationstechnologie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Risikomanagement
Compliance
Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

erwartet deshalb für 2025 ein reales Produktionsminus von 2 % und erst ab 2026 wieder ein moderates Wachstum.

In diesem Marktumfeld konnte sich das Kompetenzzentrum Industriegüter dank seiner langjährigen, gefestigten Kundenbeziehungen gut behaupten; das hohe Neugeschäft des Vorjahres konnten wir jedoch nicht erreichen – eine Entwicklung, die sich deckungsgleich mit dem allgemeinen Investitionsrückgang im Maschinenbau erklärt.

2025 wollen wir auf unserer starken Marktposition aufbauen und – in Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie – neben dem Recyclingbereich nun auch verstärkt Holzbearbeitungsmaschinen adressieren.

Mit unserer effizienten Organisation, attraktiven Produkten und unserem engagierten Team sind wir optimal aufgestellt, diese Chancen gemeinsam mit unseren Kunden zu nutzen.

Team International Vendor Management

Das Team International Vendor Management unterstützt internationale Hersteller und Händler (Vendoren) mit innovativen und maßgeschneiderten Finanzierungskonzepten bei der Steigerung ihres Absatzes.

Basis für eine professionelle und kompetente Begleitung international agierender Kunden ist das leistungsstarke internationale Netzwerk unseres übergeordneten Geschäftsbereiches „BPCE Equipment Solutions“ (bis Februar 2025 „SGEF“) unserer Muttergesellschaft.

Im Berichtsjahr haben wir unsere internationalen Partnerschaften mit namhaften Herstellern gefestigt.

2024 wurde der internationale Geschäftsbereich „SGEF“, zu dem die GEFA gehörte, mit dem „SME champion of the Year“- Award (Mittelstandsfinanzierer des Jahres) des renommierten Magazins Leasing Life ausgezeichnet.

Eine Jury aus Finanz- und Branchenexperten würdigte die über viele Jahre beständigen Leistungen und zuverlässigen Services der Gruppe für ihre Kunden und Vendoren und hob insbesondere die hohe Qualität der Betreuung mittelständischer Kunden durch das internationale Netzwerk der Gruppe hervor.



Die Juroren sehen in der Gruppe einen bedeutenden Global Player, der mit seinen Teams aus erfahrenen Finanzierungsspezialisten die Realwirtschaft in Europa unterstützt und mit seinen innovativen Finanzierungsprodukten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung nachhaltiger Wirtschaftsgüter und zur Förderung der Realwirtschaft leistet.

Baumaschinen

Die Baumaschinenspezialisten im Kompetenzzentrum Agrar, Bau und Handel betreuen große internationale und nationale Vertriebspartner mit bewährten und neuen Konzepten zur Absatz-, Einkaufs- und Mietparkfinanzierung. Darüber hinaus arbeiten sie mit regionalen Baumaschinenherstellern und -händlern zusammen und unterstützen Bauunternehmen bei ihren Investitionsvorhaben mit kundenorientierten Kredit-, Leasing- und Mietkaufösungen.

Nach zwei Jahren mit gutem Umsatzwachstum verzeichnete die Branche bereits 2023 einen Umsatzrückgang von 5 %. Dieser Abwärtstrend setzte sich 2024 fort: Laut dem Bundesverband der Baumaschinen, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen (bbi) sanken die nominalen Branchenumsätze um weitere 7 %. Die Entwicklung in den einzelnen Produktparten blieb dabei differenziert: Der Handel mit neuen Baumaschinen und -geräten verzeichnete erneut einen deutlichen Rückgang, während das Gebrauchsgeschäft leicht nachgab und die Vermietung insgesamt stagnierte. Hauptursachen waren die schwache Baukonjunktur, insbesondere im Wohnungsbau, sowie das anhaltend hohe Zinsniveau.

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung**
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech**
 - Kompetenzcenter IT**
 - Kompetenzcenter Medizintechnik
 - Financial Services
 - Einlagengeschäft
 - Versicherungen
 - Tankkarte
 - Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Energie gespart
 - Abfallvermeidung und Entsorgung
 - Soziales Engagement
 - Informationstechnologie
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Risikomanagement
 - Compliance
 - Ausblick
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gourgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Das Vorjahresergebnis im Baumaschinensegment konnten wir unter diesen Rahmenbedingungen nicht wiederholen. Unser Neugeschäft lag um gut 9 % unter dem Vorjahreswert – eine Entwicklung, die dem allgemeinen Trend entspricht. Gleichwohl erreichten wir mit unseren starken Teams ein solides Volumen von rund 208 Mio EUR.

Aufgrund der weiter bestehenden Unsicherheiten, vor allem durch die gedämpfte Bautätigkeit und geopolitische Faktoren, bleibt der Ausblick verhalten. Der bbi geht – gestützt auf seine Januarumfrage 2025 – lediglich von einer Seitwärtsbewegung bzw. einem leichten Anstieg der Branchenumsätze um 2 % im laufenden Jahr aus.

Mit unserer effizienten Organisation, attraktiven Produkten und unserem starken Team sind wir optimal aufgestellt, an einer beginnenden Erholung zu partizipieren und sich bietende Chancen zu nutzen.

Geschäftsbereich High-Tech

Im Geschäftsbereich High-Tech sind die Objektbereiche der Informationstechnologie (IT), Bürokommunikation (Office Equipment) und Medizintechnik sowie unser Joint Venture mit Philips Medical Capital zusammengefasst.

Unser Know-how in diesen Segmenten haben wir in Kompetenzcentern gebündelt, die unsere Vertriebspartner betreuen und professionell begleiten. In engem Kontakt mit dem BPCE Equipment Solutions-Netzwerk (vorher SGEF) und der Abteilung Sales & Marketing in Paris werden für national und international agierende Hersteller und Händler Leasing-, Darlehns- und Refinanzierungsprogramme zur Absatzförderung strukturiert und implementiert.

Im Berichtsjahr entwickelte sich unser Geschäft im High-Tech-Segment positiv und wir konnten das hohe Vorjahresergebnis erneut übertreffen.

Der Anteil des Geschäftsbereichs am Neugeschäftsvolumen der GEFA lag im Berichtsjahr bei 12,6 %.

Kompetenzcenter IT

Das Kompetenzcenter IT begleitet internationale Hard- und Softwarehersteller sowie lokale IT-Systemhäuser, indem es für deren Kunden maßgeschneiderte Modelle zur Absatzfinanzierung bereitstellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Refinanzierung von auf IT-Investitionen spezialisierten Vermiet- und Leasinggesellschaften.

Das internationale Netzwerk unseres übergeordneten Geschäftsbereiches „BPCE Equipment Solutions“ setzt uns in die Lage, unseren Partnern Serviceleistungen gemeinsam mit unseren Schwestergesellschaften auch außerhalb Deutschlands anzubieten.

Im Geschäftsjahr 2024 profitierte das Kompetenzcenter erneut von der dynamischen Entwicklung im High-Tech Segment und unserer etablierten Marktposition. Der Umsatz mit Finanzierungen im Bereich EDV (Hard- und Software) entwickelte sich solide und erreichte 193 Mio € (Vorjahr 203 Mio €.).

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist das Resultat geringerer Umsätze aus einer bestehenden Kooperationsvereinbarung mit einem internationalen Vendor. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem professionellen Team optimal aufgestellt sind, um diese Entwicklung künftig zu kompensieren. Mit innovativen Lösungsansätzen wollen wir weiter Chancen in diesem Segment nutzen und unsere Marktposition 2025 weiter ausbauen.

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung**
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech
 - Kompetenzcenter IT
 - Kompetenzcenter Medizintechnik**
 - Financial Services**
 - Einlagengeschäft**
 - Versicherungen
 - Tankkarte
 - Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Energie gespart
 - Abfallvermeidung und Entsorgung
 - Soziales Engagement
 - Informationstechnologie
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Risikomanagement
 - Compliance
 - Ausblick
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gourgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Kompetenzcenter Medizintechnik

Das Kompetenzcenter Medizintechnik hat sich auf die Finanzierung medizinischer Geräte sowie von Geräten angrenzender Branchen spezialisiert.

Kunden des Kompetenzcenters sind im Wesentlichen private und öffentliche Krankenhäuser, Forschungseinrichtungen und Universitäten, niedergelassene Ärzte und Zahnärzte, Apotheken, Physiotherapeuten, Gesundheits- und Fitnessstudios.

Finanziert werden Geräte der bildgebenden Diagnostik (Magnetresonanztomographen, Computertomographen, Ultraschall-, Endoskopie-, Röntgengeräte u. a.), Laser, Labor- und Dentalgeräte, Mikroskope, ophthalmologische Geräte, Physiotherapiegeräte, Fitnessgeräte, Software und IT-Komponenten.

Angeboten wird Absatzfinanzierung in direktem Kontakt zu den Endkunden sowie die stille Refinanzierung von herstellereigenen Finanzierungslösungen.

Im Berichtszeitraum war die Nachfrage nach Investitionsgütern in den durch das Kompetenzcenter Medizintechnik betreuten Teilmärkten (Medizintechnik und assoziierte Branchen) insgesamt rückläufig.

Dennoch konnten wir uns aufgrund unserer guten Marktposition optimal positionieren und unser Neugeschäft um mehr als 30 % steigern. Zudem konnten neue Kooperationspartner gewonnen und ehemalige reaktiviert werden. Bestehende Geschäftsbeziehungen haben wir weiter gefestigt.

Gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern sind wir zuversichtlich, 2025 an diese Erfolge anknüpfen zu können. Mit unserem erfahrenen Team und attraktiven Produkten sind wir dafür optimal aufgestellt.

Financial Services

Im Bereich Financial Services sind Dienstleistungen gebündelt, die das Kredit-, Leasing- und Mietkaufgeschäft der GEFA BANK ergänzen.

Einlagengeschäft

Der Geschäftsbereich Einlagengeschäft eröffnet Privatpersonen sowie Geschäfts- und Firmenkunden solide Möglichkeiten der Geldanlage bei der GEFA BANK. Die bei uns als Tagesgeld, Festgeld oder Spareinlagen angelegten Mittel werden zur Refinanzierung unserer Kredit- und Leasinglösungen für den deutschen Mittelstand verwendet. Wir legen großen Wert auf Transparenz. Unsere Einlagenkunden sollen wissen, wo und wie wir ihre Gelder verwenden, nämlich für „Zinsen made in Germany“.

Im Einlagengeschäft haben wir 2024 neue Kunden gewonnen und gut 27.000 (Vorjahr rund 25.000) Privatkunden betreut. Daneben nutzten mehr als 2.700 Geschäftskunden (Vorjahr 1.670) – vom Selbstständigen bis zum großen mittelständischen Unternehmen – die Möglichkeit, überschüssige Liquidität kurz- oder mittelfristig bei der GEFA BANK anzulegen.

Insgesamt hatten unsere Kunden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 rund 2.137 Mio € (Vorjahr 1.811 Mio €) bei der GEFA BANK angelegt. Das ist ein Vertrauensbeweis, auf den wir stolz sind.

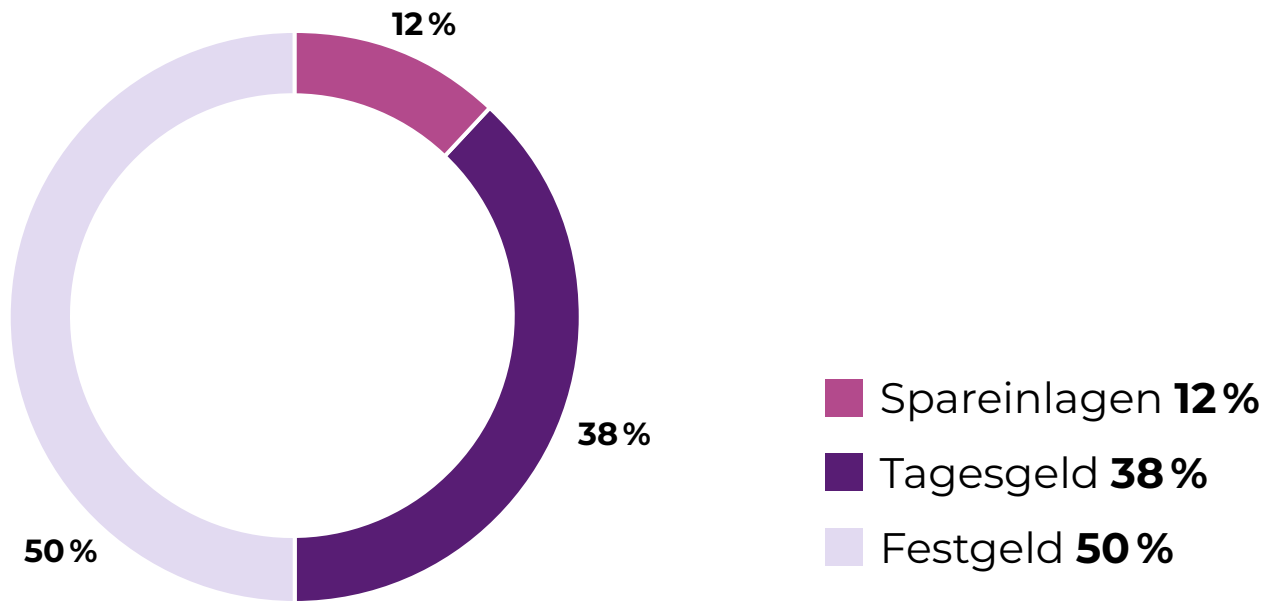
Viele unserer Privatkunden legen einen Teil ihres Anlageportfolios zur gezielten Diversifizierung und Risikominimierung bei der GEFA BANK an.

Für unsere Geschäfts- und Firmenkunden steht die flexible Nutzung zur Anlage von überschüssiger Liquidität im Vordergrund. Dazu stehen das TagesGeld-Konto und verschiedene Laufzeiten beim Festgeld zur Verfügung.

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech
 - Kompetenzcenter IT
 - Kompetenzcenter Medizintechnik
 - Financial Services
- Einlagengeschäft
- Versicherungen
- Tankkarte
- Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
- Organisatorische Maßnahmen
- Energie gespart
- Abfallvermeidung und Entsorgung
- Soziales Engagement
- Informationstechnologie
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Risikomanagement
- Compliance
- Ausblick
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gourgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Geschäfts- und Firmenkunden beraten wir bei Bedarf per Video-Chat oder klassisch per E-Mail. Bevorzugt nutzen unsere Kunden die telefonische Beratung.

Welche Produkte nutzen die Einleger der GEFA BANK?



Neukunden nutzen unsere volldigitale Antragsstrecke gerne; 2024 haben wir sie – zusätzlich zur bereits vollständig integrierten Video-Legitimation – um die Online-Ausweisfunktion zur Identitätsprüfung mit dem elektronischen Personalausweis erweitert.

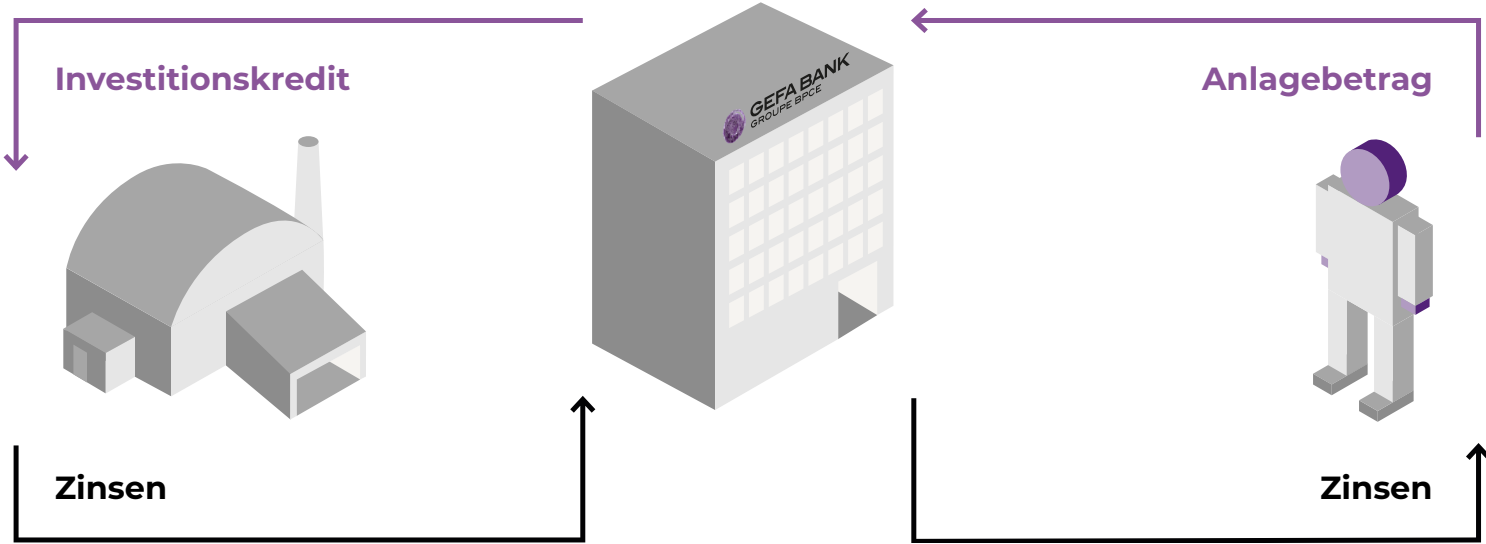
Auch 2024 konnten unsere Kunden auf unsere Stabilität und solide Zinspolitik vertrauen.

Die Serviceleistungen unseres Onlinebanking-Angebots für Bestandskunden sind nutzerfreundlich gestaltet. So können unsere Bestandskunden zum Beispiel binnen weniger Sekunden neue Konten eröffnen oder eine Adressänderung vornehmen. Die verbindliche und sichere Kommunikation mit unseren Kunden stellen wir über das Online-Postfach sicher.

Unser ServiceCenter garantiert eine zügige Bearbeitung eingehender Aufträge. Die Aufträge nehmen wir bevorzugt als Onlinebanking-Nachricht (TAN-legitimiert) entgegen. Zudem stehen wir unseren Kunden wochentags von 8:00 bis 18:00 Uhr telefonisch zur Verfügung. Somit können unsere Kunden ihren jeweiligen Präferenzen entsprechend mit uns in Kontakt treten.

Mit Blick auf unsere kurz- und mittelfristige Refinanzierungsstrategie wollen wir 2025 unser Einlagengeschäft ausbauen. Dafür wollen wir unsere bestehenden Kundenverbindungen festigen und neue Kunden gewinnen.

Zinsen Made in Germany – das Einlagengeschäft der GEFA BANK



Der Mittelstand finanziert über die GEFA BANK Investitionen in neue Produktionsmaschinen, Fahrzeuge und IT-Infrastruktur. Zehntausende erfolgreiche Unternehmen arbeiten mit dem Geld und zahlen dafür Zinsen an die GEFA BANK.	Die GEFA BANK macht das, was Sie von Ihrer Bank erwarten: die Einlagen von Kunden in die reale Wirtschaft investieren. Das nützt allen: unseren Kunden und den mittelständischen Unternehmen.	Unsere Kunden legen nicht nur Geld an – sie investieren über die GEFA BANK in den deutschen Mittelstand. So fördern sie den Standort Deutschland und profitieren von den Zinsen, die hier erarbeitet werden.
---	---	--

Versicherungen

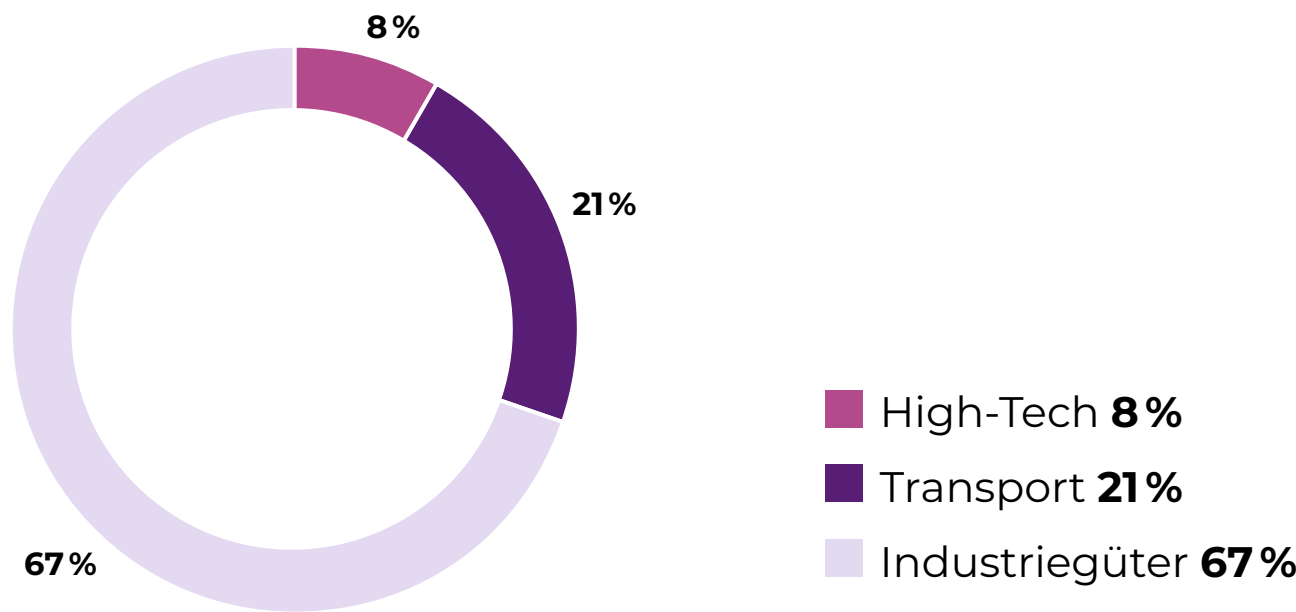
Das Team Versicherungen ist auf Versicherungsprodukte spezialisiert, die auf die Kerngeschäftsfelder der GEFA BANK ausgerichtet sind. Im Berichtsjahr konnten wir unser gutes Geschäftsergebnis mit Versicherungen trotz des insgesamt schwierigen Marktumfelds annähernd wiederholen.

Inzwischen entscheiden sich über 40 % unserer Kunden bei Abschluss eines Finanzierungsvertrags für eine ergänzende Absicherung.

Die Vorgaben der europäischen IDD-Richtlinie (IDD = Insurance Distribution Directive, Richtlinie Versicherungsvertrieb) wurden 2024 wiederum vollumfänglich eingehalten.

Das ertragreiche Versicherungsgeschäft wollen wir 2025 weiter ausbauen.

Versicherte Objekte nach Geschäftsbereichen 2024



Tankkarte

Mit dem „All-In-One“ Tankkartenservice bietet die GEFA BANK ihren Kunden eine anbieterunabhängige und neutrale Beratung zur bestmöglichen Deckung des Unterwegsbedarfs. GEFA-Kunden können jetzt Tankkarten von vier führenden Tankkartenanbietern direkt über die GEFA beziehen.

Mit der Aufnahme von DKV Euro Service neben Union Tank (UTA) und Tankkarten der Mineralölunternehmen schließen wir zudem die Lücke zwischen internationalen Tankkarten-Generalisten und Tankkarten-Spezialisten – erstmals werden beide Angebote in einer integrierten Dienstleistung vereinheitlicht.

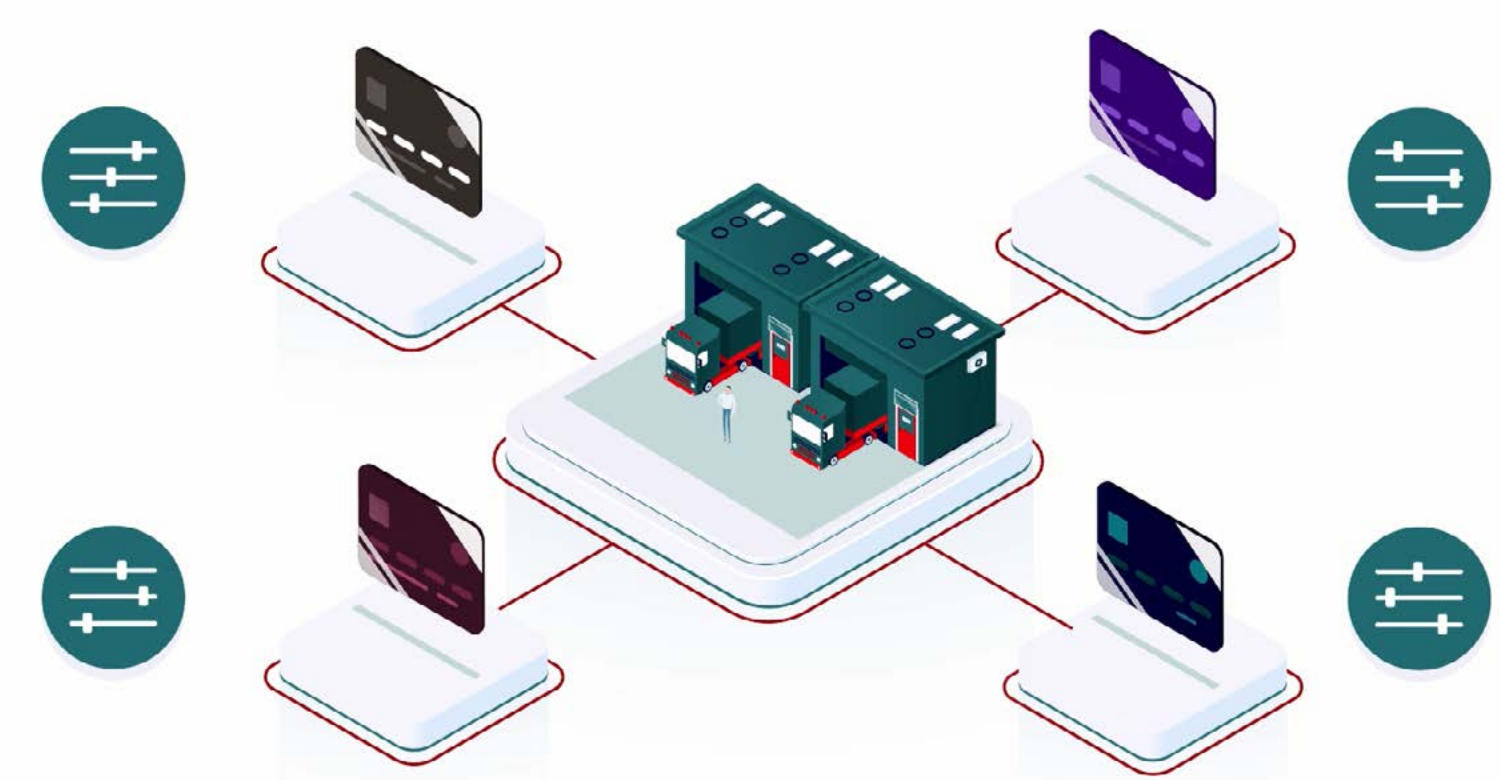
Die Tankkarten ermöglichen den GEFA-Kunden den bargeldlosen Bezug von Kraftstoffen sowie die Abrechnung von Mautgebühren und fahrzeugbezogenen Dienstleistungen. Durch die kombinierte Nutzung der Akzeptanznetze der GEFA-Partnerunternehmen erhalten unsere Kunden Zugriff auf ein nahezu lückenloses Versorgungsnetz im Regional- und Fernverkehr.

Die zentrale Verwaltung aller Tankkarten erfolgt über das Onlinetool „GEFA Mobility Center“. Als einheitliche Plattform für den GEFA „All-In-One“-Tankkartenservice vereinheitlicht es inzwischen sämtliche Prozesse der vier Partner, stellt alle Belege auf Knopfdruck bereit und bietet markenübergreifende Transaktionsdaten mit erweiterten Analyse- und Reportingfunktionen für das Fuhrparkmanagement. Ergänzt wird dieses digitale Angebot durch die App „GEFA Drive“, die den Fahrzeugführern unserer Kunden die Auswahl der optimalen Betankungsmöglichkeit erlaubt.

Im Berichtsjahr 2024 hat das Tankkartenteam den Ausbau des Leistungsangebots konsequent vorangetrieben. Ein Schwerpunkt lag auf der Etablierung einer gewerblichen E-Mobilitätslösung, die das Laden elektrischer Nutzfahrzeuge ermöglicht und unser Finanzierungsgeschäft im Bereich E-Fahrzeuge ergänzt.

Auf Basis dieser Erweiterungen konnten wir die Zahl der aktiven GEFA-Tankkartenkunden im Geschäftsjahr weiter steigern und den Umsatz nachhaltig ausbauen. Der „All-In-One“-Tankkartenservice bleibt damit ein wichtiges zinsunabhängiges Engagement der GEFA BANK und ein zentrales Instrument zur Kundenbindung sowie zur Vertiefung unserer Geschäftsbeziehungen.

Für 2025 planen wir eine weitere Ausweitung des Leistungsportfolios, insbesondere um Zusatzservices für Fuhrparkmanager. Vorgesehen sind beispielsweise ein Rückerstattungsservice für im Ausland gezahlte betriebliche Mehrwertsteuer sowie die Erweiterung der Reporting- und Analysefunktionen zur optimierten Fuhrparksteuerung.



Der GEFA All-In-One-Tankkartenservice ermöglicht den einfachen Bezug und die markenübergreifende und zentrale Verwaltung von Tankkarten unterschiedlicher Anbieter.

Einkaufs- und Mietparkfinanzierung

Das Team Einkaufs- und Mietparkfinanzierung entwickelt maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für Hersteller und Händler. Wir helfen Herstellern, ihren Absatz zu steigern und unterstützen Händler bei der Optimierung ihrer Lieferfähigkeit. Wir finanzieren werthaltige Investitionsgüter in unseren Kerngeschäftsfeldern: Nutzfahrzeuge und Omnibusse, Bau- und Werkzeugmaschinen, Land- und Kommunaltechnik sowie Medizintechnik.

Das Umfeld war im Jahr 2024 erneut dynamisch: Die kontinuierliche Veränderung und Anpassung der Leitzinsen durch die EZB sorgte für eine hohe Volatilität im Jahresverlauf. Zu Beginn des Jahres setzte sich die

Entspannung der Lieferketten fort und die Auslieferung vieler Altbestellungen führte zu einer Steigerung der Lagerbestände bei vielen Händlern.

Die Nachfrage nach Lagerfinanzierungen war dadurch auch im vergangenen Jahr hoch, ging über die üblichen saisonalen Effekte hinaus und resultierte in einer verstärkten Ausnutzung bestehender Linien.

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Berichtsjahr lag neben der Festigung unserer Händlerbeziehungen darauf, weitere Kunden von unseren innovativen digitalen Lösungen zu überzeugen. Unser Online-Tool für das Einkaufs- und Mietparkfinanzierungsgeschäft GEO (GEFA Einkaufsfinanzierung Online) wird inzwischen von 100 % der Einkaufs- und Mietparkfinanzierungskunden der GEFA genutzt und erzielte bei mehreren Befragungen Bestnoten hinsichtlich Funktionalität, Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit. Auch unsere speziell für unsere Händlerpartner geschaffene Online-Lösung GOP (GEFA Online Portal) wurde rege genutzt. Ergänzt wird unser digitales Angebot durch eine Lösung für digitale Bestandsprüfungen („Floorchecks“), die die notwendige Überprüfung der finanzierten Güter für unsere Kunden deutlich vereinfacht.

Wir werden unsere digitalen Lösungen stetig verbessern und an die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden anpassen.

Für das Jahr 2025 erwarten wir eine stabile Nachfrage nach unseren Lager- und Mietparkfinanzierungslösungen.

Organisatorische Maßnahmen

Grüne Mobilität

Ein gesamtgesellschaftlicher Beitrag zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens ist uns ein besonderes Anliegen. Wie uns die Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks durch ein akkreditiertes Umweltinstitut gezeigt hat,

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Entwicklung der Kennzahlen
Vertriebsstruktur
Digitale Kanäle und Tools
Geschäftsbereich Transport
Kompetenzcenter Transport
TRUCKPORT
Geschäftsbereich Industriegüter
Kompetenzcenter Industriegüter/-
Werkzeug-, Kunststoff- und
Verpackungsmaschinen
Baumaschinen
Geschäftsbereich High-Tech
Kompetenzcenter IT
Kompetenzcenter Medizintechnik
Financial Services
Einlagengeschäft
Versicherungen
Tankkarte
Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
Organisatorische Maßnahmen
Energie gespart
Abfallvermeidung und Entsorgung
Soziales Engagement
Informationstechnologie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Risikomanagement
Compliance
Ausblick
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

können wir einen wesentlichen Beitrag erreichen, indem wir unter anderem unseren Kohlenmonoxid-Ausstoß weiterhin signifikant reduzieren.

Aus diesem Grund motivierten wir unsere Firmenwagenberechtigten auch im Jahr 2024, auf emissionsarme Antriebsarten umzusteigen.

Neben den auf dem Gelände der GEFA BANK kostenlos bereitgestellten E-Ladesäulen für Firmen- und Privatfahrzeuge unserer Mitarbeitenden, bieten wir unseren Firmenwagennutzenden mit der Bezuschussung zu einer Wallbox@home-Lösung einen weiteren Anreiz für den Umstieg auf „saubere“ Antriebsarten an.

Inzwischen fahren 42 (ggü. 36 im Jahr 2023) ein vollelektrisches Fahrzeug und 55 ein Fahrzeug mit hybridem Antrieb (ggü. 63 im Jahr 2024). Somit haben 56,7% unserer Firmenwagenflotte einen emissionsarmen Antrieb mit deutlicher Tendenz in Richtung vollelektrisch, was wir als sehr positiven Trend im Unternehmen bewerten.

Seit Anfang 2023 kann ein über die GEFA BANK subventioniertes „Deutschlandticket Job“ erworben werden. Von diesem Angebot machten auch im Betrachtungszeitraum 2024 ca. 11% der Mitarbeitenden aus eigener Motivation Gebrauch. Die Nutzer verzichteten gleichzeitig auf eine Parkberechtigung am Standort Wuppertal.

Energie gespart

Die weitere Aufrechterhaltung des mobilen Arbeitsmodells und die dadurch bereits seit 2022 reduzierte vollständig zu bewirtschaftende Bürofläche ermöglicht uns, den Stromverbrauch konstant auf dem Niveau von 2023 zu halten, damals konnten wir eine Reduzierung von 15,2% gegenüber Vorjahr erreichen.

Ein im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführtes umfangreiches ESG-Audit, hat uns bestätigt, dass wir durch unsere bereits ergriffenen Maßnahmen

zur Einhaltung der EU-Taxonomie ein gutes Niveau erreichen. Unser Ehrgeiz treibt uns an, dieses in den kommenden Jahren weiter bauen. Aus diesem Anlass haben wir einen Katalog mit identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten zusammengestellt, den wir kontinuierlich abarbeiten werden.

Darüber hinaus haben wir auf Basis unserer in diesem Bereich bereits vorhandenen Erfahrungen unsere Service-Gesellschaft in Halle an der Saale bei der Vorbereitung des 2025 anstehenden Anschlusses an das Fernwärmenetz unterstützt.

Abfallvermeidung und Entsorgung

Schon heute ist unser Kantinenbetrieb nahezu plastikfrei, Büro- und Schreibwarenartikel sind dort, wo Kunststoffe bisher noch unvermeidbar sind, aus Recycling-Materialien.

Alle nicht vermeidbaren Abfälle übergeben wir an einen regionalen Entsorger, der sich der fachgerechten Abfalltrennung und der Rückführung von Rohstoffen in den Kreislauf verpflichtet hat.

Der Entsorger bestätigte uns auf Basis unserer Abfallbilanz die erreichten Einsparungen durch ein Nachhaltigkeitszertifikat, dessen Berechnungsmodell gemeinsam mit dem unabhängigen Fraunhofer-Institut UMSICHT entwickelt wurde und dessen Be- und Entlastungsfaktoren an die Ökobilanzierung der DIN EN ISO 14040 angelehnt ist und in Anlehnung an das „GHG Protocol“ ausgewiesen wird.

Soziales Engagement

Im Rahmen des im Geschäftsjahr durch unsere Geschäftsführung aufgesetzten 3D-Kulturprogramms wurden unter anderem die Wünsche und Bedürfnisse der Belegschaft abgefragt. Dabei stellte sich heraus, dass viele Mitarbeitende einen Pausenraum wünschen. Tatsächlich konnten wir einen ganzen Bereich schaffen, in welchem es verschiedene Zonen der

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung**
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech
 - Kompetenzcenter IT
 - Kompetenzcenter Medizintechnik
 - Financial Services
 - Einlagengeschäft
 - Versicherungen
 - Tankkarte
 - Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Energie gespart
 - Abfallvermeidung und Entsorgung
 - Soziales Engagement
- Informationstechnologie**
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
 - Risikomanagement
 - Compliance
 - Ausblick
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gorgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Entspannung gibt. In dafür vorgesehenen Bereichen können Mitarbeitende Mahlzeiten einnehmen oder sich in ruhiger Atmosphäre austauschen. Als Ausgleich für die überwiegend sitzende Bürotätigkeit besteht zudem die Möglichkeit zu kurzen sportlichen Aktivitäten, etwa am Tischkicker oder an der Dartscheibe. Somit entstand für die Mitarbeitenden ein vielseitig ausgestatteter Rückzugsort für kurze Arbeitsunterbrechungen.

Informationstechnologie

Die GEFA stand vor der Herausforderung, die im Rechenzentrum betriebenen, in die Jahre gekommenen Systeme zu ersetzen. Vor diesem Hintergrund wurden in enger Zusammenarbeit mit der Konzern-IT und unserem langjährigen Partner DXC Technology wesentliche Teile der IT-Infrastrukturplattform in die Cloud migriert. Dem erfolgreich vollzogenen Wechsel gingen intensive technische Tests und fachliche Abnahmen voraus. Über die Sicherstellung der gebotenen Systemverfügbarkeit hinaus konnten die Performance der Geschäftsapplikationen und Verarbeitungszeiten nachweislich verbessert werden. Durch das hybride Infrastrukturbetriebsmodell kann die GEFA BANK in Zukunft sehr flexibel auf Anforderungen reagieren und eine Best-of-Breed Auswahl treffen.

Unmittelbar nach der Migration wurden die Bereiche IT und Informationssicherheit einem umfassenden Audit unterzogen. Durch den Prüfungsbericht sehen wir uns in unserer strategischen Entscheidung und in unserem kontinuierlichen Streben nach Verbesserung der Informationssicherheit und IT-Leistungserbringung bestätigt. Hierzu zählt auch die standardisierte Ausstattung aller GEFA-Mitarbeitenden mit Notebooks zur GEFA-weiten Unterstützung des mobilen Arbeitens.

Seit zwei Jahren arbeitet die GEFA eng mit allen SGEF-Konzernentitäten (heute BPCE Equipment Solutions-Entitäten) an einer neu konzipierten internationalen IT-Plattform. Hierbei fließen unsere umfangreichen Erfahrungen im Fachbereich und der IT aus der Digitalisierung von Geschäftsprozessen ein. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren erste GEFA-

Applikationen durch entsprechende Plattformlösungen zu ersetzen.

Die Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer IT-Organisation und des Personals bleibt ein zentraler Fokus. Themen wie Aus- und Weiterbildung sowie die Bindung qualifizierter Experten sind essenziell für die GEFA-IT.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Personalbestand zum Ende des Jahres 2024 war gegenüber Ende 2023 erneut rückläufig (–8 bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden sowie –9,7 bezogen auf die Mitarbeiterkapazitäten), da erst im zweiten Halbjahr mit neuen Rekrutierungskampagnen gestartet werden konnte. Zur Unterstützung eines geplanten geschäftlichen Wachstums wird nun allerdings verstärkt in neue Stellen im Vertrieb investiert. Weiterhin bleibt auch die Ausbildung von Nachwuchskräften im Fokus – erkennbar an der weiterhin hohen Anzahl an Nachwuchspositionen (5%). Die Aufteilung der Mitarbeitenden (gemessen in Arbeitszeitanteilen) auf die verschiedenen Teilbereiche des Unternehmens blieb insgesamt gegenüber dem Vorjahr fast unverändert, wobei im Vergleich zu 2022 eine Stärkung des Vertriebs langsam erkennbar wird: Vertrieb (inclusive Financial Services) durchschnittlich 44% (VJ: 43%, 2022: 41%), Risikomanagement durchschnittlich 11% (wie Vorjahr), Markt-Service-Center durchschnittlich 13% (wie Vorjahr), Stabsfunktionen durchschnittlich 29% (wie Vorjahr), Nachwuchsgruppen durchschnittlich 5% (VJ: 4%) der Belegschaft der GEFA. Diese Angaben beziehen sich – anders als im Lagebericht – auf die aktiven Mitarbeitenden der GEFA BANK GmbH inklusive Geschäftsführung und Auszubildende. Der Frauenanteil der Mitarbeitenden lag zum Ende des Jahres 2024 bei 43% (241 Frauen), das Durchschnittsalter bei 47,7 Jahren. Der Frauenanteil in Bezug auf Führungspositionen steigt und liegt nun bei 29% (VJ: 25%). Im Jahr 2024 wurde weiter an den bereits 2023 gestarteten Transformationsprojekten u.a. zur Modernisierung der Unternehmenskultur gearbeitet. U.a. wurde ein neues Führungsleitbild eingeführt. In zwölf Workshops tauschten sich alle Führungskräfte und zahlreiche Mitarbeitende darüber aus, was sie sich unter zum Leitbild passendem Verhalten vorstellen. Weitere Initiativen im Bereich

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung**
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech
 - Kompetenzcenter IT
 - Kompetenzcenter Medizintechnik
 - Financial Services
 - Einlagengeschäft
 - Versicherungen
 - Tankkarte
 - Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Energie gespart
 - Abfallvermeidung und Entsorgung
 - Soziales Engagement
 - Informationstechnologie
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Risikomanagement**
 - Compliance
 - Ausblick
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gourgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Unternehmenskultur waren u. a. eine Reverse-Tutoring-Initiative, bei der erfahrene Kolleginnen und Kollegen von jüngeren lernen, z. B. wie sie mit KI-Tools ihren (Arbeits-)Alltag erleichtern können oder was jüngeren Teammitgliedern jenseits von Stereotypen wichtig ist. Erste Resilienztrainings wurden angeboten, um Mitarbeitende bei der Bewältigung der hohen und oft wechselnden Anforderungen in der Arbeitswelt zu unterstützen.

Im letzten Halbjahr startete ein neues Entwicklungsprogramm für Mitarbeitende, die 3–5 Jahre in ihrer jetzigen Position sind, da in dieser Gruppe in Mitarbeiterbefragungen häufig eine sinkende Zufriedenheit feststellbar ist. Ziel ist es, diesen Mitarbeitenden nützliche methodische und Soft Skills sowie Impulse für ihre weitere Entwicklung zu vermitteln. Kolleginnen und Kollegen geben hierfür ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Die Pilotgruppe mit 6 Teilnehmenden konnte die Inhalte dabei zum Teil selbst auswählen.

Auch 2024 gab es gemeinsame länderübergreifende Initiativen im Rahmen des OKR-Projekts. So wurde ein Best-Practice-Austausch zwischen den Einheiten in den Ländern, in denen der Geschäftsbereich vertreten ist, für interessierte Mitarbeitende aller Funktionsbereiche organisiert. Aus der GEFA BANK nahmen 10 Kolleginnen und Kollegen hieran teil.

Der weitere Jahresverlauf war zunehmend von der Vorbereitung des Gesellschafterwechsels geprägt. Ein strukturierter Change-Management-Prozess soll für eine bestmögliche Begleitung der Mitarbeitenden in dieser spannenden und arbeitsreichen Phase sorgen.

Risikomanagement

Um ihre Unternehmensziele zu erreichen, wird die GEFA BANK auch künftig die sich im Markt bietenden Chancen und Potenziale nutzen. Dabei ist es unerlässlich, Risiken verantwortungsbewusst einzugehen. Als zentrales Steuerungselement dient der „Risikoappetit“, welcher in das Gruppenrahmenwerk eingegliedert ist und in einem regelmäßigen Zyklus überarbeitet und überwacht wird. Um die richtige Balance zwischen Ertragschancen

und Risiken zu halten, führt die GEFA BANK eine risiko- und ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung durch. Hierbei werden alle wesentlichen Geschäftsfelder und Risikoarten berücksichtigt. Diese gehen ein in die Risikostrategie, die gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) konsistent mit der Geschäftsstrategie ist. Das System zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung sowie der Überwachung und Kommunikation der eingegangenen Risiken wurde 2024 weiter verbessert und ergänzt. Beispiele sind insbesondere die Weiterentwicklung der ESG-Risikobeurteilung, der Risikotragfähigkeitsrechnung und der Risikomodelle. 2024 haben wir unsere Meldewesensoftware Abacus 360 weiter verbessert. Um den künftigen Meldeanforderungen gerecht zu werden, insbesondere unter dem Basel-IV-Regime, wurde ein Projekt in der GEFA BANK initiiert, dass im Jahr 2025 weiter fortgeführt wird, um die aufsichtsrechtlichen Meldeanforderungen zu gewährleisten.

Als zentrales Element des Risikokreislaufs wurde die Risikoinventur zur Identifikation der wesentlichen Risiken weiterentwickelt. In der Risikoinventur war ein zentraler Punkt der tiefergehende Einbezug der ESG-Faktoren. Durch die Anpassungen konnten die Sensitivität und Nachvollziehbarkeit dieses Instruments gesteigert werden.

Das für Kreditrisiken verwendete Ratingsystem ist Teil des von der GEFA BANK zur Bewertung des Kreditrisikos verwendeten fortgeschrittenen IRBA (Internal Rating Based Approach, auf internen Ratings basierender Ansatz) nach Basel II. Dieser wirkt sich positiv auf die Eigenkapitalquote der GEFA BANK aus. Dank unseres durch die Projekte verbesserten Risikofrüherkennungssystems konnten wir hier wichtige Risikoparameter verfeinern und die Steuerung verbessern. Die Offenlegungsanforderungen wurden durch die gruppenbezogene Offenlegung erfüllt. 2024 hat die GEFA BANK diese Anforderungen durch deutlich höhere Kapitalquoten als gefordert – sie bestehen zu deutlich über 95% aus hartem Kernkapital – übertroffen. Dieser Sachverhalt spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Risikotragfähigkeit wider.

- Eckdaten
- Konzernstruktur
- Entwicklung auf einen Blick
- Vorwort
- Bericht der Geschäftsführung**
 - Entwicklung der Kennzahlen
 - Vertriebsstruktur
 - Digitale Kanäle und Tools
 - Geschäftsbereich Transport
 - Kompetenzcenter Transport
 - TRUCKPORT
 - Geschäftsbereich Industriegüter
 - Kompetenzcenter Industriegüter/-Werkzeug-, Kunststoff- und Verpackungsmaschinen
 - Baumaschinen
 - Geschäftsbereich High-Tech
 - Kompetenzcenter IT
 - Kompetenzcenter Medizintechnik
 - Financial Services
 - Einlagengeschäft
 - Versicherungen
 - Tankkarte
 - Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Energie gespart
 - Abfallvermeidung und Entsorgung
 - Soziales Engagement
 - Informationstechnologie
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Risikomanagement
 - Compliance**
 - Ausblick**
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Bestätigungsvermerk
- Grußwort Fabrice Gourgeonnet
- Bericht des Aufsichtsrats
- Impressum

Compliance

Um Risiken entgegenzuwirken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, hat die Geschäftsführung eine Compliance-Funktion installiert. Die Compliance-Funktion überprüft, ob wirksame Verfahren zur Einhaltung der für die GEFA BANK wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechende Kontrollen implementiert sind.

Ferner unterstützt und berät sie die Unternehmensleitung hinsichtlich der Einhaltung dieser rechtlichen Regelungen und Vorgaben.

Ausblick

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute sehen Deutschland weiterhin in einer konjunkturellen Schwächephase. Konsumzurückhaltung, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, haushaltspolitische Restriktionen und die verhaltene Weltkonjunktur dämpfen die Perspektiven. Aktuelle Prognosen gehen von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um lediglich 0,2 – 0,4 % aus und spiegeln damit die anhaltenden strukturellen und konjunkturellen Herausforderungen wider, mit denen die deutsche Wirtschaft konfrontiert ist.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten stehen wir fest an der Seite unserer mittelständischen Kunden und begleiten sie mit schnellen, unbürokratischen Lösungen. Insgesamt blicken wir trotz der aktuellen Unsicherheiten optimistisch in die Zukunft.

Ein wesentlicher Grund für unsere Zuversicht ist die einmalige Chance, die sich aus der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft ergibt. Die GEFA BANK hat in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass sie Veränderungen erfolgreich meistern und als Chance nutzen kann. Wir sind überzeugt, dass der Übergang zu einer umweltfreundlicheren und sozial verantwortlicheren Wirtschaft für alle Beteiligten Mehrwert schafft. Nachhaltigkeit bleibt deshalb ein zentraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Als einer der führenden Finanzierungspartner des

Mittelstands sind wir hervorragend positioniert, unsere Kunden bei dieser Transformation zu unterstützen und so einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten.

Unsere langjährigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen sowie unsere jahrzehntelange Objekt- und Branchenexpertise bilden dafür das Fundament. Um dieses Fundament weiter zu festigen, haben wir in den vergangenen Jahren eine Transformation eingeleitet, die unsere Unternehmenskultur an neue Anforderungen anpasst: stärkere Fokussierung auf nachhaltige Geschäftspraktiken, Förderung von Innovation und agiler Zusammenarbeit. Damit sind wir noch besser aufgestellt, unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten und gemeinsam erfolgreich zu sein.

Ein weiterer Grund zur Zuversicht ist der Gesellschafterwechsel im Jahr 2025. Wie bereits beschrieben wurde dieser Anfang März des neuen Geschäftsjahres erfolgreich abgeschlossen. Für unsere Kunden bleibt die Zusammenarbeit unverändert; gleichzeitig eröffnen sich zusätzliche Potenziale durch die Zugehörigkeit zur Groupe BPCE. Die Gruppe verfolgt ambitionierte Wachstumspläne und konzentriert sich gezielt darauf, wirtschaftlichen, technologischen und ökologischen Wandel zu fördern – eine Strategie, die sich nahtlos mit unseren etablierten Stärken deckt und ein starkes Fundament für zukünftige gemeinsame Erfolge schafft.

Mit diesem künftigen Hintergrund unserer klaren Strategie verbinden wir ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlicher Stärke – gemeinsam mit und für unsere Kunden, heute und morgen.

Eckdaten

Konzernstruktur

Entwicklung auf einen Blick

Vorwort

Bericht der Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

2. Ertragslage

3. Finanzlage

4. Vermögenslage

5. Risikobericht

6. Erklärung zur Unternehmensführung

7. Nichtfinanzielle Erklärung

8. Risiken, Chancen und Prognose

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk

Grußwort Fabrice Gurgeonnet

Bericht des Aufsichtsrats

Impressum

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2024

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Strategische Ausrichtung

Der französische Bankenkonzern Societe Generale S.A. (SG) hat seine Geschäftsaktivitäten in spezialisierte Geschäftsbereiche aufgeteilt, um Vorteile aus der Konzentration des jeweiligen Know-hows zu gewinnen. Die GEFA BANK GmbH (GEFA BANK) gehört zum Geschäftsfeld Societe Generale Equipment Finance (SGEF). Im Geschäftsfeld SGEF liegt der Fokus auf Investitions- und Absatzfinanzierungen, die zentral koordiniert und von den jeweiligen Landesgesellschaften angeboten werden. In Deutschland gehört die GEFA BANK nach unseren Analysen zu den führenden Absatzfinanzierungsgesellschaften.

Innerhalb der SGEF-Gruppe begleitet die GEFA BANK zusammen mit ihren Tochter- und Schwestergesellschaften Kunden und Vertriebspartner in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Aufgabe der GEFA BANK besteht in der Betreuung überwiegend deutscher Kunden innerhalb des Netzwerks der SGEF-Gruppe. Durch das von der SGEF zur Verfügung gestellte internationale Netzwerk erschließt die GEFA Bank ihren Kunden den Zugang zu Absatzfinanzierungslösungen in weltweit 35 Ländern.

Unseren gewerblichen Kunden bieten wir neben der Finanzierung von Investitionsgütern weitere Finanzierungs- und Serviceprodukte im Rahmen der Wertschöpfungskette an.

Die Refinanzierung der GEFA BANK ist diversifiziert. Wir refinanzieren uns über die SG, über die Zusammenarbeit mit Förder- und Drittbanken sowie über Kundeneinlagen. Die Steuerung der Zahlungsströme soll sicherstellen,

dass die GEFA BANK jederzeit zu allen Fälligkeiten ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann; dies schließt einen stetigen Vorsorgerahmen (Liquiditätspuffer) für unerwartete Inanspruchnahmen ein.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensausrichtung der GEFA BANK und fest in den strategischen Zielen verankert. Wir übernehmen damit ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung gleichermaßen und tragen aktiv zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft bei.

Im Jahr 2024 hat die GEFA BANK ihr Engagement für Nachhaltigkeit weiter intensiviert: Zum dritten Mal in Folge konnte die GEFA BANK beim EcoVadis-Rating nicht nur die Goldmedaille erreichen, sondern konnte ihre Leistung in den Feldern Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung noch verbessern.

Zukünftig möchte die GEFA BANK ihre Rolle als verlässlicher Partner im Bereich Nachhaltigkeit weiter stärken und Kunden zunehmend durch Finanzierungslösungen für umweltfreundliche Produkte und Technologien unterstützen.

Geplante Maßnahmen wie die Förderung klimafreundlicher und sozialer Projekte oder die tiefere Integration von ESG-Kriterien in alle Geschäftsbereiche zeigen, dass die GEFA BANK entschlossen ist, ihren Beitrag zu leisten und Verantwortung zu übernehmen.

Vertriebsstruktur

Ihre Kunden erreicht die GEFA BANK über die beiden Vertriebswege Verendoren (Partnerschaften mit Herstellern und Händlern) und Direktgeschäft (Geschäftsabschlüsse unserer Vertriebsmannschaft mit gewerblichen Endkunden). Unsere vertriebliche Aufstellung folgt der Segmentierung in die drei Geschäftsbereiche Transport, Industriegüter und High-Tech.

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Unser klassischer Vertrieb, bestehend aus spezialisierten Kompetenzzentren, wird unterstützt durch unsere digitalen Vertriebskanäle, deren Anteil wir weiter ausbauen wollen. Diese Tools und weitere Angebote sind ein wichtiges Instrument, um unsere Zukunftsfähigkeit zu sichern und für unsere Kunden auch künftig ein starker, attraktiver und schneller Partner zu sein.

Das digitale Angebot der GEFA BANK umfasst erstens einen Vertriebskanal für Interessenten auf der Website; zweitens Angebote für gewerbliche Endkunden, Hersteller und Händler; drittens Angebote für Geschäfts- und Privatkunden im Einlagengeschäft.

Die digitale Transformation hat mittlerweile viele Bereiche der Lebens- und Arbeitswelt erfasst. Zahlreiche Tools sind bereits im operativen Einsatz. So können Einkaufs- und Mietparkfinanzierungen digital über das Online-Tool „GEFA Einkaufsfinanzierung Online“ (GEO) abgewickelt werden. Hierbei können sich Kunden mittels Videolegitimation (GEFA Videoident) ausweisen oder über die Plattform „GEFA online“ Geschäfte digital abwickeln. Ziel von „GEFA online“ ist zum einen die engere Anbindung von Bestandskunden und zum anderen die Gewinnung neuer Kunden.

Das digitale Angebot für Hersteller und Händler wird ergänzt durch eine digitale Auktionsplattform (GEFA Auktion) mit der Möglichkeit, Verwertungsobjekte der GEFA BANK bequem zu ersteigern. Darüber hinaus nutzen unsere Händlerpartner und unser Vertrieb inzwischen intensiv unsere KYC-App (KYC = Know Your Customer, kenne deinen Kunden), die den Legitimationsprozess vereinfacht und digitalisiert.

Privat- und Geschäftskunden bietet die GEFA BANK eine Onlinebanking-Lösung mit einem digitalen Postfach für die Verwaltung von Einlagen bei der GEFA BANK an.

Geschäftsentwicklung

Von Ende 2023 bis Ende 2024 sank die Umlaufrendite inländischer Bankschuldverschreibungen von 2,91% auf 2,61%. Trotz anhaltender Störungen in den Lieferketten sowie des schwierigen Investitions- und Wettbewerbumfelds erreichte die GEFA-Vertriebsmannschaft 2024 ein Neugeschäft von 2.238,3 Mio € (Vorjahr 2.413,7 Mio €).

Im Kredit- und Mietkaufgeschäft werden als Neugeschäft die um Anzahlungen verminderten Auszahlungen der GEFA BANK ausgewiesen. Im Leasinggeschäft werden als Neugeschäft die Anschaffungskosten der Objekte ausgewiesen.

Das Neugeschäftsvolumen umfasst die Geschäftsbereiche Transport mit 1.477,5 Mio € (66%), Industriegüter mit 478,3 Mio € (21%) und High-Tech mit 282,6 Mio € (13%). Trotz des unverändert starken Wettbewerbs konnten wir unsere Margen im Jahr 2024 ausbauen.

Der Geschäftsbereich Transport lag im Neugeschäft um 8% unter dem Vorjahresniveau; maßgeblichen Anteil hatten hier die Objektbereiche LKW und sonstiger Transport. Im Geschäftsbereich Industriegüter lag das Neugeschäft um 11% unter dem Vorjahresniveau, vor allem wegen eines Rückganges bei den Produktionsmaschinen. Das Neugeschäft im Geschäftsbereich High-Tech lag um 4% über dem Vorjahresniveau, ursächlich hierfür war ein Anstieg im Bereich Medizintechnik.

Das Neugeschäft im Kreditbereich (Tilgungsdarlehen, Darlehen mit variablem Zinssatz und variabler Tilgungszahlung, Teilzahlungskredite und extern angekaufte Forderungen) reduzierte sich um 103,1 Mio € auf 1.330,8 Mio € (Vorjahr 1.433,9 Mio €). Auf Basis der abgerechneten Verträge erreichte das Mietkauf- und Leasinggeschäft ein Bestandsvolumen von 907,5 Mio € (Vorjahr 979,8 Mio €).

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Im Berichtsjahr verbuchte die GEFA BANK Einlagen in Höhe von 2.157,0 Mio € (Vorjahr 1.826,7 Mio €).

Die von der GEFA BANK genutzten zentralen finanziellen Leistungsindikatoren sind das Neugeschäftsvolumen, das IFRS-Ergebnis vor Steuern (IFRS = International Financial Reporting Standards), der Return on Equity (ROE, Eigenkapitalrendite) sowie die Cost to Income Ratio (CIR, Relation von Aufwand und Ertrag).

Die Prognose im Lagebericht des letzten Jahres wurde stark von dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine sowie den daraufhin verhängten umfassenden Sanktionen gegen Russland beeinflusst, was zu veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geführt hat. Wir hatten für das Jahr 2024 ursprünglich ein höheres Neugeschäft, eine niedrigere CIR, ein besseres IFRS-Ergebnis vor Steuern sowie einen höheren ROE erwartet. Die Wirtschaftsleistung sollte laut Sachverständigenrat kontinuierlich, aber nur verhalten zunehmen. Laut dem Statistischen Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,2% niedriger als im Vorjahr, weshalb sich das Neugeschäft nicht so stark entwickelte wie wir prognostiziert hatten. In Bezug auf die Risikokosten war der tatsächliche Verlauf schlechter als prognostiziert.

Insgesamt stuft die Geschäftsführung die Entwicklung der Geschäftstätigkeit vor dem Hintergrund des oben beschriebenen, schwierigen Umfelds als zufriedenstellend ein.

Informationstechnologie

Anfang des Jahres konnte aus Sicht der Geschäftsführung die GEFA BANK erfolgreich ein umfassendes Projekt im Bereich des regulatorischen Meldewesens abschließen. Dieses Projekt steht beispielhaft für viele regulatorische Projekte und Änderungen, die IT und Fachbereich jedes Jahr aufs Neue herausfordern.

Seit drei Jahren arbeitet die GEFA BANK eng mit allen SGEF-Konzernentitäten an der Entwicklung einer neu konzipierten internationalen IT-Plattform. Unsere umfangreichen Erfahrungen aus dem Fachbereich und der IT in der Digitalisierung von Geschäftsprozessen fließen in dieses Projekt ein. Ein großer Meilenstein war ein technischer Go Live im Bereich Einkaufsfinanzierung. In den kommenden Jahren plant die GEFA BANK weitere Services der Plattform parallel zu der heutigen IT-Landschaft zu erproben und einzusetzen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer IT-Organisation und unserer Mitarbeiter bleibt ein zentraler Schwerpunkt. Themen wie Aus- und Weiterbildung sowie die Bindung qualifizierter Experten sind aus Sicht der Geschäftsführung essentiell für die GEFA IT, um langfristig erfolgreich zu sein.

Projektportfolio & Prozess Management und organisatorische Maßnahmen

Grüne Mobilität

Ein gesamtgesellschaftlicher Beitrag zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens ist uns ein besonderes Anliegen. Wie uns die Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks durch ein akkreditiertes Umwelt Institut gezeigt hat, können wir einen wesentlichen Beitrag erreichen, indem wir unter anderem unseren Kohlenmonoxid Ausstoß weiterhin signifikant reduzieren.

Aus diesem Grund motivierten wir unsere Firmenwagenberechtigten auch im Jahr 2024 erneut auf emissionsarme Antriebsarten umzusteigen.

Neben den auf dem Gelände der GEFA BANK kostenlos bereitgestellten E-Ladesäulen für Firmen- und Privatfahrzeuge unserer Mitarbeitenden, bieten wir unseren Firmenwagennutzenden mit der Bezuschussung zu einer Wallbox@home-Lösung einen weiteren Anreiz für den Umstieg auf „saubere“ Antriebsarten an.

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Inzwischen fahren 42 (ggü. 36 in 2023) ein vollelektrisches Fahrzeug und 55 ein Fahrzeug mit hybridem Antrieb (ggü. 63 in 2023). Somit haben 56,7 % unserer Firmenwagenflotte einen emissionsarmen Antrieb mit deutlicher Tendenz in Richtung vollelektrisch. Dies bewerten wir als sehr positiven Trend im Unternehmen.

Seit Anfang 2023 kann ein über die GEFA BANK subventioniertes „Deutschlandticket Job“ erworben werden. Von diesem Angebot machen aktuell ca. 11% der Mitarbeitenden aus eigener Motivation Gebrauch. Die Nutzer verzichten gleichzeitig auf ihre Parkberechtigung.

Energieeinsparung

Die Aufrechterhaltung des mobilen Arbeitsmodells, welches eine freiwillige mobile Arbeitszeit von durchschnittlich maximal drei Tagen pro Woche vorsieht, ermöglicht uns, den Stromverbrauch konstant auf dem Niveau von 2023 zu halten.

Abfallmanagement Prozesse

Im Bereich Abfallmanagement konzentrieren wir uns dort, wo möglich, auf die Vermeidung. Dies umfasst insbesondere Produkte aus Einmalplastik im Verpflegungsangebot, für Werbeartikel im Bereich Marketing sowie Büromaterialien.

Alle nicht vermeidbaren Abfälle übergeben wir an einen regionalen Entsorger, der sich der fachgerechten Abfalltrennung und der Rückführung von Rohstoffen in den Kreislauf verpflichtet hat.

Der Entsorger bestätigte uns auf Basis unserer Abfallbilanz die erreichten Einsparungen durch ein Nachhaltigkeitszertifikat, dessen Berechnungsmodell gemeinsam mit dem unabhängigen Fraunhofer-Institut UMSICHT entwickelt wurde und dessen Be- und Entlastungsfaktoren an die Ökobilanzierung der DIN EN ISO 14040 angelehnt ist und in Anlehnung an das GHG Protocol ausgewiesen wird.

Personal

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigte die GEFA BANK 562 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 570), umgerechnet auf Vollzeitkräfte/Mitarbeiterkapazitäten (MAK) entspricht dies einer MAK von 529 (Vorjahr 539 MAK).

Der Frauenanteil lag am Jahresende bei rund 43 %. Die Belegschaft spiegelte die Internationalität des SG-Konzerns wider:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 31 unterschiedlichen Nationalitäten arbeiteten in der GEFA BANK zusammen. Zum Ende des Berichtsjahres waren sie zwischen 20 und 66 Jahre alt. Das Durchschnittsalter blieb stabil bei 48 Jahren.

Ende 2024 beschäftigte die GEFA BANK acht Auszubildende und zwölf dual Studierende.

2. Ertragslage

Durch den anhaltenden Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine und die damit einhergehenden umfangreichen Sanktionen gegen Russland ändern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fortlaufend. Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland sank im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 86,6 Punkten auf 84,7 Punkte Ende 2024.

Angesichts der verschlechterten Lage entwickelte sich das Neugeschäft zufriedenstellend mit 2.238,3 Mio €. Es lag damit unter dem Vorjahresniveau von 2.413,7 Mio € und lag unter der letztjährigen Prognose von 2.650,0 Mio €.

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Abweichung in %				
in Mio €	2024	2023	2024/2023	2024/2023
Zinserträge	272,4	223,8	48,6	21,7
Zinsaufwendungen	–149,4	–94,1	–55,3	58,8
Zinsüberschuss	123,0	129,7	–6,7	–5,2

Das Nettozinsergebnis war im Berichtsjahr etwas niedriger als 2023. Es belief sich auf 123,0 Mio € nach 129,7 Mio € im Jahr zuvor.

Das Nettozinsergebnis ist um 6,7 Mio € gesunken, da die Refinanzierungskosten inkl. der Zinsaufwendungen für das Leasinggeschäft in Höhe von 149,4 Mio € (Vorjahr 94,1 Mio €) stärker gestiegen sind als die Zinseinnahmen aus dem Kreditgeschäft in Höhe von 272,4 Mio € (Vorjahr 223,8 Mio €).

Leasingerträge/Leasingaufwendungen

Die Leasingerträge beinhalten im Wesentlichen die Mieten aus Leasingverträgen und die Erträge aus dem Abgang von Leasinggegenständen.

Die Leasingaufwendungen umfassen hauptsächlich die fälligen Leasingraten aus dem Forderungsverkauf und die Aufwendungen aus dem Abgang von Leasinggegenständen. Die Abschreibungen auf Leasingvermögen erfolgen planmäßig gemäß der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Zusätzlich werden außerplanmäßige Abschreibungen zur Vorwegnahme von absehbaren Verwertungsverlusten gebildet.

Abweichung in %				
in Mio €	2024	2023	2024/2023	2024/2023
Leasingerträge	275,8	279,5	–3,7	–1,3 %
Leasingaufwendungen	–4,6	–6,6	2,0	–30,3 %
Abschreibungen auf Leasingvermögen	–227,2	–237,2	10,0	–4,2 %
Nettoerträge aus Leasinggeschäft	44,1	35,8	8,3	23,2 %

Die Nettoerträge aus dem laufenden Leasinggeschäft betrugen im Berichtsjahr 44,1 Mio € (Vorjahr 35,8 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Abschreibungen bei einem nahezu konstanten Leasingvermögen.

Laufende Erträge aus Beteiligungen

Im Jahr 2024 wurden keine Erträge aus Beteiligungen vereinnahmt. Die laufenden Erträge im Vorjahr in Höhe von 3,0 Mio € bestehen im Wesentlichen aus einer Dividendenzahlung einer Tochtergesellschaft.

Erträge aus Gewinnabführungs-Verträgen/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio € auf 0,2 Mio €. Sie umfassen ausschließlich die Ergebnisabführung der GEFA Direkt GmbH von 0,2 Mio € (Vorjahr 0,4 Mio €).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme erhöhten sich auf 0,1 Mio €. Sie umfassen die Verlustübernahme der GEFA Services GmbH mit Sitz in Wuppertal und SGEF Digital Factory GmbH mit Sitz in Wuppertal.

Provisionserträge/Provisionsaufwendungen

Das Ergebnis aus Provisionen in Höhe von –6,3 Mio € hat sich im Vergleich zum Vorjahr (–6,8 Mio €) verbessert. Die Provisionserträge sind um 1,9% gestiegen und die Provisionsaufwendungen sind um 0,9% gesunken.

Hinweis
Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 2,9 Mio € auf 13,6 Mio €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch die Auflösung einer Rückstellung für Pensionen, welche auf die Aktualisierung der versicherungsmathematischen Annahmen (Zinsniveau und Rententrend) zurückzuführen ist.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Verwaltungsaufwand lag mit 94,8 Mio € unter dem Vorjahresniveau (99,2 Mio €).

Die Personalaufwendungen reduzierten sich um 2,0 Mio € auf 66,3 Mio €. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um 4,6 Mio € gesunken; dagegen sind die Löhne und Gehälter um 2,6 Mio € gestiegen.

Die Sachkosten liegen mit 28,6 Mio € um 2,3 Mio € unter Vorjahresniveau (30,9 Mio €).

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen/Leasingvermögen

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betrugen 230,0 Mio € (Vorjahr 240,1 Mio €). Den größten Posten bilden die Abschreibungen auf Leasingvermögen mit 227,2 Mio € (Vorjahr 237,2 Mio €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1,3 Mio € auf Vorjahresniveau (1,3 Mio €).

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für den GAP-Risikoausgleich und für Prozessrisiken enthalten. Im Falle eines Fahrzeugausfalls aufgrund von Totalschaden oder Entwendung kann es zu einer Lücke (GAP) zwischen dem Ablöswert des Finanzierungsvertrags einerseits und der Erstattung durch den Versicherer andererseits

kommen. Der GAP-Risikoausgleich trägt dazu bei, dass die Deckungslücke minimiert wird. Bei einem Totalschaden oder einer Totalentwendung vermindert sich die Deckungslücke aus dem Ablöswert des Finanzierungsvertrags und der Erstattung durch den Versicherer um den GAP-Risikoausgleich.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf sowie Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen

Das Ergebnis aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen in Höhe von –11,0 Mio € hat sich im Vergleich zum Vorjahr (–5,3 Mio €) verschlechtert. Dies ist vor allem auf die EWB-Zuführung im Kreditgeschäft zurückzuführen.

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags wird die GEFA BANK einen Gewinn in Höhe von 64,6 Mio € an die SGEF GmbH abführen. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der SGEF GmbH endet mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024 aufgrund der Veräußerung der GEFA BANK an die BPCE-Gruppe.

Die Geschäftsführung ist vor dem Hintergrund der volkswirtschaftlichen Situation mit der Ertragslage des Berichtsjahres zufrieden.

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern betrug 52,1 Mio €, prognostiziert hatten wir für 2024 61,0 Mio €. Der ROE lag mit 10,9 % unter dem prognostizierten ROE von 12,6 %.

Im Berichtsjahr verwendet die GEFA BANK – als Teil des SG-Konzerns – zur internen Steuerung ein IFRS-Ergebnis vor Steuern inklusive Konzernverrechnungen. Die wesentlichen Unterschiede zwischen HGB und IFRS, bezogen auf den Abschluss der GEFA BANK, sind im Anhang dargestellt. Konzernverrechnungen betreffen insbesondere kalkulatorische Verrechnungen (Umlagen der Zentrale, Zinsen für Überkapitalisierungen und Refinanzierungszuschläge) sowie hypothetische Zinssätze für den Anlageerfolg des Eigenkapitals.

Hinweis
Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Für die Berechnung des zur internen Steuerung verwendeten ROE wird ein modifiziertes IFRS-Ergebnis ins Verhältnis zu einem kalkulatorischen Eigenkapital gesetzt.

$$\text{ROE} = \text{income after tax} / \text{equity}$$

Die Modifizierung des IFRS-Ergebnisses berücksichtigt die folgenden Aspekte: Unterschiede zwischen HGB und IFRS, Konzernverrechnungen und mittels eines Konzernsteuersatzes berechnete kalkulatorische Ertragsteuern.

Das kalkulatorische Eigenkapital ergibt sich hauptsächlich aus der Anwendung eines vom Konzern vorgegebenen Prozentsatzes auf die risikogewichteten Aktiva (RWA). Diese werden definiert als das Produkt des Forderungswertes einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position und dem Risikogewicht des Kreditnehmers. Beim IRBA, dem auf internen Ratings basierenden Ansatz, werden zur Bestimmung des Risikogewichts zusätzlich interne Risikoparameter (Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall, Konversionsfaktor und Restlaufzeit) herangezogen. Die Ermittlung der RWA wird zur Bestimmung der Eigenmittelanforderungen des Instituts verwendet.

Neben den genannten finanziellen Leistungsindikatoren wird die CIR verwendet.

$$\text{CIR} = \text{costs} / \text{income}$$

Die CIR wird aus derselben modifizierten IFRS-Ergebnisrechnung wie der ROE ermittelt. Hierbei werden die in Hinsicht auf die Konzernverrechnungen angepassten Verwaltungsaufwendungen (Other operating expenses – OPEX) durch die regulären IFRS-Erträge (Net banking income – NBI) geteilt.

Sie beträgt 58,8% (Vorjahr 58,4%).

3. Finanzlage

Fremde Mittel

Traditionell refinanziert die GEFA BANK ihr überwiegend fest konditioniertes Aktivgeschäft durch die Aufnahme laufzeitkongruenter festverzinslicher Darlehen. Für den Teil nicht laufzeitkongruenter Mittelbeschaffung mit Zinsänderungsrisiken werden Zinssicherungsgeschäfte getätigt.

Zur Diversifizierung ihrer Refinanzierung verfolgt die GEFA BANK nachstehende Maßnahmen:

- Zusammenarbeit mit Förderbanken/Landesförderinstituten
- Hereinnahme von Einlagen von Privat- und Geschäftskunden
- Refinanzierung über den Konzern
- Zusammenarbeit mit Drittbanken

Das Geschäft mit Förderbanken/Landesförderinstituten war im Jahr 2024 moderat rückläufig. Dies lag in der EU reference rate Thematik begründet. Die Methodik führte im Ergebnis dazu, dass im Bereich Globaldarlehen im Jahr 2024 überwiegend keine Fördervorteile entstehen konnten, so dass entsprechend auf Ziehungen verzichtet wurde. Das Geschäft mit Förderbanken dient insbesondere der Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) durch zinsgünstige Darlehen. Die Geschäftsbeziehungen umfassen das klassische Fördergeschäft im Wege „durchgeleiteter Kredite“ an die Endkreditnehmer unter Primärhaftung der GEFA BANK sowie Ausreichungen von über Globaldarlehen refinanzierten Endkundenkrediten.

Mit einem Volumen von 2.157,0 Mio € zum Jahresende 2024 (Vorjahr 1.826,7 Mio €) ist das Einlagengeschäft ein wichtiger Bestandteil der Refinanzierungsstruktur der GEFA BANK und wurde 2024 erneut gezielt ausgeweitet.

Die unter den Liquidity Coverage Requirements (LCR, Mindestbestand an hochliquiden Aktiva) mit einem für 2024 gültigen Deckungsgrad von

Hinweis
Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

100,0% einzuhaltende Liquiditätsdeckungsquote belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 249,3 % (Vorjahr 229,4 %).

Es bestehen vorgemerkte, aber nicht genutzte Refinanzierungskontingente in Höhe von 1.477,7 Mio € (Vorjahr 1.128,5 Mio €).

Zusammenfassend erachten wir die Finanzierungsstruktur der fremden Mittel sowohl hinsichtlich der Diversifikation der Quellen (Konzernrefinanzierung, Förderbanken, Einlagengeschäft) als auch hinsichtlich der Konsistenz der Fristigkeit von Zahlungsansprüchen und -verpflichtungen als stabil.

Eigene Mittel

Per Ende 2024 belief sich das bilanzielle Eigenkapital der GEFA BANK GmbH unverändert auf 547,5 Mio €.

Im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung nach §92 Abs. 1(c) Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (im Folgenden Capital Requirements Regulation, CRR) betrugen die Eigenmittel der GEFA BANK zum 31. Dezember 2024 507,0 Mio € (Vorjahr 522,3 Mio €). Bei einem Gesamtrisikobetrag von 2.728,4 Mio € (Vorjahr 2.608,8 Mio €) ergibt sich eine Gesamtkapitalquote von 18,6 % (Vorjahr 20,0 %). Diese liegt deutlich über der geforderten Quote von 11,25 %. Wir erachten die GEFA BANK zusammenfassend als gut kapitalisiert.

4. Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der GEFA BANK lag 2024 mit 6.096,6 Mio € unter dem Niveau des Vorjahres (6.352,7 Mio €).

Guthaben bei Zentralnotenbanken

Das Guthaben bei der Deutschen Bundesbank betrug zum 31. Dezember 2024 18,9 Mio € (Vorjahr 16,1 Mio €).

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute

Die Forderungen an Kunden und Kreditinstitute beliefen sich per 31. Dezember 2024 auf 5.150,3 Mio € (Vorjahr 5.403,2 Mio €). Dies ist ein Rückgang um 4,7 %.

Die Forderungen an Kunden betrugen 4.887,3 Mio € (Vorjahr 5.006,1 Mio €).

Das Volumen der außerbilanziellen Kreditgeschäfte im Sinne des §19 KWG verringerte sich auf 325,7 Mio € (Vorjahr 404,6 Mio €).

Durch den großen Anteil mittelfristiger Laufzeiten im Tilgungskreditbereich hat der Debitorenbestand einen hohen Liquiditätsgrad. Der Anteil der Außenstände, die innerhalb eines Jahres zurückfließen, betrug 33,6 % (Vorjahr: 35,3 %).

Unsere Kundenstruktur hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. In erster Linie kommen die überwiegend mittelständischen Kreditnehmer der GEFA BANK aus dem Verkehrsgewerbe, dem Dienstleistungsbereich, dem Bausektor, dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Agrarsektor.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2024 bilanzierten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ist gegenüber dem Vorjahresstichtag um 11,5 % gestiegen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Summe der Anteile an verbundenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio € durch Einzahlung in die Kapitalrücklage der GEFA Services GmbH erhöht. Grund hierfür ist die Veräußerung von Vermögensgegenständen der Niederlassung Truckport von der SGEF GmbH an die GEFA Services GmbH.

Hinweis
Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Leasingvermögen

Die Restbuchwerte der in der Bilanz 2024 ausgewiesenen Leasinganlagen beliefen sich auf 848,4 Mio €, das sind 1,1 Mio € weniger als Ende 2023.

Die Zugänge beim Vermieteten Anlagevermögen betrugen im Berichtsjahr 652,1 Mio €; dem standen Abgänge zu historischen Anschaffungskosten in Höhe von 709,8 Mio € gegenüber. Die Abschreibungen betrugen 227,2 Mio €.

Immaterielle Anlagewerte

Die Immateriellen Anlagewerte liegen mit 9,0 Mio € auf Vorjahresniveau (9,0 Mio €).

Sachanlagen

Der Rückgang der Sachanlagen auf 13,9 Mio € (Vorjahr 14,8 Mio €) ergibt sich überwiegend aus der planmäßigen Abschreibung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf 47,6 Mio € (Vorjahr 55,4 Mio €). Sie beinhalten im Wesentlichen Forderungen, die im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft entstanden sind, zum Beispiel Forderungen aus Anzahlungen an Lieferanten und Forderungen aus Wertungen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,6 Mio € auf 3,0 Mio € (Vorjahr 2,4 Mio €). In dem Gesamtbetrag der aktiven Rechnungsabgrenzung sind 1,8 Mio € (Vorjahr 1,5 Mio €) aus dem Leasinggeschäft enthalten. Dabei entfallen 1,7 Mio € auf eine Umbuchung der linearisierten Leasingraten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im Berichtsjahr um 609,1 Mio € auf 3.046,6 Mio € (Vorjahr 3.655,7 Mio €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich aus Sicht der Geschäftsführung aufgrund eines attraktiven Zinsniveaus im Einlagengeschäft gegenüber dem Vorjahr um 330,3 Mio € auf 2.157,0 Mio € (Vorjahr 1.826,8 Mio €). Die GEFA BANK hält weiter an ihrem Refinanzierungsmix aus verschiedenen Refinanzierungsquellen fest.

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten der Sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die SGEF GmbH ausgewiesen (64,9 Mio €, Vorjahr 64,0 Mio €).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft zum überwiegenden Teil Einnahmen aus dem Verkauf von Leasingforderungen gegenüber Kreditinstituten (64,3 Mio €, Vorjahr 51,1 Mio €) sowie abgegrenzte Investitionszulagen und linearisierte Leasingraten (8,4 Mio €, Vorjahr 7,2 Mio €) und Mietvorauszahlungen (6,9 Mio €, Vorjahr 7,0 Mio €). Insgesamt sind in diesem Posten Abgrenzungen in Höhe von 80,5 Mio €, Vorjahr 66,2 Mio €) aus dem Leasinggeschäft enthalten.

Ferner sind in dieser Position Zinssubventionen in Höhe von 10,3 Mio € (Vorjahr 9,9 Mio €) sowie abgegrenzte Bearbeitungsgebühren in Höhe von 2,3 Mio € (Vorjahr 2,2 Mio €) enthalten..

Ferner sind in dieser Position Zinssubventionen in Höhe von 10,3 Mio € (Vorjahr 9,9 Mio €) sowie abgegrenzte Bearbeitungsgebühren in Höhe von 2,3 Mio € (Vorjahr 2,2 Mio €) enthalten.

Rückstellungen

Der Rückgang der Rückstellungen auf 154,1 Mio € (Vorjahr 158,1 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Rückstellungen für Pensionen.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Risikobericht
6. Erklärung zur Unternehmensführung
7. Nichtfinanzielle Erklärung
8. Risiken, Chancen und Prognose
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gurgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

5. Risikobericht

Die GEFA BANK passt ihr Risikomanagement den aktuellen Anforderungen laufend an. Im Geschäftsjahr wurde die 8. Novelle der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) veröffentlicht. Sie hat zum Jahresende Gültigkeit erlangt. Die Richtlinie hat insbesondere die Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Zinsänderungsrisiken und Kreditspreadrisiken übernommen. Außerdem wurden die ESG-Risiken auf alle Risikoarten ausgeweitet. Die ESG-Risiken wirken sich auf alle Risikoarten der Bank aus, sie werden fortlaufend weiterentwickelt und Daten gesammelt, um Auswirkungen auf die Risiken der GEFA BANK ableiten zu können. Eine besondere Rolle im Zusammenhang mit der Überwachung und der Steuerung der Risiken innerhalb der GEFA BANK nehmen die Abteilungen Risikomanagement (Risikocontrolling-Funktion), Kreditsekretariat, Steuerung, Compliance und Recovery ein. Ziel des Risikomanagements der GEFA BANK ist es zunächst, sämtliche betrieblichen Prozesse und Funktionsbereiche daraufhin zu untersuchen, ob aus ihnen Risiken erwachsen können und wie groß diese Risiken gegebenenfalls sind. Den steigenden Anforderungen an das Management dieser Risiken entspricht die GEFA BANK durch Weiterentwicklung ihrer Instrumente, mit deren Hilfe die eingegangenen Risiken identifiziert, gemessen, kontrolliert und gesteuert werden.

In der Risikostrategie werden strategische Vorgaben zur Steuerung der Risiken gesetzt. Darüber hinaus wird unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie die Limitsetzung für alle wesentlichen Risiken der GEFA BANK vorgenommen, indem aus den strategischen Vorgaben Limite und Schwellenwerte abgeleitet werden, nach denen die Steuerung erfolgt. Wesentliche Aufgaben des Risikomanagements sind hierbei die Identifikation, Analyse, Quantifizierung sowie Bewertung von Risiken. Die Risikoidentifikation im Rahmen der Risikoinventur erfolgt durch eine Befragung der einzelnen Fachbereiche. Ein Schwerpunkt der Risikoinventur lag im Geschäftsjahr auf der Weiterentwicklung insbesondere der ESG-Risiken in den Risikoarten. Dabei wurden die Risikoarten Kreditrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko als wesentlich identifiziert. Implizit berücksichtigt

das Risikomanagement auch die Identifikation von Chancen, wodurch Steuerungsimpulse für die GEFA BANK abgeleitet werden.

Wie von der europäischen Eigenmittelverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) in Verbindung mit der Solvabilitätsverordnung (SolvV) gefordert, finden eine Quantifizierung der Risikopositionen und eine Darstellung vorhandener Eigenkapitalbestandteile im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Meldungen statt. Diese Sichtweise auf gegebene Risiken und das Eigenkapital wird auch als normative Perspektive bezeichnet. Daneben hat die GEFA BANK ein ökonomisches System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit etabliert, welches das ökonomische Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Hierbei wird ermittelt, wie hoch der unerwartete Verlust als Summe aller wesentlichen Risiken des Portfolios der GEFA BANK sein könnte. In der Risikotragfähigkeitsberechnung werden neben dem Adressenausfallrisiko auch das Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken), das Liquiditätsrisiko, das operationelle Risiko und die sonstigen wesentlichen Risikoarten berücksichtigt. Die GEFA BANK verwendet in ihren Berechnungen der Risikotragfähigkeit, die mit einem einheitlichen Konfidenzniveau von 99,9% (normative und ökonomische Perspektive) durchgeführt werden, keine risikominimierenden Effekte zwischen den einzelnen Risikoarten, womit ein konservativer Ansatz gewählt wurde. Die Risikodeckungsmasse, die zum 31. Dezember 2024 nach konservativer Berechnung als Aufsatzpunkt für die Risikotragfähigkeitsberechnung verwendet wird, beträgt in der normativen Perspektive 539,1 Mio € und in der ökonomischen Perspektive 539,1 Mio €. Das Risikodeckungspotenzial besteht bei der GEFA BANK im Wesentlichen aus qualitativ hochwertigem Tier-1-Kapital (gezeichnetes Kapital sowie Kapitalrücklagen). Dem Risikodeckungspotenzial standen zum 31. Dezember 2024 in der normativen Perspektive Risiken in Höhe von 486,4 Mio € (Gesamtrisikopotenzial) gegenüber. Im Rahmen der ökonomischen Perspektive umfasst das Gesamtrisikopotenzial (total risk potential) 229,2 Mio €. Die Risikotragfähigkeit der GEFA BANK war somit gegeben.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Risikobericht
6. Erklärung zur Unternehmensführung
7. Nichtfinanzielle Erklärung
8. Risiken, Chancen und Prognose
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourageonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Neben einem „Normalszenario“ hat die GEFA BANK folgende „Stressszenarien“ definiert:

- inverser Stresstest
- theoretischer Stresstest
- milde Rezession
- historisches Szenario
- makroökonomisches Szenario
- ESG-Szenario
- Ad-hoc-Szenarien

Im Rahmen des quartalsweise erstellten Risikoberichts, der sowohl der Geschäftsführung als auch dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt wird, werden die Risikotragfähigkeit und die Stresstests berechnet. Damit wird sichergestellt, dass die GEFA BANK eventuell schlagend werdende Risiken im verwendeten Betrachtungshorizont fortlaufend abdecken kann. Unsere Berechnungen zeigten, dass die GEFA BANK über eine umfängliche Eigenmittelausstattung verfügt und die Auslastung der Risikodeckungsmasse unter aktuellen Bedingungen, unabhängig davon, ob der theoretische oder der inverse Stresstest zugrunde liegt, je nach Szenario maximal 86,5 % entspricht. Darunter fällt auch das historische Szenario, welches eines der sehr adversen Szenarien der Stresstestsammlung darstellt. Seine Ausgestaltung ist an die Finanzkrise 2007/2008 angelehnt.

Wir werden den aufsichtsrechtlichen Vorschriften im Hinblick auf die Vermeidung von Interessenkonflikten gerecht, indem wir die unterschiedlichen Aufgaben der Risikosteuerung und der Risikoüberwachung strikt getrennt halten. Formulierung und Durchsetzung der Risikopolitik liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Zur Steuerung der Risiken bedient sich die GEFA BANK eines Risikomanagementsystems. Daneben ist die GEFA BANK im Rahmen des Konzerns in die Kontroll- und Steuerungsfunktionen der Abteilungen Kreditrisikomanagement und Operationelles Risikomanagement der SG einbezogen.

Zur Steuerung und Überwachung der Risiken, zur Portfolioentwicklung und zur Besprechung von Problemengagements sind ein monatlich tagender Risikoausschuss und ein wöchentlich tagender Kreditausschuss eingerichtet.

Das System zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung sowie zur Überwachung und Kommunikation der eingegangenen Risiken wurde im Jahr 2024 aktualisiert und ergänzt. Hierzu gehörte die Umsetzung verschiedener Anforderungen, zum Beispiel die Durchführung neuer Projekte, um den Meldeanforderungen nach CRR/CRD (Capital Requirements Regulation/Capital Requirements Directive) und Kreditwesengesetz zu entsprechen. Hier geht es insbesondere um die technische und fachliche Umsetzung der neuen Anforderungen von Basel IV in unserer Meldeweisensoftware. Die Weiterentwicklung des ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process, internes Kapitaladäquanzverfahren) bildet in diesem Zusammenhang ein zentrales Element. Ebenso wird durch die Weiterentwicklung des LGD-Modells ECOSFERA (LGD = Loss Given Default, Verlustquote bei Ausfall) und die jährliche Überprüfung des angewendeten LGD-Modells die Abbildung der Kreditrisiken kontinuierlich verbessert.

Arten von Risiken

Unser Risikomanagement bewertet fortlaufend das Kredit-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiko. Daneben sind operationelle und strategische Risiken zu betrachten.

Das **Kreditrisiko** beschreibt die Gefahr, dass Kunden ihren vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen gegenüber der GEFA BANK nicht nachkommen. Es stellt für die GEFA BANK das bedeutendste Einzelrisiko dar und umfasst Ausfall-, Bonitäts-, Länder-, Abwicklungs- und Objektrisiken. Betroffen vom Kreditrisiko sind das Leasingportfolio, das Kreditportfolio und das Einkaufsfinanzierungsportfolio. Kreditentscheidungen werden im Rahmen eindeutig definierter Kompetenzregelungen getroffen, wobei

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Risikobericht
6. Erklärung zur Unternehmensführung
7. Nichtfinanzielle Erklärung
8. Risiken, Chancen und Prognose
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gurgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

unabhängig von der Kapitaldienstfähigkeit der Advanced Internal Rating Based Approach (A-IRBA) als Grundlage der Kreditentscheidung dient. Die Bonitätsbeurteilung erfolgt nach banküblich festgelegten Ratingverfahren. Dazu zählt, dass die Kreditentscheidungen personenbezogen sind, die notwendige Zustimmung von Markt und Marktfolge vorliegen muss und bei abweichender Votierung ein geregeltes Eskalationsverfahren besteht. Da die Bonität des Lieferanten für die GEFA BANK als Objektfinanzierer von Bedeutung ist, wird ebenso dessen Bonität im Beurteilungsprozess geprüft. Im Rahmen einer laufenden Kreditüberwachung werden Adressenausfallrisiken regelmäßig neu bewertet. Durch Bonitätsrisiko-Managementprüfungen, die bei Bedarf festgesetzt werden, überwacht das zentrale Kreditsekretariat die Einhaltung von Kompetenzrichtlinien und Bonitätsbeurteilungen. Zu Zwecken der Risikoanalyse wird der aktuelle Kreditbestand regelmäßig ausgewertet.

Sicherheitenerlöse, welche im Regelfall maßgeblich auf den Objekterlösen beruhen, decken den Großteil der Forderung ab. Objektrisiken ergeben sich aus dem technischen und wirtschaftlichen Verschleiß eines finanzierten Objekts – insoweit dieses als Kreditsicherheit dient – und umfassen auch die Gefahr des (teilweisen) Untergangs des Objekts. Die Objektrisiken bestehen in übermäßigem Wertverfall des Objekts. Aufgrund von Konjunkturzyklen und Veränderungen auf den Absatzmärkten für Gebrauchto Objekte kann eine über den im Normalfall zu erwartenden Wertverzehr hinausgehende Wertminderung bzw. Wertberichtigung erfolgen. Als weitere Ereignisse für Wertberichtigungen werden zugrunde gelegt: die Einstufung als zweifelhafte Forderung, eine Klassifizierung als notleidendes Engagement, eine Ratenplanänderung oder eine Tilgungsstreckung sowie die Kündigung des Vertrags. Gemäß Gesamtrisikostrategie wird die Verlustquote aus Kreditrisiken des Kerngeschäfts auf 0,5% der Funded Assets als Höchstgrenze festgelegt. Das aktuelle Portfolio zeigt, dass für mehr als zwei Drittel des Exposures die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD) kleiner oder gleich 3,59% ist. Die Risikotragfähigkeit stellt dar, dass das Kreditrisiko maximal 76,7% des Risikodeckungspotenzials beansprucht

(siehe Risikobericht zum 31.12.2024). Dazu wird für die Stressszenarien eine Simulation der IRBA-Risikofaktoren verwendet, bei der geplante Wertberichtigungen für das jeweilige Szenario integriert werden. Konzentrationsrisiken werden für die Quantifizierung der Kreditrisiken ergänzend berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein Höchstbetrag in der normativen Perspektive von 423,7 Mio € im Basis-Szenario.

Die GEFA BANK begegnet diesem Risiko mit regelmäßigen – oder bei Bedarf sofortigen – Anpassungen der Bewertungen. Im Rahmen des Kreditrisikomanagements reduziert die GEFA BANK auf Kunden, Gruppen, Branchen oder Regionen bezogene Klumpenrisiken.

Das **Marktpreisrisiko** ist das Risiko eines Verlustes aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen (Zinsen, Wechselkurse und Spreads). Zur Steuerung des Zins- und Währungsrisikos wird in der GEFA BANK das Value-at-Risk-Verfahren angewendet. Die monatlich berechnete Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) misst den möglichen zukünftigen Verlust des Treasury-Portfolios in der betrachteten Halteperiode von 21 Tagen, der unter normalen Marktbedingungen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9% nicht überschritten wird. Die Ergebnisse der Berechnungen werden umgehend an die Entscheidungsträger in der GEFA BANK gemeldet. Die Geschäftsführung erhält monatlich den ALM Risk Report und zeichnet diesen gegen. Währungsrisiken werden über die quartalsweise ermittelte COREP-Own-Funds-Währungsgesamtposition gemanagt (COREP – europäisches Rahmenwerk zum Solvenzmeldewesen). Zins- und Währungsrisiken sind in der normativen Perspektive der Risikotragfähigkeitsberechnung quantifiziert und nutzen je nach Szenario 1,9% bis 3,4% des Risikodeckungspotenzials im gewählten Betrachtungshorizont aus. Dies entspricht einem Betrag von 10,3 bis 18,4 Mio € im Basis-Szenario.

Swaps werden ausschließlich mit der SG abgeschlossen. Sie dienen der Zinssteuerung der GEFA BANK.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Risikobericht
6. Erklärung zur Unternehmensführung
7. Nichtfinanzielle Erklärung
8. Risiken, Chancen und Prognose
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gurgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Für sämtliche bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs wurde nach den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung der Nachweis erbracht, dass aus den kontrahierten Zinspositionen auf Basis der heutigen Informationen zukünftig keine Verluste entstehen werden. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs wurde ein barwertorientierter Rückstellungstest durchgeführt. Im ersten Schritt wurde der Überschuss des zinsinduzierten Barwerts des Bankbuchs über den Buchwert der zinstragenden Geschäfte des Bankbuchs in Anlehnung an die Methodik der GEFA BANK-internen Risiko-steuerung ermittelt. Vom Ergebnis dieser Berechnung wurden dann in den nächsten Schritten die Verwaltungsaufwendungen und Risikokosten abgezogen, die bis zur vollständigen Abwicklung des Bestands des Bankbuchs erwartet werden. Ein Verpflichtungsüberschuss aus der Bewertung und nach Saldierung entspräche einem Rückstellungsbedarf.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Risiko, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht rechtzeitig nachkommen zu können, bei Bedarf nicht ausreichend finanzielle Mittel zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können, sowie das Risiko der unerwarteten Inanspruchnahme zugesagter Kreditlinien.

Neben dem das Liquiditätsmanagement verantwortenden Bereich Treasury sind in die Liquiditätssteuerung der GEFA BANK organisatorisch folgende Bereiche mit eingebunden:

- der Zahlungsverkehr/Back-Office-Treasury
- das Markt-Service-Center
- die Neutrale Kontrolle Bankkonten
- das Risikocontrolling

Bezüglich des Zeithorizonts der Liquiditätssteuerung unterscheidet die GEFA BANK zwischen einer:

- täglichen Liquiditätssteuerung (Liquiditätsüberwachung/Kontendisposition)

- monatlichen Liquiditätsplanung
- kurzfristigen Liquiditätsplanung bis zu zwölf Monaten
- mittelfristigen Liquiditätsplanung bis zu drei Jahren

Die mittelfristige Liquiditätsplanung erfolgt im Rahmen des Budgetierungsprozesses in enger Abstimmung zwischen den Zentralressorts Treasury und Controlling/Management-Accounting.

Es existiert ein Liquiditätslimitkonzept. Die dazugehörigen Prozesse im zentralen Markt- und Liquiditätsrisikosystem wurden automatisiert. Die monatliche Berichterstattung an die SG wurde erweitert und ebenfalls automatisiert.

Das Liquiditätsrisikomanagement im engeren Sinne beinhaltet die Steuerung der Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen, wobei die Zahlungsmittel vom Posten „Forderungen an Kunden“ volumen- und stückzahlmäßig dominiert werden. Zahlungsverpflichtungen resultieren weit überwiegend aus Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit.

Dem Risiko der Anschlussfinanzierung ausgesetzte revolvingende Geldmarktkredite waren zum Jahresende 2023 nicht vorhanden.

Neben den Fremdverbindlichkeiten verfügt die GEFA BANK über Mittel der Innenfinanzierung, wobei das Eigenkapital mit 539,1 Mio € eine dominierende Rolle spielt. Es wird gewährleistet, dass Liquidität und Risikopuffer in der Gesellschaft verbleiben.

Da die GEFA BANK eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts verfolgt, sind aus inkongruenten Zahlungsverpflichtungen resultierende Liquiditätsrisiken auf ein geringes Niveau beschränkt. Dies spiegelt auch die Auslastung des normativen Risikodeckungspotenzials im gewählten Betrachtungshorizont mit 0,003 % bis 0,16 % je nach gewähltem Szenario wider. Das entspricht einem Betrag von 18 Tsd € bis

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

843 Tsd € im Basis-Szenario. Hier erfolgt eine Simulation der Liquiditätssituation und deren Implikationen auf die unerwarteten Liquiditätskosten.

Unsere **operationellen Risiken** steuern und überwachen die einzelnen Ressorts der GEFA BANK. Die GEFA BANK definiert als operationelle Risiken im Wesentlichen Personalrisiken, IT-Risiken, juristische Risiken und Betrugsrisiken. Das Risikocontrolling trägt durch das Berichts- und Meldewesen zur Information der Geschäftsführung bei. Im Rahmen des Konzernverbundes nutzt die GEFA BANK eine webbasierte Schadenfalldatenbank sowie die Instrumente des Self-Assessments, der Key Risk Indicators und der Szenario-Analyse. Durch zunehmende Automatisierungen, regelmäßige Kontrollen der Arbeitsabläufe, Sicherheitsvorkehrungen sowie durch den Einsatz qualifizierter Mitarbeiter werden die operationellen Risiken gemindert. Neben der Rechtsabteilung und der Internen Revision übernehmen insbesondere die Organisationsabteilung, die Abteilung Recovery sowie die Abteilung Risikomanagement eine wesentliche Rolle im Umgang mit operationellen Risiken. Im Rahmen unserer Risikostrategie überwacht jeweils ein Komitee die operationellen und die Compliance-Risiken. Die operationellen Risiken werden durch den AMA-Ansatz der Société Générale (AMA = Advanced Measurement Approach) quantifiziert und in der Risikotragfähigkeitsberechnung bis 2024 berücksichtigt. Durch das in Kraft treten von Basel IV zum 01.01.2025 werden die operationellen Risiken nach dem Standardansatz ermittelt. Ein entsprechendes Implementierungsprojekt hat die GEFA BANK bereits Mitte 2024 gestartet. Für die periodische Betrachtung in der normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit wird der Standardansatz ebenfalls für die Jahre 2025-2027 verwendet.

Die operationellen Risiken entsprechen je nach Szenario einer Auslastung in der normativen Perspektive von 1,1% bis 9,2% des Risikodeckungspotenzials. Das entspricht im Basis-Szenario 6,0 Mio € bis 47,1 Mio €.

Um den Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, entgegenzuwirken, hat die Geschäftsführung der GEFA BANK eine Compliance-Funktion installiert. Die Compliance-Funktion überprüft, ob wirksame Verfahren zur Einhaltung der für die GEFA BANK wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben und entsprechende Kontrollen implementiert sind. Ferner unterstützt und berät sie die Geschäftsführung hinsichtlich der Einhaltung dieser rechtlichen Regelungen und Vorgaben. Es sind präventive Maßnahmen ergriffen worden, zum Beispiel haben wir ein quartalsweise tagendes Compliance-Komitee eingerichtet.

Die Compliance-Funktion ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und ihr berichtspflichtig. Den Mitarbeitern der Compliance-Funktion sind ausreichende Befugnisse und ein uneingeschränkter Zugang zu allen Informationen eingeräumt, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind. Weisungen und Beschlüsse der Geschäftsführung, die für die Compliance-Funktion wesentlich sind, werden den Mitarbeitern der Compliance-Funktion bekanntgegeben.

Für die Beschäftigten der GEFA BANK gelten Verhaltensregeln, die sich am Code of Conduct der SG orientieren. Durch die Einbindung eines externen Anwalts ermöglicht die GEFA BANK den Beschäftigten – aber auch Dritten –, sich mit Hinweisen zu Fehlverhalten an einen Ombudsmann zu wenden.

Im Jahr 2024 beeinflussten wesentliche externe Faktoren die GEFA BANK als Finanzintermediär. Neben dem von Russland 2022 begonnenen Krieg gegen die Ukraine kam es im Nahen Osten durch einen Anschlag der Hamas gegen Israel zu einem Krieg im Gazastreifen, der einen erheblichen Einfluss auf die gesamte Wirtschaft hatte und somit auch das Geschäftsmodell der GEFA BANK tangierte. Gestiegene Lebenshaltungskosten und höhere Energiepreise hatten Auswirkungen auf unser Portfolio, da diese die Bonität unserer Kundschaft berührten. Das Monitoring unseres Portfolios spielt eine wichtige Rolle, um notwendige Gegenmaßnahmen bei eventuell sinkenden Bonitäten im Kreditbereich einleiten zu können.

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Risikobericht
6. Erklärung zur Unternehmensführung
7. Nichtfinanzielle Erklärung
8. Risiken, Chancen und Prognose
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gurgeonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Die GEFA BANK hat diverse Ad-hoc-Szenarien mit unterschiedlichen Annahmen simuliert und im Detail analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass die Risikotragfähigkeit unter sämtlichen Szenarien gegeben ist.

Zusammenfassend stellt die GEFA BANK den wesentlichen Risiken – Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko sowie strategisches Risiko – eine Risikodeckungsmasse von 514,1 Mio € gegenüber. Damit war die Risikotragfähigkeit der Bank im Berichtsjahr gegeben und die geltenden Eigenmittelanforderungen wurden erfüllt. Wegen der außergewöhnlichen Situation haben wir die Berechnung der Risikotragfähigkeit um ein zusätzliches Stressszenario erweitert; in dem gesamtwirtschaftliche Auswirkungen analysiert und quantifiziert werden.

Basel II

Seit dem 1. Januar 2008 besitzt die GEFA BANK die Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der französischen Bankenaufsicht Autorité de contrôle prudentiel et de résolution (ACPR) im Kreditbereich für den fortgeschrittenen IRB-Ansatz (IRB = auf internen Ratings basierend) und im Bereich der operationellen Risiken für den fortgeschrittenen AMA-Messansatz. Die damit verbundene verfeinerte Steuerung der Kundenrisiken und der Verwertungserlöse – sie basiert auf qualitativen und statistischen Verfahren – ermöglicht eine zeitnahe Beobachtung der Risikoentwicklung im Bestand und im Neugeschäft. Der Abdeckungsgrad für den fortgeschrittenen IRB-Ansatz hat die relevante Grenze von 92 % dauerhaft überschritten. Die Ratingsysteme und LGD-Modelle (LGD = Loss Given Default, Verlustquote bei Ausfall) sowie die Prozessabläufe werden 2025 weiter optimiert.

Basel III/IV

Im Berichtsjahr wurden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der europäischen Eigenmittelverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) angewendet. Das Basel-III-Rahmenwerk sieht eine quantitative wie qualitative Stärkung der Kapitalbasis und die Einführung neuer Liquiditätsstan-

dards für das internationale Bankensystem vor. Auch 2024 hat die GEFA BANK diese Anforderungen durch deutlich höhere Kapitalquoten als gefordert übertroffen. Dabei besteht das Kapital zu 99,3 % aus hartem Kernkapital. Die GEFA BANK erfüllt die aktuellen Zielanforderungen an die Qualität und Quantität des Eigenkapitals nach Basel III für die Folgeperioden.

Für die ab dem 01.01.2025 geltenden Basel IV Anforderungen hat die GEFA BANK bereits Mitte 2024 ein Projekt aufgesetzt. Die entsprechenden Eigenkapitalanforderungen werden seit dem 01.01.2025 unter dem Basel IV Regime ermittelt.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

In der Sitzung des Nominierungsausschusses des Aufsichtsrates vom 24. November 2022 wurde die Zielquote für den Frauenanteil im Aufsichtsrat zum 27.11.2027 weiterhin auf 50,0 % festgelegt, die Zielquote für die Geschäftsführung wurde zum 27.11.2027 auf 33,3 % angehoben. Am 31. Dezember 2024 lag der tatsächliche Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 50,0 % und in der Geschäftsführung noch bei 0,0 %.

In der Sitzung des Nominierungsausschusses des Aufsichtsrats vom 25. Mai 2022 wurden die Zielgrößen zum 30.04.2026 für die zweite Führungsebene auf 30,0 % und für die dritte Führungsebene auf 33,3 % angehoben. Am 31. Dezember 2024 lag die tatsächliche Quote in der zweiten Führungsebene bei 30,0 % und in der dritten Führungsebene bei 29,3 %.

7. Nichtfinanzielle Erklärung

Die GEFA BANK gehört über die SG Equipment Finance GmbH zum Konzern Societe Generale S.A. (SG). Die SG stellt für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss auf, in den die GEFA BANK einbezogen ist. Der Konzernabschluss der SG wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dieser Konzernabschluss wird bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffe du Tribunal de Commerce de Paris) hinterlegt.

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Die GEFA BANK ist von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da die SG einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Einklang mit der Richtlinie 2013/34/EU erstellt und öffentlich zugänglich machen wird, in dem die GEFA BANK als Tochterunternehmen einbezogen ist. Der Bericht zur gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens (Corporate Social Responsibility) ist in englischer Sprache auf der Internetseite des Konzerns abrufbar:

 <https://www.societegenerale.com/sites/default/files/documents/2024-07/integrated-report-2023-2024.pdf>

8. Risiken, Chancen und Prognose

Im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen erneuten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2%, nach einem Minus von 0,3% im Vorjahr. Dies markiert die erste zweijährige Rezession seit 2003 und unterstreicht die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen. Hauptfaktoren für diese Entwicklung sind hohe Energiekosten, gestiegene Finanzierungskosten und eine schwache Exportnachfrage, insbesondere aus China.

Für das Jahr 2025 prognostiziert die Deutsche Bundesbank ein geringes Wirtschaftswachstum von 0,2%. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet ein Wachstum von 0,4%. Diese verhaltenen Aussichten spiegeln die anhaltenden strukturellen und konjunkturellen Herausforderungen wider, mit denen die deutsche Wirtschaft konfrontiert ist.

Es wird für das Jahr 2025 eine Stabilisierung der Inflationsrate in Deutschland erwartet. Die Prognosen weisen auf Werte von etwa 2,1% bis 2,4% hin, was nahe am Ziel der Europäischen Zentralbank von 2,0% liegt, und eine Normalisierung signalisiert. Dennoch bleibt die wirtschaftliche Lage herausfordernd. Mit strukturellen Anpassungen und einem schwachen Wachstum von rund 0,2% kämpft die deutsche Wirtschaft weiterhin. Auch Faktoren wie hohe Lohnabschlüsse und geopolitische Unsicherheiten könnten die Inflation beeinflussen.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen plant die GEFA BANK, ihren Fokus weiterhin auf Nachhaltigkeit zu legen. Die Zusammenarbeit mit Herstellern umweltfreundlicher Investitionsgüter soll ausgebaut werden, um Kunden bei der Umsetzung nachhaltiger Lösungen zu unterstützen. Zudem wird die Modernisierung der IT-Systemlandschaft fortgesetzt, um eine flexible Reaktion auf Kundenbedürfnisse und Marktgegebenheiten zu gewährleisten. Die Entwicklung der SGEF-weiten IT-Plattform („ONE SGEF“) wird dabei aktiv vorangetrieben, um Synergien innerhalb der Gruppe zu nutzen. Die SGEF-weite IT-Plattform wird auch unter dem neuen Gesellschafter weiter nutzbar sein. Die Integration der SGEF-IT-Strategie in die IT-Strategie der BPCE-Gruppe wird aktuell diskutiert.

Trotz der verhaltenen Konjunkturaussichten geht die GEFA BANK für das Jahr 2025 von einem Anstieg des Neugeschäfts um etwa 10% im Vergleich zu 2024 aus. Basierend auf der positiven Ertragsentwicklung und unter Berücksichtigung steigender Kosten wird ein IFRS-Ergebnis vor Steuern von 54,6 Mio. € prognostiziert. Die durch Basel IV gestiegenen Eigenkapitalanforderungen führen dennoch zu einem reduzierten Return on Equity (ROE) von 9,2% und einer leicht reduzierten Cost-Income-Ratio (CIR). Die Risikokosten erwarten wir im Jahr 2025 auf dem Niveau von 2024.

Wir erachten die GEFA BANK aufgrund der Kapitalquote als ausreichend kapitalisiert sowie angesichts vielfältiger Refinanzierungsquellen als flexibel refinanziert.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf mögliche protektionistische Maßnahmen und geopolitische Spannungen, bestehen bleiben. Diese Faktoren könnten die Geschäftsentwicklung der GEFA BANK im Jahr 2025 beeinflussen.

Hinweis

Im Lagebericht beziehen sich alle Angaben zur Konzernstruktur auf die Societe Generale, da der Gesellschafterwechsel zur Groupe BPCE erst 2025 stattfand.

Nachtragsbericht (§285 NR. 33 HGB)

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 traten folgende wesentliche Ereignisse ein:

Am 10. April 2024 unterzeichnete die Societe Generale eine Absichtserklärung zum Verkauf ihres Geschäftsbereichs „Societe Generale Equipment Finance“ (SGEF) – einschließlich der GEFA BANK – an die Groupe BPCE. Der Vollzug der Transaktion erfolgte Ende Februar 2025. Damit gehört die GEFA BANK nun zur Groupe BPCE, die mit über 100 000 Mitarbeitenden und mehr als 35 Mio. Kunden zu den größten europäischen Bankgruppen zählt.

Die GEFA BANK bleibt im deutschen Markt bestehen; Marke, Marktauftritt und Logo wurden an die Zugehörigkeit zur Groupe BPCE angepasst. Dieser Geschäftsbericht erscheint bereits im neuen Corporate Design.

Weitere Vorgänge von vergleichbarer Bedeutung, die eine wesentliche Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben, sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Wuppertal, 26. Juni 2025

Die Geschäftsführung



Dr. Albrecht Haase



Winfried Schülken

Bilanz der GEFA Bank GmbH

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite			
	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	980,09		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank € 18.946.904,77 (Vorjahr Tsd € 16.067)	18.946.904,77	18.947.884,86	16.067
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	18.773.122,38		67.801
b) andere Forderungen	244.180.881,35	262.954.003,73	329.278
3. Forderungen an Kunden darunter: Kommunalkredite € 51.835.629,75 (Vorjahr Tsd € 79.269)		4.887.293.343,89	5.006.079
4. Beteiligungen		50,00	0
5. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € 1.776.000,00 (Vorjahr Tsd € 1.776)		5.395.128,40	2.395
6. Leasingvermögen		848.394.069,98	849.497
7. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.771.326,00		3.581
b) geleistete Anzahlungen	4.260.731,52	9.032.057,52	5.366
8. Sachanlagen		13.934.819,48	14.826
9. Sonstige Vermögensgegenstände		47.567.177,71	55.378
10. Rechnungsabgrenzungsposten		3.033.878,34	2.410
Summe der Aktiva		6.096.552.413,91	6.352.680





Passivseite				
	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		15.807.379,70		1
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		3.030.793.913,98	3.046.601.293,68	3.655.691
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	243.716.079,55			88.030
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	6.064.373,47	249.780.453,02		187.648
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	837.078.038,88			711.398
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.070.162.472,75	1.907.240.511,63	2.157.020.964,65	839.687
3. Sonstige Verbindlichkeiten			96.508.642,64	84.448
4. Rechnungsabgrenzungsposten			94.810.190,00	80.154
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		118.288.712,00		123.440
b) andere Rückstellungen		35.800.381,63	154.089.093,63	34.660
6. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		136.500.000,00		136.500
b) Kapitalrücklage		411.022.229,31	547.522.229,31	411.022
Summe der Passiva			6.096.552.413,91	6.352.680
1. Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			59.205.086,14	41.775
2. Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			266.547.083,71	362.810

Gewinn- und Verlustrechnung

der Gefa Bank GmbH

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

		€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Zinserträge aus				
Kredit- und Geldmarktgeschäften		272.437.960,91		223.803
2. Zinsaufwendungen				
darunter: positive Zinsaufwendungen € 1.611,75 (Vorjahr Tsd € 455)		149.354.708,20	123.083.252,71	94.074
3. Erträge aus dem Leasinggeschäft				
		275.832.130,97		279.511
4. Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft				
		4.598.782,39	271.233.348,58	6.552
5. Laufende Erträge aus Beteiligungen				
			0,00	3.000
6. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				
			190.622,42	435
7. Provisionserträge				
		15.714.978,52		15.382
8. Provisionsaufwendungen				
		21.994.761,27	–6.279.782,75	22.232
9. Sonstige betriebliche Erträge				
			13.592.781,52	10.690
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	51.122.809,27			48.542
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 7.611.239,46 (Vorjahr Tsd € 12.119)	15.128.021,36	66.250.830,63		19.738
b) andere Verwaltungsaufwendungen		28.591.882,82	94.842.713,45	30.885





		€	€	Vorjahr Tsd. €
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
a) Leasingvermögen		227.179.259,38		237.223
b) immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		2.823.972,55	230.003.231,93	2.854
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.272.287,15	1.346
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			11.012.445,54	5.263
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme			53.889,20	14
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			64.635.655,21	64.098
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			67.364,99	99
17. Auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			64.568.290,22	64.000
18. Jahresüberschuss			0,00	0

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma GEFA BANK GmbH (nachfolgend GEFA BANK) mit Sitz in Wuppertal im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer HRB 2708 eingetragen.

Rechnungslegungsvorschriften

Auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung – RechKredV) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) angewandt. Dabei wurden die Vorschriften in der jeweiligen anwendbaren Fassung – unter Berücksichtigung der einschlägigen Übergangsvorschriften – zugrunde gelegt.

Durch Erweiterung des gesetzlich vorgegebenen Gliederungsschemas für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird den bilanziellen Besonderheiten des Leasinggeschäfts Rechnung getragen.

Bilanzierungs- und Bewertungs-Methoden

Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bilanziert.

Der Ausweis der Forderungen an Kunden aus dem Teilzahlungskreditgeschäft erfolgt zum Nominalwert zuzüglich verdienter, noch nicht fälliger Zinsen.

Erworbene Leasingforderungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt

und um die Tilgungsanteile der laufenden Leasingraten vermindert.

Erkennbaren Risiken im Kredit- und Leasinggeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen, den latenten Risiken im Forderungsbestand durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Wertberichtigungen werden von den Buchbeständen abgesetzt.

Gemäß §32 RechKredV werden die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft verrechnet und in einem Aufwand- oder Ertragsposten ausgewiesen.

Die GEFA BANK ermittelt vereinfachend die handelsrechtliche Pauschalwertberichtigung unter Anwendung der IFRS 9-Methodik zur Bestimmung der Risikovorsorge in den Stufen 1 und 2 gemäß der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) RS BFA 7. In Stufe 1 werden die erwarteten Verluste in Höhe des Barwerts des erwarteten 12-Monats-Verlusts erfasst. Die Zinsvereinnahmung erfolgt dabei auf Basis des Bruttobuchwertes (Nennwert vor Abzug der Risikovorsorge) nach der Effektivzinsmethode. Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, jedoch kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, wird die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit (Lifetime Expected Credit Losses) aufgestockt. Die Zinsvereinnahmung erfolgt unverändert auf Basis des Bruttobuchwertes nach der Effektivzinsmethode.

Während für Forderungen Pauschalwertberichtigungen gebildet wurden (21.901 Tsd €, VJ: 21.302 Tsd €), wurden für noch nicht in Anspruch genommene unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten Rückstellungen gemäß §249 HGB passiviert.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bilanziert; bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Leasinggegenstände werden von der GEFA BANK als wirtschaftlicher Eigentümerin zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen auf Leasinggegenstände erfolgen planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Restwerten.

Zu- und Abgänge von Leasingvermögen während des Jahres werden pro rata temporis beschrieben.

Erkennbaren Verwertungsrisiken von Objekten bei sich nicht vereinbarungsgemäß entwickelnden Leasingverträgen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei nachträglichem Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung.

Bei Anlagegütern, die gegen Fremdwährung erworben werden, wird der Kaufpreis zum Devisenanschaffungskurs umgerechnet.

Selbst genutzte immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich linearer Abschreibungen, angesetzt. Bei größeren Anschaffungen werden interne Personalkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung der Betriebsbereitschaft anfallen, aktiviert.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 50 bzw. 33 Jahren, bei Betriebsvorrichtungen von zehn Jahren.

Die Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden linear über fünf Jahre abgeschrieben, darunter sofort als Aufwand erfasst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zinssubventionen, Bearbeitungsgebühren und sonstige abzugrenzende Erträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Ihre Auflösung über die Vertragslaufzeit erfolgt im Leasingbereich linear, im Kreditbereich annuitätisch.

Der Teilbetrag der Mahn- und Ratenplanänderungsgebühren beträgt 342 Tsd € (VJ: 294 Tsd €).

Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen aus Zinsswaps sind in der Bilanz aktivisch bzw. passivisch abgegrenzt.

Seit 2016 sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre abzuzinsen. Der Betrachtungszeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes wurde von sieben Jahre auf zehn Jahre verlängert. Der negative (verdeckte) ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag 2024 ergibt sich aus dem Vergleich des Ansatzes der Rückstellungen durch Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und beträgt –294 Tsd € (VJ: 1.277 Tsd €). Aufgrund der in den letzten Jahren steigenden Zinssätze, die für die Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB bestimmend sind, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig ein negativer Unterschiedsbetrag entstanden.

Da die Inflation in Deutschland nach wie vor sehr hoch ist, und mit weiteren Rentenanpassungen auch im Jahr 2025 zu rechnen ist, hat die GEFA BANK beschlossen, eine sogenannte „aufgelaufene Inflation“ zu berücksichtigen. Generell bedeutet dies, dass in der Bewertung zum Stichtag die derzeitigen Renten der Pensionäre um einen Prozentsatz von einmalig 3 % (VJ: 10 %) angehoben werden, um der hohen erwarteten Rentenanpassung bereits in der Bewertung vorzugreifen.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Gehaltsanpassungen sind mit 3,3 % p.a., Rentenanpassungen mit 2,2 % p.a. und die Personalfluktuatation ist mit 2,4 % p.a. (Alter 25 Jahre bis 34 Jahre) bis 0,2 % p.a. (Alter über 60 Jahre) bei den Berechnungen angesetzt.

Andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus drohenden Verlusten und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeitrages einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen angesetzt. Rückstellungen ab einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Auf die Abzinsung wird in Einzelfällen dann verzichtet, wenn die Ergebniseffekte hieraus von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und für Leistungen bei Dienstjubiläen werden unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung folgt den in §256a HGB in Verbindung mit §340h HGB vorgegebenen Grundsätzen. Fremdwährungsbeträge wurden zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank vom 31. Dezember 2024 (Stichtagskurs) umgerechnet. Bei Vermögensgegenständen in Fremdwährung, die besonders gedeckt sind, werden sowohl Bewertungsverluste als auch Bewertungsgewinne als Sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge sofort erfolgswirksam erfasst. Als besonders gedeckt gelten Vermögensgegenstände, wenn ihnen gegen-

läufige Positionen auf der Passivseite gegenüberstehen.

Zinsswaps, die der Sicherung von Festzinsaktiva gegen Zinsänderungsrisiken dienen, und die zur Zinssicherung von Eigenkapitalpositionen eingesetzten Zinsswaps sind im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs in den Forderungen gegenüber Kreditinstituten zusammengefasst. Die Aufwendungen und Erträge aus Zinsswaps, je nach Saldo, werden in den Zinserträgen oder Zinsaufwendungen saldiert erfasst.

Für sämtliche bilanzielle und außerbilanzielle zinsbezogene Finanzinstrumente des Bankbuchs wurde nach den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung unter Beachtung des IDW RS BFA 3 n.F. der Nachweis erbracht, dass aus den kontrahierten Zinspositionen zukünftig keine Verluste entstehen werden. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs wurde ein barwertorientierter Rückstellungstest durchgeführt. Im ersten Schritt wurde der Überschuss des zinsinduzierten Barwerts des Bankbuchs über den Buchwert der zinstragenden Geschäfte des Bankbuchs in Anlehnung an die Methodik der GEFA BANK-internen Risikosteuerung ermittelt. Vom Ergebnis dieser Berechnung wurden dann in den nächsten Schritten die Verwaltungsaufwendungen und Risikokosten abgezogen, die bis zur vollständigen Abwicklung des Bestands des Bankbuchs erwartet werden. Ein Verpflichtungsüberschuss aus der Bewertung und nach Saldierung entspräche einem Rückstellungsbedarf. Zum 31. Dezember 2024 ergab sich keine Notwendigkeit der Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 340a HGB in Verbindung mit §249 Abs. 1 Satz 1 Alternative 2 HGB.

Positive Zinsaufwendungen werden unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der SG Equipment Finance GmbH (vormals SG Equipment Finance SA & Co. KG), Wuppertal, als Organträgerin. Die beiden Gesellschaften haben mit Wirkung vom 1. Januar 2004 einen Ergebnisabführungsvertrag

Eckdaten

Konzernstruktur

Entwicklung auf einen Blick

Vorwort

Bericht der Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

II. Erläuterungen zur Bilanz

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV. Sonstige Angaben

Bestätigungsvermerk

Grußwort Fabrice Gurgeonnet

Bericht des Aufsichtsrats

Impressum

abgeschlossen, aufgrund dessen das Jahresergebnis 2024 an die Gesellschafterin abgeführt wird. Latente Steuern aus künftigen Steuerbe- und -entlastungen infolge temporärer Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen werden aufgrund der körperschaft- und gewerbesteuer-

lichen Organschaft im Einzelabschluss der SG Equipment Finance GmbH berücksichtigt. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der SGEF GmbH endet mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024 aufgrund der Veräußerung der GEFA BANK an die BPCE Gruppe.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens 2024						
in Tsd €		Anschaffungs- / Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge			31.12.2024
Leasingvermögen	1.489.385	652.063	709.770			1.431.678
Immaterielle Anlagewerte	110.278	1.836	1			112.113
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	34.520	0	0			34.520
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.942	292	1.137			9.097
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.811	3.000	0			9.811
in Tsd €		Abschreibungen		Zuschreibungen	Bestand Abschreibungen	Buchwerte
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Zugänge	31.12.2024	31.12.2024
Leasingvermögen	639.888	227.180	283.499	285	583.284	848.394
Immaterielle Anlagewerte	101.331	1.751	1	0	103.082	9.031
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	21.134	642	0	0	21.776	12.744
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.502	538	1.1350	0	7.905	1.192
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.416	0	0	0	4.416	5.395

Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von insgesamt 11.826 Tsd € (VJ: 12.274 Tsd €) werden im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt. Der Rest wird vermietet. Im Im Berichtsjahr sind Aufwendungen in Höhe von 62 Tsd € (VJ: 26 Tsd €) für erworbene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert worden.

Forderungen an Kunden

Insgesamt sind in diesem Posten Forderungen in Höhe von 9.948 Tsd € (VJ: 8.228 Tsd €) aus dem Leasinggeschäft enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Wesentlichen beinhalten die Sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen, die im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft entstanden sind, wie zum Beispiel Forderungen aus Anzahlungen an Lieferanten (32.856 Tsd €/VJ: 42.802 Tsd €) und Forderungen aus der Umsatzsteuer wie auch der Vorsteuer gegenüber Fiskalvertretern (5.163 Tsd €/VJ: 3.881 Tsd €).

In diesem Posten sind Barsicherheiten gegenüber dem Single Resolution Board (SRB) in Höhe von 2.796 Tsd € (VJ: 2.796 Tsd €) enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

In dem Gesamtbetrag der aktiven Rechnungsabgrenzung sind 1.780 Tsd € (VJ: 1.528 Tsd €) aus dem Leasinggeschäft enthalten. Dabei entfallen 1.691 Tsd € auf eine Umbuchung der linearisierten Leasingraten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

In diesem Bilanzposten sind 2.136.711 Tsd € (VJ: 1.811.337 Tsd €) Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft bilanziert. Ferner sind Überzahlungen von Kunden in Höhe von 20.202 Tsd € (VJ: 15.353 Tsd €) enthalten. Diese betreffen in Höhe von 415 Tsd € (VJ: 504 Tsd €) Überzahlungen aus dem Leasinggeschäft.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber diversen inländischen Lieferanten im Umfang von 13.496 Tsd € (VJ: 7.717 Tsd €) und Steuerverbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft im Umfang von 11.167 Tsd € (VJ: 4.907 Tsd €) ausgewiesen. Insgesamt umfasst dieser Posten Verbindlichkeiten in Höhe von 2.840 Tsd € (VJ: 3.096 Tsd €) aus dem Leasinggeschäft.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten wird darüber hinaus die Verbindlichkeit gegenüber der SGEF GmbH aus dem noch abzuführenden Gewinn des Geschäftsjahres (64.568 Tsd €) aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag war die SGEF GmbH die Gesellschafterin der GEFA BANK. Zum Aufstellungszeitpunkt ist die Gesellschafterin die PBCE Germany Holding GmbH.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft zum überwiegenden Teil Einnahmen aus dem Verkauf von Leasingforderungen (50.943 Tsd €/VJ: 39.522 Tsd €), linearisierte Leasingraten (8.362 Tsd €/VJ: 7.241 Tsd €) und Mietvorauszahlungen (6.878Tsd €/VJ: 7.045 Tsd €). Insgesamt sind in diesem Posten Abgrenzungen in Höhe von 80.551 Tsd € (VJ: 66.187 Tsd €) aus dem Leasinggeschäft enthalten. Darin enthalten sind 13.421 Tsd € (VJ: 11.608 Tsd €) Verbindlichkeiten aus veräußerten Restwertforderungen.

Ferner sind in diesem Posten Zinssubventionen von Herstellern und Händlern in Höhe von 10.298 Tsd € (VJ: 9.905 Tsd €) sowie abgegrenzte Bearbeitungsgebühren in Höhe von 2.337 Tsd € (VJ: 2.212 Tsd €) enthalten.

Andere Rückstellungen

Die größten Positionen betreffen Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft (7.896 Tsd. €/VJ: 8.409 Tsd. €), Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Leistungen bei Dienstjubiläen (7.553 Tsd. €/VJ: 7.378 Tsd. €) sowie Rückstellungen für Sonderzahlungen an Mitarbeiter (6.691 Tsd €/VJ: 6.437 Tsd €).

Für aktienbasierte Vergütungen sind 546 Tsd € (VJ: 408 Tsd €) zurückgestellt.

Insgesamt sind in diesem Posten Rückstellungen in Höhe von 1.542 Tsd € (VJ: 2.914 Tsd €) aus dem Leasinggeschäft enthalten.

Risiko der Inanspruchnahme aus Haftungsübernahmen (§285 NR. 27 HGB)

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien zum Bilanzstichtag in Höhe von 14.008 Tsd € (VJ: 16.803 Tsd €) gegenüber verbundenen Unternehmen und in Höhe von 45.197 Tsd € (VJ: 24.972 Tsd €) gegenüber fremden Dritten. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme

wird aufgrund der aktuellen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Bürgschafts- und Garantiennehmer als gering eingeschätzt. Erkenntnisse, die zu einer anderen Beurteilung führen würden, liegen nicht vor.

Außerbilanzielle Geschäfte (§285 NR. 3 HGB)

Zum 31. Dezember 2024 hat die GEFA BANK unwiderrufliche Kreditzusagen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 181.451 Tsd € (VJ: 261.343 Tsd €) und mit einer Laufzeit von über einem Jahr in Höhe von 85.096 Tsd € (VJ: 101.468 Tsd €) abgegeben. Die Kreditzusagen bilden die Grundlage zukünftiger Zinseinnahmen und können kurzfristig zu einem Liquiditätsabfluss führen.

Fristengliederung nach Restlaufzeiten Gemäß §9 RechKredV					
in Tsd €	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	gesamt
Andere Forderungen an Kreditinstitute	261.913	319	722	0	262.954
Forderungen an Kunden	441.277	1.202.132	2.975.907	267.977	4.887.293
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	257.952	719.605	1.916.252	136.989	3.030.798
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.583	4.481	0	0	6.064
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	169.334	347.877	527.721	25.230	1.070.162

Angaben zu verbundenen Unternehmen		
in Tsd €	31.12.2024	Vorjahr
Forderungen an Kreditinstitute	3.407	143.589
Forderungen an Kunden	5.836	2.352
Sonstige Vermögensgegenstände	2.811	2.544
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	806.905	1.138.697
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	104	101
Sonstige Verbindlichkeiten	66.517	66.222

Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen in Höhe von 1 Tsd € (VJ: 0 Tsd €) und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände bestehen in Höhe von 41 Tsd € (VJ: 813 Tsd €) gegenüber der Gesellschafterin. Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 64.568 Tsd € (VJ: 64.014 Tsd €) gegenüber der Gesellschafterin.

Fremdwährungen

Die Vermögensgegenstände enthalten Fremdwährungen in Höhe von 16.149 Tsd €, die Schulden in Höhe von 10.020 Tsd €.

Als Sicherheit übertragene Vermögensgegenstände (§35 ABS. 5 RechKredV)

Durch übertragene Vermögensgegenstände sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.331.477 Tsd € (VJ: 2.533.240 Tsd €) besichert.

Termingeschäfte					
Termingeschäfte per 31. Dezember 2024	Währung	Anzahl	Nominalbetrag in Tsd €	Marktwert positiv in Tsd €	Marktwert negativ in Tsd €
Zinsswaps	EUR	56	1.023.253	10.372	23.091

Die Gesellschaft hat zinsbezogene Termingeschäfte in Form von Zinsswaps abgeschlossen, die der Begrenzung von Risiken durch Zinsschwankungen dienen.

Der angegebene Marktwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von vertraglich vereinbarten Zinssätzen und den Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag im Rahmen einer Barwertrechnung. Der Marktwert der Zinsswaps beinhaltet die zum Bilanzstichtag abgegrenzten Zinsen. Der Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute enthält abgegrenzte Zinsen aus Zinsswaps in Höhe von 2.696 Tsd € (VJ: 2.980 Tsd €), der Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten solche in Höhe von 58 Tsd € (VJ: 65 Tsd €).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus dem Leasinggeschäft

Die Leasingerträge resultieren insbesondere aus Geschäften mit inländischen Leasingnehmern. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus dem laufenden Leasinggeschäft in Höhe von 250.362 Tsd € (VJ: 255.712 Tsd €) und Buchgewinne aus dem Abgang von Leasingvermögen in Höhe von 16.537 Tsd € (VJ: 14.310 Tsd €).

Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft

Die Leasingaufwendungen beinhalten insbesondere Bonusaufwendungen für Kunden aus neu abgeschlossenen Leasinggeschäften (2.794 Tsd €/VJ: 4.522 Tsd €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 2,9 Mio € auf 13,6 Mio €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch die Auflösung einer Rückstellung für Pensionen, welche auf die Aktualisierung der versicherungsmathematischen Annahmen (Zinsniveau und Rententrend) zurückzuführen ist.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand enthält Zinsaufwendungen in Höhe von 2.321 Tsd € (VJ: 2.296 Tsd €) aus der Aufzinsung von Personalrückstellungen.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beinhalten IT-Kosten in Höhe von 10.243 Tsd € (VJ: 9.419 Tsd €) und Kosten für die Inanspruchnahme von Konzernleistungen in Höhe von 8.338 Tsd € (VJ: 9.777 Tsd €).

Abschreibungen auf das Leasingvermögen

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen in Höhe von 227.179 Tsd € (VJ: 237.223 Tsd €) enthalten neben den planmäßigen Abschreibungen auf das Leasingvermögen auch notwendige außerplanmäßige Abschreibungen zur Vorwegnahme von absehbaren Verwertungsverlusten. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Leasingvermögen betrugen im Berichtsjahr 11.863 Tsd € (VJ: 10.367 Tsd €), Zuschreibungen auf außerplanmäßige Abschreibungen der Vorjahre wurden in Höhe von 285 Tsd € (VJ: 827 Tsd €) vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Prozessrisiken (795 Tsd €/VJ: 567 Tsd €) und der Zuführung zur Rückstellung für den GAP-Risikoausgleich (262 Tsd €/VJ: 240 Tsd €) enthalten.

Fremdwährungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 129 Tsd €. (Im Vorjahr bestanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 63 Tsd €).

IV. Sonstige Angaben

Anteilsbesitz (§ 285 NR. 11 HGB) im aktuellen Geschäftsjahr

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital der Beteiligungsge-sellschaft in Tsd € (2024)	Ergebnis in Tsd € (2024)
SGEF Digital Factory GmbH, Wuppertal ¹ (vormals: Berlin)	100	21	–1
GEFA Services GmbH, Wuppertal ¹	100	3.026	–52
GEFA Direkt GmbH, Halle (Saale) ¹	100	50	191
GEFA Versicherungsdienst GmbH, Wuppertal ²	100	4.900	427
GEFI Gesellschaft für Mobilien-Leasing und Finanzierungsvermittlung mbH, Wuppertal ² (vormals: Berlin)	100	306	–8
AL Aviation Leasing GmbH, Wuppertal ²	100	–1	–2
Philips Medical Capital GmbH, Wuppertal ^{2, 3}	60	5.921	1.174

¹ Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme
² Angaben für 2023
³ Bei der Gesellschaft handelt es sich nach § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt (§ 285 NR. 7 HGB) im aktuellen Geschäftsjahr

	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	304	162	466
Teilzeitbeschäftigte	21	78	99
Gesamt	325	240	565

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt (§ 285 NR. 7 HGB) im vorangegangenen Geschäftsjahr

	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	317	160	477
Teilzeitbeschäftigte	15	80	95
Gesamt	332	240	572

Angaben zu Bezügen (§285 Nr. 9 HGB)

Auf die Angabe von §285 Nr. 9 HGB wird mit Verweis auf die Schutzklausel §286 Abs. 4 verzichtet. Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betrugen 635 Tsd €; für die

Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind insgesamt 10.608 Tsd € zurückgestellt. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit kein Entgelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung (§285 Nr. 10 HGB)

Aufsichtsrat:

Fabrice Gurgeonnet

(Vorsitzender seit 28.02.2025)
Chief Executive Officer FSE Division, Groupe BPCE SA, Paris

Odile de Saivre

(stellvertretende Vorsitzende)
CEO of BPCE ES SAS, Paris

Jacques Beyssade

(Mitglied seit 28.02.2025)
Secretary General, Groupe BPCE SA, Paris

Anne-Cécile Delas

(Mitglied seit 28.02.2025)
Chief M&A Integration Officer FSE Division/
ab 01. Juli zusätzlich Secretary General FSE Division, Groupe BPCE SA, Paris

Guido H. Zoeller

(Vorsitzender bis 28.02.2025)
Group Country Head for Germany and Austria, Societe Generale Corporate & Investment Banking, Frankfurt am Main

Karine Destre-Bohn

(Mitglied bis 28.02.2025)
Head of Customer Service and Reporting – Group Reporting and Employee savings, Societe Generale Assurances, Paris

Cécile Le Bon

(Mitglied bis 28.02.2025)
Head of Restructuring and Collection of the French Retail Banking Business, Societe Generale SA, Paris

Lars Müller

(Mitglied bis 31.08.2024)
(Arbeitnehmersvertreter)
Bankangestellter

Siegfried Matthes

(Mitglied bis 31.08.2024)
(Arbeitnehmersvertreter)
Bankangestellter

Stefan Bosserhoff

(Mitglied seit 01.09.2024)
(Arbeitnehmersvertreter)
Bankangestellter

Holger Woelke

(Mitglied seit 01.09.2024)
(Arbeitnehmersvertreter)
Bankangestellter

Geschäftsführung:

Dr. Albrecht Haase

(Sprecher der Geschäftsführung)
Bankdirektor

Martin Dornseiffer

(Geschäftsführer bis 31.12.2024)
Bankdirektor

Winfried Schülken

(Geschäftsführer ab 01.04.2024)
Bankdirektor

Konzernzugehörigkeit (§285 Nr. 14/14a HGB)

Die GEFA BANK gehört über die SG Equipment Finance GmbH, Wuppertal, zum Konzern Societe Generale S.A., Paris. Die Societe Generale S.A. stellt für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss auf, in den die GEFA BANK einbezogen ist (kleinster sowie größter Kreis). Der Konzernabschluss der Societe Generale S.A. wird bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffe du Tribunal de Commerce de Paris) hinterlegt. Die GEFA BANK ist somit nach §291 HGB von der Verpflichtung, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zu erstellen, befreit.

Offenlegung

Die SG Equipment Finance GmbH als Gesellschafterin der GEFA BANK wird wie im Vorjahr den Konzernabschluss 2024 der Societe Generale S.A., den Konzernlagebericht sowie den Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer in englischer Sprache im Bundesanzeiger offenlegen.

Der Konzernabschluss der Societe Generale S.A. wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Diese unterscheiden sich unter anderem in Ansatz und Bewertung von Aktiva und Passiva von den Vorschriften des HGB.

Wesentliche Unterschiede bezogen auf den Abschluss der GEFA BANK sind nachfolgend dargestellt:

- Im Gegensatz zu den handelsrechtlichen Vorschriften sind Derivate nach IFRS zum Fair Value (Marktwert) anzusetzen, unabhängig davon, ob sie Teil einer Sicherungsbeziehung sind. Die Voraussetzungen für die Abbildung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS unterscheiden sich von denen des HGB. Beim von der GEFA BANK gewählten Portfoliohedge-Verfahren werden die fortgeführten Anschaffungskosten der zinsgesicherten Kredite an den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung angepasst.

- In Übereinstimmung mit dem Mobilien-Leasing-Erlass wird das Leasingvermögen in der Handelsbilanz grundsätzlich bei der GEFA BANK als wirtschaftlicher Eigentümerin mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen orientieren sich an steuerlichen Vorschriften. Dagegen führt die Zuordnung des Leasinggegenstandes gemäß IFRS 16 dazu, dass die Mehrheit des Leasingvermögens als Finance Leases zu klassifizieren ist. Infolgedessen wird die Nettoforderung bilanziert, wohingegen die bilanzielle Zuordnung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer erfolgt.
- Provisionen, die für die Vermittlung von Neugeschäft gezahlt werden, sind gemäß den Vorschriften des HGB im Zeitpunkt der Leistungserbringung als Aufwand erfasst. Nach IFRS erfolgt eine Verteilung des Aufwands über die Laufzeit des vermittelten Kreditgeschäfts.
- Während die Gebäude der GEFA BANK mit Ausnahme von Betriebsvorrichtungen im HGB-Abschluss über eine Nutzungsdauer von 50 bzw. 33 Jahren abgeschrieben werden, sind die Anschaffungskosten der Gebäude nach IFRS auf einzelne Gebäudebestandteile aufgeteilt, die über ihre jeweils geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben werden.
- Pensionsverpflichtungen sind nach IFRS auf Basis der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren = Projected-Unit-Credit-Methode) zu berechnen. Die GEFA BANK wendet dieses Verfahren in Übereinstimmung mit dem HGB auch für die deutsche handelsrechtliche Rechnungslegung an. Die IFRS berücksichtigen den zum Bilanzstichtag aus den Marktzinssätzen ableitbaren Diskontierungssatz und die zu erwartende Personalfluktuations- sowie künftige Entgelt- und Rentensteigerungen. Das HGB stellt dagegen auf einen marktnahen Durchschnittszinssatz ab und berücksichtigt zukünftige Personalfluktuations-, Gehalts- und Rentensteigerungen.

Offenlegung CRR

Auf die SGEF/GEFA-Gruppe findet Artikel 6 Abs. 3 CRR Anwendung, somit wird keine eigenständige Offenlegung nach Artikel 431 ff. CRR vorgenommen. Die Offenlegung erfolgt über die Einbeziehung in die gruppenbezogene Offenlegung des EU-Mutterinstituts, der Societe Generale.

Prüfungs- und Beratungsgebühren (§285 Nr. 17 HGB)

Das für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ausschließlich für gesetzliche Jahresabschlussprüfung und für die Prüfung des IFRS Konzernberichtspaketes, das ausschließlich für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses der obersten Muttergesellschaft, Societe Generale S.A., aufgestellt wird, beträgt 487 Tsd € (VJ: 521 Tsd € Abschlussprüfungsleistung und 6 Tsd € Sonstige Leistungen).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§285 Nr. 3a HGB)

Die GEFA BANK hat für das Geschäftsjahr 2025 hauptsächlich Dienstleistungs-, Leasing- sowie sonstige Vertrags- und Beitragsverpflichtungen in Höhe von rund 14.575 Tsd €. Davon entfallen etwa 2.402 Tsd € auf verbundene Unternehmen.

In den Folgejahren werden Belastungen in ähnlicher Höhe erwartet.

Die Restlaufzeiten dieser Verträge betragen bis zu fünf Jahre.

Die Dienstleistungs- und sonstigen Vertragsverpflichtungen bestehen in erster Linie aus abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen über Rechenzentrumsleistungen und Application Service Providing. Darüber hinaus existieren insbesondere Leasingverträge für die Dienstfahrzeuge. In dem Gesamtbetrag der Sonstigen Verpflichtungen enthalten ist die unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung gegenüber der gesetzlichen Einlagensicherung, der freiwilligen Einlagensicherung und dem Single Resolution Fund.

Im Geschäftsjahr 2024 sind für die Dienstleistungs- und Leasingverpflichtungen insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 9.687 Tsd € entstanden.

Nach dem Auslaufen der aktuellen Verträge könnten Risiken dadurch entstehen, dass Anschlussverträge nur zu höheren Kosten abzuschließen sind.

Zweck der Mitgliedschaft in der gesetzlichen und freiwilligen Einlagensicherung ist es, im Entschädigungsfall die Gläubiger der Bank für nicht zurückgezahlte Einlagen zu entschädigen. Risiken ergeben sich insbesondere durch eine steigende Anzahl von Entschädigungsfällen. Gemindert wird das Risiko durch die verpflichtende Ansammlung der Jahresbeiträge bis zum Jahr 2025.

Mit der GEFA Services GmbH, der GEFA Direkt GmbH und der SGEF Digital Factory GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge; diese verpflichten die Bank zur Übernahme etwaiger Verluste.

Erläuterung aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes (§285 Nr. 30a HGB)

Mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG) setzt Deutschland die Mindeststeuererrichtlinie der EU (2022/2523) vom 15.12.2022 in nationales Recht um. Das Mindeststeuergesetz gewährleistet eine weltweit geltende Mindestbesteuerung von Unternehmen mit 15% und betrifft damit vor allem international tätige Konzerne. Der Primärergänzungssteuerbetrag gemäß der Primärergänzungssteuerregelung (PES) (§§ 8 – 10 MinStG) betrifft die Muttergesellschaften einer Unternehmensgruppe, also die oberste Muttergesellschaft und gegebenenfalls vorhandene zwischengeschaltete beziehungsweise in Teileigentum stehende Muttergesellschaften (sofern in Deutschland ansässig). Die PES folgt dem sogenannten „Top-Down-Ansatz“, das heißt betroffen ist grundsätzlich die in der Beteiligungshierarchie am höchsten

stehende Muttergesellschaft. Der Sekundärer ergänzungssteuerbetrag nach der Sekundärer ergänzungssteuerregelung (SES) (§§11 – 14 MinStG) kann grundsätzlich jede Geschäftseinheit betreffen und stellt eine Auffangregelung dar. Konkret findet die SES Anwendung in Fällen, in denen die Mindestbesteuerung nicht bereits durch die Anwendung einer PES (im Inland oder auf internationaler Ebene) sichergestellt wird. Die oberste Muttergesellschaft der GEFA BANK im Geschäftsjahr 2024 ist die Societe Generale S.A., Paris. Die GEFA BANK ist darüber hinaus bis 31. Dezember 2024 als Organgesellschaft in die ertragsteuerliche Organschaft ihrer ebenfalls bis 31. Dezember 2024 direkten Muttergesellschaft, der SG Equipment Finance GmbH, Wuppertal, einbezogen. Hierüber ist die Besteuerung der Gewinne mit dem derzeit gültigen Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15% zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer gewährleistet. Schuldner der Mindeststeuer ist nach §3 Abs. 1 MinStG der Gruppenträger der Mindeststeuergruppe. Im Falle der GEFA BANK ist bis 31. Dezember 2024 die Societe Generale S.A., Zweigniederlassung Deutschland, in Frankfurt am Main, gemäß §3 Abs. 3 MinStG, als oberste im Inland belegene Muttergesellschaft, Gruppenträger.

Nachtragsbericht (§285 Nr. 33 HGB)

Die Societe Generale hat mit der Groupe BPCE, der zweitgrößten Bankengruppen in Frankreich und der viertgrößten Bankengruppe in der Eurozone, einen Vertrag über den Verkauf der Societe General Equipment Finance Sparte, zu der auch die GEFA Bank GmbH gehört, vereinbart (Signing Date: 29.07.2024). Das Closing wurde am 28.02.2025 erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen der Transaktion wurde die BPCE Germany Holding GmbH, mit Sitz in Wuppertal, zur neuen Muttergesellschaft der GEFA Bank GmbH.

Kapitalrendite nach §26a KWG

Die Kapitalrendite nach §26a KWG (Kreditwesengesetz) als Quotient aus Ergebnis vor Gewinnabführung und Bilanzsumme beträgt 1,06% (VJ: 1,01%).

Wuppertal, 26. Juni 2025

Die Geschäftsführung



Dr. Albrecht Haase



Winfried Schülken

BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GEFA BANK GmbH, Wuppertal Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEFA BANK GmbH, Wuppertal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEFA BANK GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer

Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ Kreditforderungen in Höhe von € 4.887,3 Mio (80 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2024 eine bilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft wird insbesondere durch die Struktur und Qualität der Kreditportfolien, gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren und die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren

Wert, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für vorhersehbare, aber noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten gebildet. Dazu wird für nicht einzelwertberichtigte Kredite eine Pauschalwertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlusts für einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten gebildet, es sei denn das Kreditausfallrisiko hat sich seit Zugang signifikant erhöht. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditausfallrisikos seit Zugang wird für nicht einzelwertberichtigte Kredite eine Pauschalwertberichtigung für die über die Restlaufzeit erwarteten Verluste der betreffenden Kredite gebildet. Die Wertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Ausgestaltung des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft beurteilt und darauf aufbauend die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmodelle berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Kundenforderungen, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Ferner haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigung die von der Gesellschaft angewandten

Berechnungsmethoden sowie die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbarkeit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollen der Gesellschaft überzeugen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen,

und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten An-

gaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 4. Oktober 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der GEFA BANK GmbH, Wuppertal, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Christian F. Rabeling.

Düsseldorf, den 30. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Christian F. Rabeling
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Grund
Wirtschaftsprüfer

Grußwort

Fabrice Gourageonnet

Juni 2025

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftspartnerinnen und liebe Geschäftspartner,**

es ist mir eine große Ehre, seit einigen Wochen die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden der GEFA BANK übernehmen zu dürfen.

Ich wende mich an Sie in einem entscheidenden Moment, der von bedeutenden Veränderungen geprägt ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Verkaufstransaktion Ende Februar ist die GEFA BANK nun integraler Bestandteil der Groupe BPCE, der viertgrößten Bankengruppe Europas, die starke und sich ergänzende Marken vereint, darunter insbesondere die Banque Populaire und die Caisse d'Épargne im Privatkundengeschäft sowie Natixis im Investmentbanking und in der Vermögensverwaltung. Mit ihren renommierten Marken blickt die Groupe BPCE auf eine lange Tradition zurück, die geprägt ist von ihrem Engagement für Unternehmertum, ihrer Kundennähe und ihrem Willen, eine bessere Zukunft mit positiven sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen zu gestalten.

Zunächst möchte ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern der GEFA BANK meinen aufrichtigen Dank für ihr Engagement, ihre erfolgreiche Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz während des gesamten Integrationsprozesses sowohl im vergangenen als auch im laufenden Jahr aussprechen. Ich heiße Sie nun herzlich willkommen in der großartigen Groupe BPCE.



Fabrice Gourageonnet
Aufsichtsratsvorsitzender
GEFA BANK GmbH

Mit dieser Transaktion wird die Groupe BPCE zum europäischen Marktführer im Bereich Ausrüstungsleasing mit einem Finanzierungsportfolio von rund 15 Milliarden Euro und 1.600 engagierten Mitarbeitern. Diese Akquisition ist für den strategischen Plan VISION 2030 der Groupe BPCE von entscheidender Bedeutung, der den Schwerpunkt auf die Diversifizierung unserer Aktivitäten und die Stärkung unserer internationalen Präsenz auf drei Säulen legt: Kunden, Mitarbeiter und Wachstum.

An erster Stelle stehen die Kunden, mit dem Ziel, Vertrauen in die Zukunft zu schaffen, insbesondere angesichts der Herausforderungen des aktuellen Wirtschaftsklimas, wie Umweltprobleme und geopolitische Unsicherheiten.

An zweiter Stelle stehen die Mitarbeiter: Die erfahrenen Teams der GEFA BANK bringen einen reichen Erfahrungsschatz mit und Sie können weiterhin auf sie als vertrauenswürdige Partner zählen. Und an dritter Stelle steht das Wachstum, indem wir die finanzielle Stabilität bieten, die die Entwicklung der GEFA BANK als zuverlässiger, langfristiger Partner für ihre Kunden beim Erreichen ihrer Wachstumsziele unterstützt und wirksam fördert.

Selbstverständlich bleiben die Werte, die die GEFA BANK seit über 75 Jahren prägen – Markt- und Kundennähe, Branchenexpertise, Fokus auf die Realwirtschaft, partnerschaftliche Zusammenarbeit und verantwortungsbewusstes Risikomanagement – unverändert bestehen. Die anerkannte Expertise der GEFA BANK im Bereich der Investitionsgüterfinanzierung wird nun durch die Stabilität und das umfangreiche Netzwerk der Groupe BPCE ergänzt. Diese Allianz wird es der GEFA ermöglichen, ihre mittelständischen Kunden bei ihren Wachstums- und Transformationsprojekten noch besser zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der GEFA BANK werden wir diese Stärken nutzen, um übergreifende Synergien zu generieren.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen Mitarbeitern und Partnern den Erfolg der GEFA BANK unter dem Dach der Groupe BPCE fortzusetzen und einen konkreten Beitrag zur Umsetzung unseres Strategieplans „Vision 2030“ zu leisten.

Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Übernahme sowohl für die Groupe BPCE als auch für GEFA BANK von Vorteil sein wird, wenn sie für jeden Kunden und jeden Partner erfolgreich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Fabrice Gourageonnet
Aufsichtsratsvorsitzender
GEFA BANK GmbH

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung beraten und überwacht. Es fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrates, drei Sitzungen des Risikoausschusses, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Vergütungskontrollausschusses und zwei Sitzungen des Nominierungsausschusses statt. Außerdem gab es zwischen den Sitzungen mehrere Einzelbesprechungen mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend mit schriftlichen Berichten über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Ertrags- und Risikolage, zum Risikomanagement und -controlling, zur Personalentwicklung und zur Compliance informiert und ihm alle Sachverhalte vorgelegt, die der Entscheidung durch den Aufsichtsrat bedurften. Insbesondere befasste sich der Aufsichtsrat mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Strategiefestlegung, dem Risikomanagementsystem (inklusive Risikoappetit), dem internen Kontrollsystem und dem internen Revisionssystem inklusive einer Zusammenfassung der getroffenen Feststellungen.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat über die Entwicklung der digitalen Initiativen der GEFA BANK GmbH, die Restrukturierungsmaßnahmen, den Verkauf an die Groupe BPCE und die Aktivitäten in Bezug auf die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) informiert. Wesentliche Sachverhalte waren die Geschäfts- und Risikostrategien und Stresstests, Personal- und Anreizsysteme (Vergütungssysteme), die Liquiditäts- und Konzentrationsstrategie als Teil der Risikostrategie, die Weiterentwicklung des Risikotragfähigkeitssystems und des Risikoappetits sowie die Compliance-Funktion.

Der Aufsichtsrat und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie des Risiko-, Vergütungskontroll- und Nominierungsausschusses haben zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit der Geschäftsführung gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. des Nominierungs- und Vergütungskontrollausschusses sowie des Risiko- und Prüfungsausschusses spätestens in der folgenden Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzung berichtet.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden schwerpunktmäßig der Jahresabschluss 2023, die Geschäftsentwicklung 2024 und die Planung 2025 behandelt. Dabei ist besonders die Risikoentwicklung und die Risikosituation diskutiert worden. Ebenfalls wurden dem Aufsichtsrat sämtliche Strategien vorgelegt und mit ihm erörtert.

Mit dem Abschlussprüfer wurden Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2024 besprochen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht sind von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat zur Einsicht vorgelegen und wurden von ihm eingehend geprüft. An der Beratung haben die Abschlussprüfer teilgenommen. Nach eigener Prüfung der Unterlagen stimmte der Aufsichtsrat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers uneingeschränkt zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und spricht Anerkennung für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Wuppertal, 7. Juli 2025

Der Aufsichtsrat



Fabrice Gourgeonnet
Vorsitzender

Eckdaten
Konzernstruktur
Entwicklung auf einen Blick
Vorwort
Bericht der Geschäftsführung
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk
Grußwort Fabrice Gourageonnet
Bericht des Aufsichtsrats
Impressum

Impressum

Herausgeber

GEFA BANK GmbH
Robert-Daum-Platz 1
42117 Wuppertal

Konzept und Gestaltung

wirDesign communication AG

Fotografie

Titelfoto: Getty Images
Foto Geschäftsführung auf S. 5:
Petra Fiedler

Projektmanagement

Z/Marketing GEFA